

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

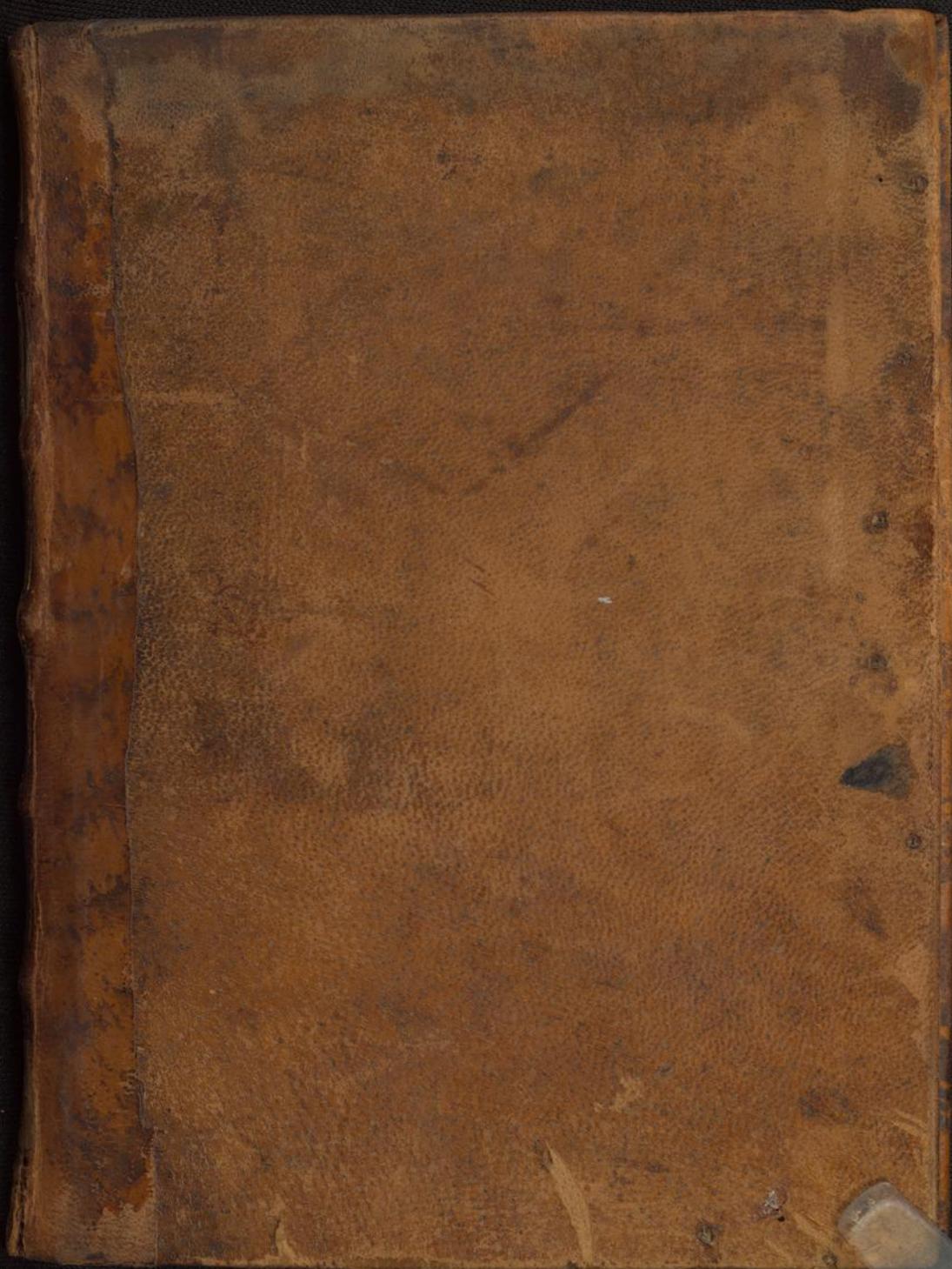
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Maister Ortholff in baijren land ain arczat von Wirczburg,  
ain tútsch buch ... vsh allen arczbuchern die ich in latin ie  
vernam - Cod. Rastatt 32**

**Ortolff <von Baierland>**

**[S.l.], 1442**

[urn:nbn:de:bsz:31-284413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284413)

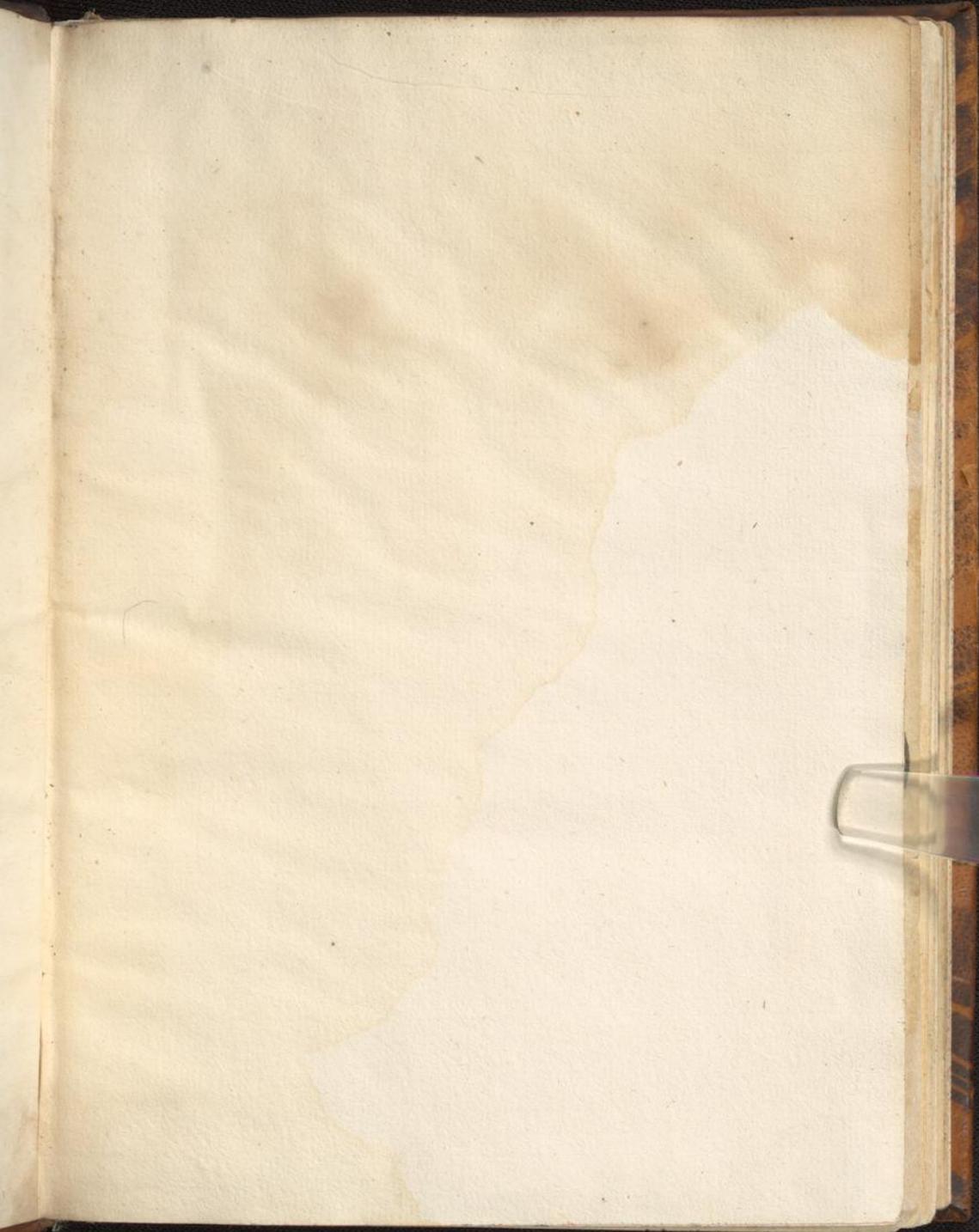


8 ~~God. Buch III~~  
Rastatt 32

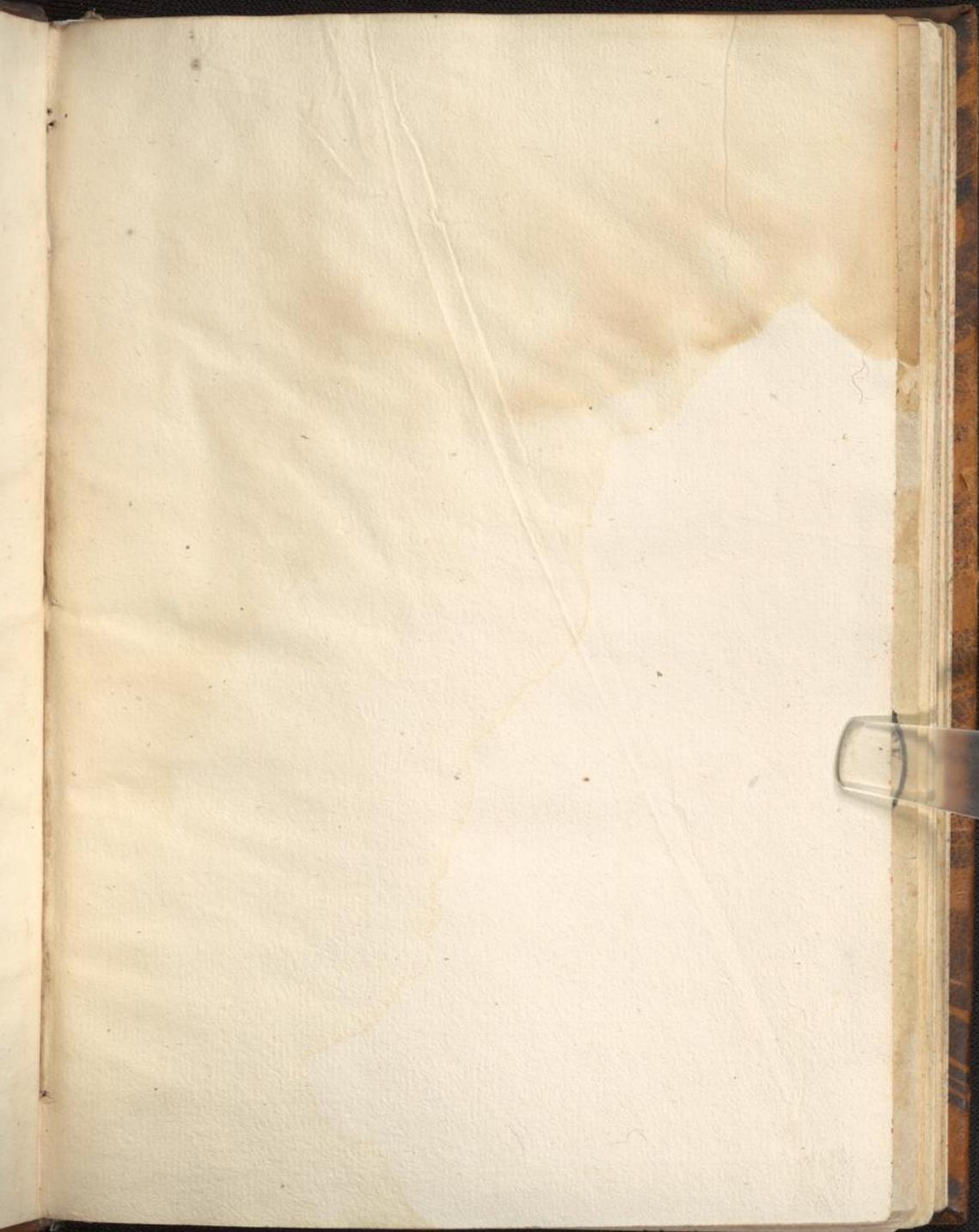
1769 von Joh. Peter Frank benützet; "System" VI 1, 1812, 53 Ann.

[P]

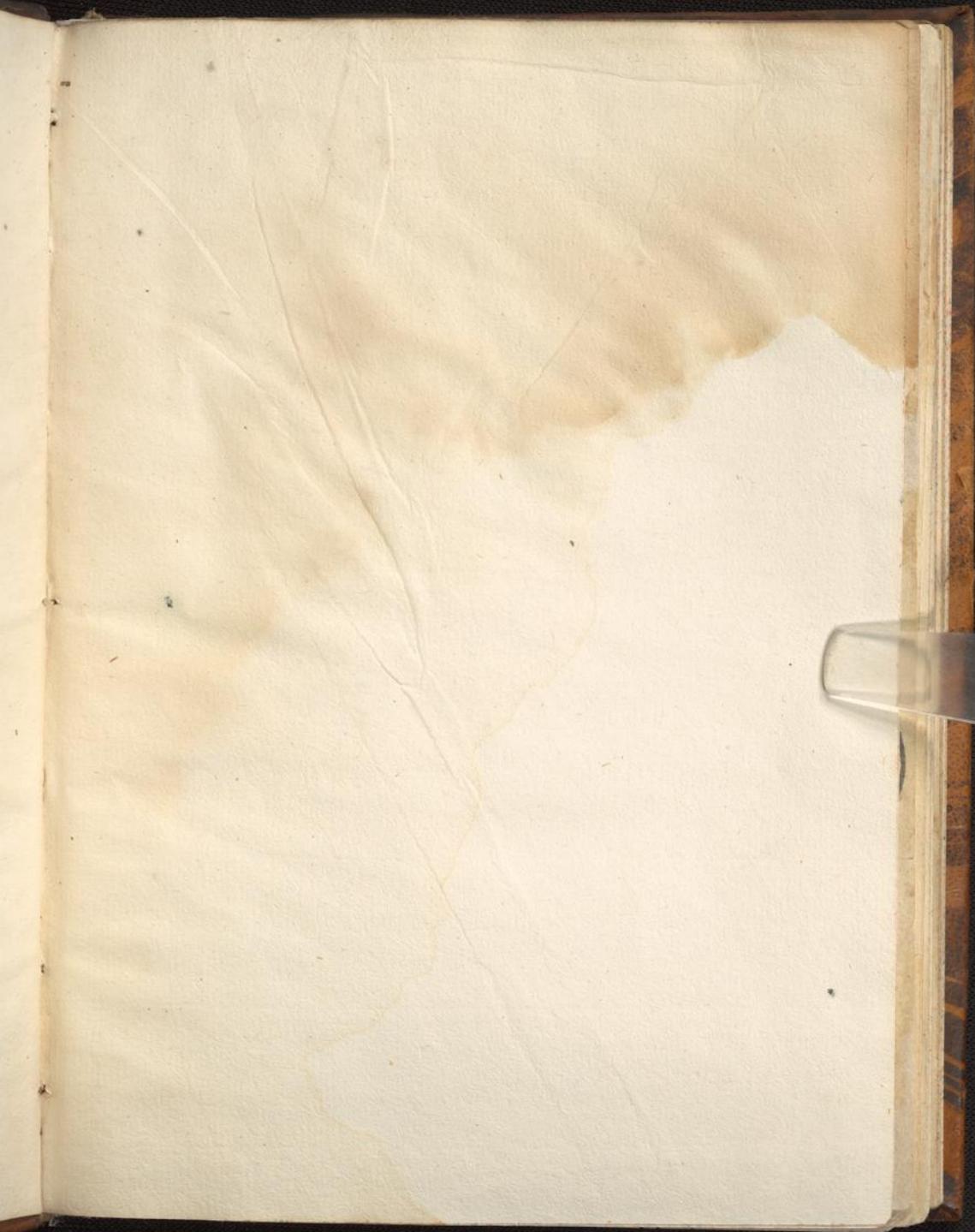


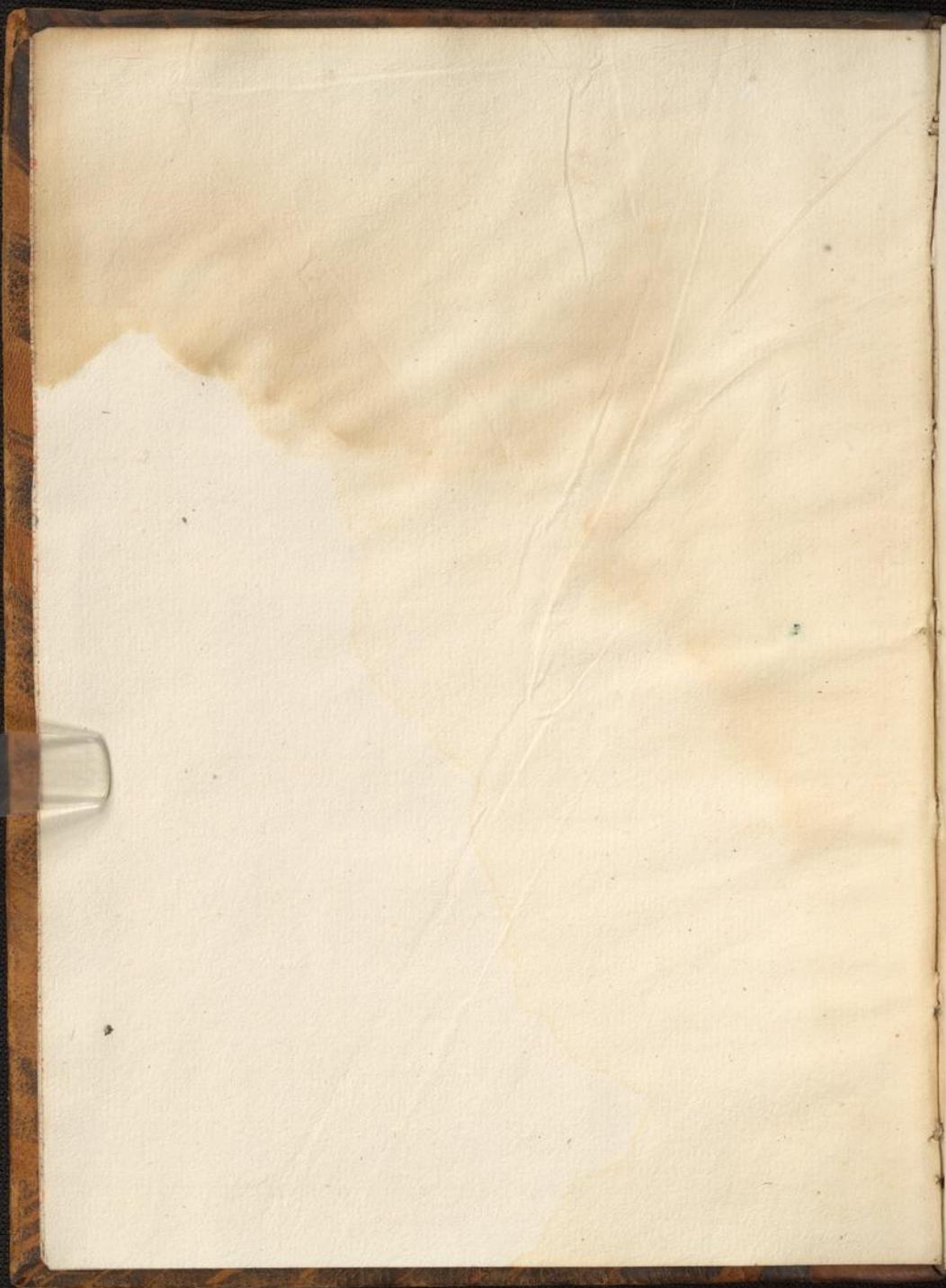


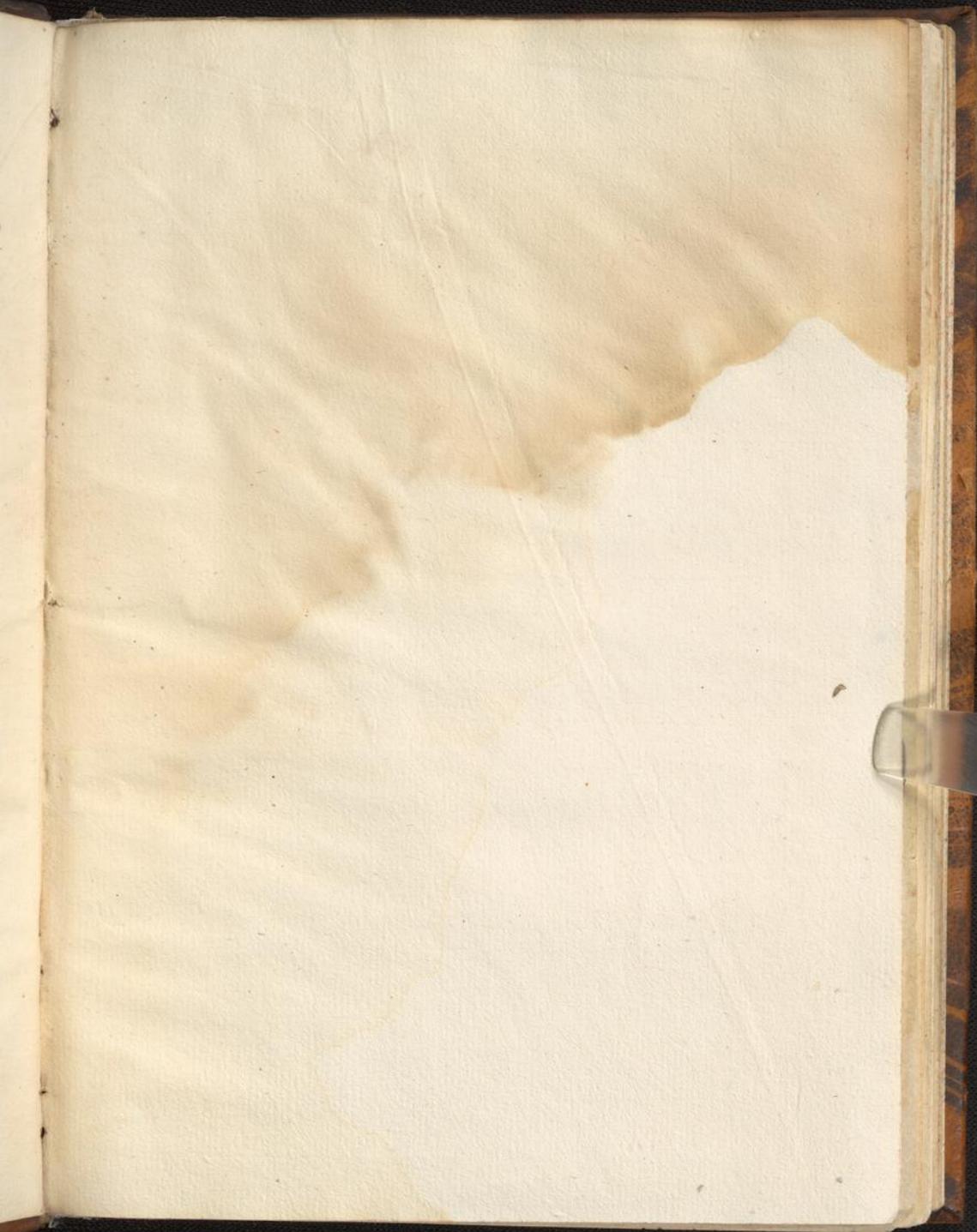




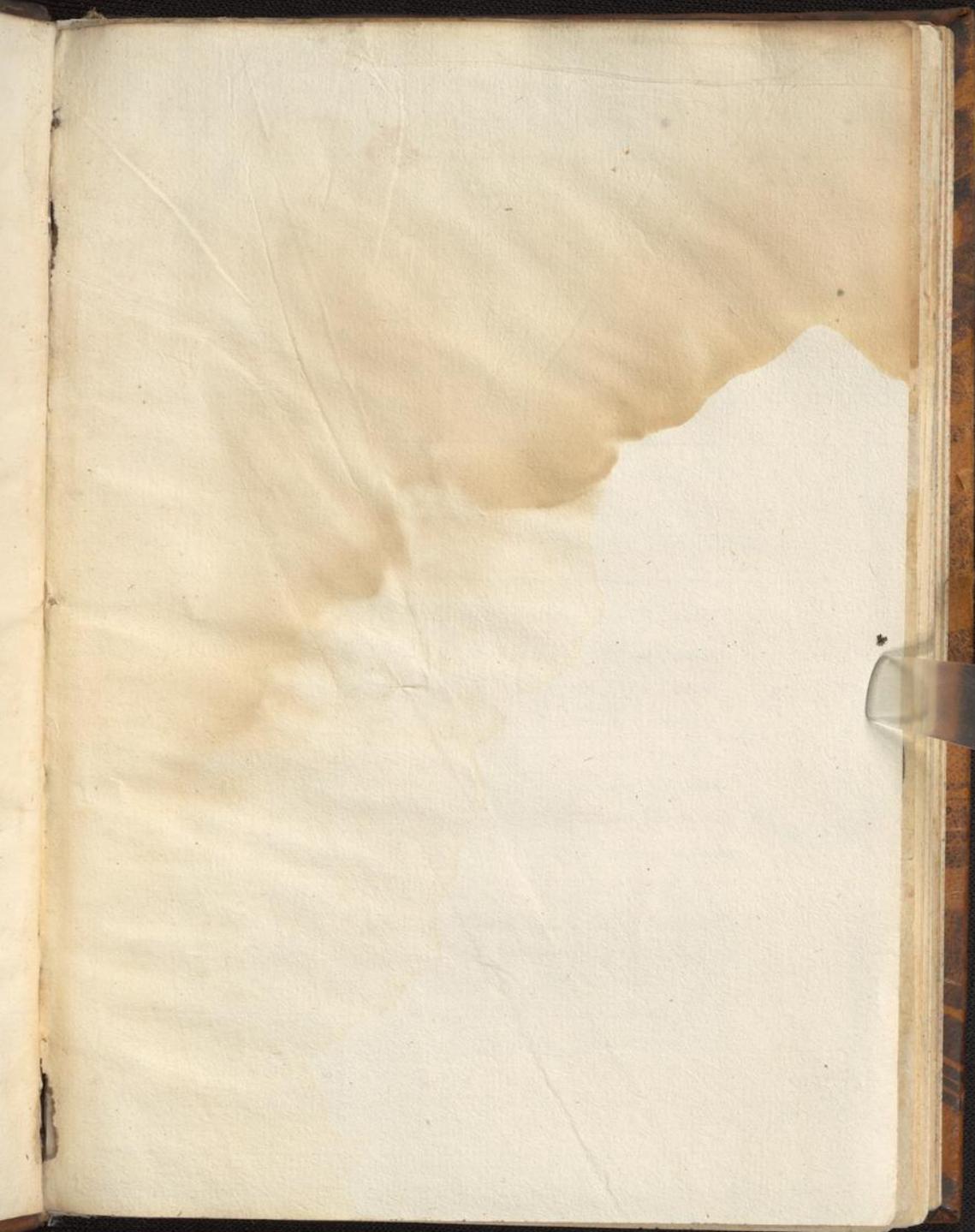














Alomon spruchet der ewig ge-  
rien hat ewigey erschaffen durch  
vnd durch ir kraft vnd der weis so es mi  
vstymmen dar ewigey oder sy dan ander  
wist also das sichet man wol wirt im maister  
das in sin künst nit gehelffen mag darumb ler-  
geet er ewigey die er sinen gesund behalte darumb  
wil ich maister ortholt in bayren land an arzet vnd  
wirlich im tücht buch machen vss allen arzbüchern  
die ich in latin ie vnan vnd des ersten vnd den vier  
elementen darnach wie man die nature ans ieglichen  
menschen soll erkennen vnd wie man am gesund  
lere das er nit sich werde vnd wie man im helfen solle  
et hat vier elementen gemacht das ist für  
luft da wasser vnd die erde daruff wirt  
alle menschgait vnd alle frucht die offentlich  
ist gemacht vnd geteueret sond auch aderbet vber  
nur im element als das für so möcht vor hitz nicht  
gewachsen vber aber nur das wasser od der luft so  
wardur vor vbriger vnschickheit vnd nese alz das da  
were vber aber nur die erde so möcht vor durre vn-  
ner helm nicht gewachsen als man sieht in dem winter  
so es zehalt wirt oder in dem summer so es heiß ist  
oder zedurre darumb hat er die vier element gemacht  
ans heiß als das für ans sichte als der luft ans kalt  
als das wasser vnd ans drucken als die erde vnd  
die hat got also gemacht das sich die hitz des furech  
mit der kelt des wasser vnd die durre des erdrichs

Auto u  
& pat uo



ufft mit ain ander gleich teperiert  
siner teperung alle frucht gemacht vnd g  
werdent nun

It aber das ain element ober hant nympt als das  
fir so brimet die frucht es sy menssch oder tier  
oder was frucht es ist als du siehest in dem sunet  
so es zehaiff ist oder so es zetructen ist also sei  
man frucht in dem winter so die vbrig kalt vber hant  
nympt das alles das erkufft das da ist. End sy aber  
gleich frucht kalt oder warm oder tructen vnd sint vor  
an ainem ieglichen catur gleich geteperiert so wechset sy von  
nympt zu als du siehest in dem mayen. Vben es weder  
zecalit noch zewarm noch zefucht noch zetructen ist so  
Also sag ich dir von dem menschen vben es die vier element  
gleich hat das es weder zecalit noch zefucht noch zewarm  
noch zetructen ist so ist der mensche wenig gesunt  
vnd wol geuar haut aber es ainem naber mer ain wenig  
mer der keltin oder der hig oder der diure od d' frucht  
das schadet im mit seze vnd ob es zecalit ist so mach  
man im ain wenig warmes dinges geben das es hilfft vnt  
die keltin verdrabet. Ist es aber ain wenig zehaiff so  
mag man im ain wenig kaltes dinges geben das es hilfft  
nympt aber die keltz oder die hig die diure oder die  
sichelheit so seze vber hant nympt das sy die frucht drubet  
so frucht sy vnd man mag ir mit gehelfen vnd darumb  
so haut got exnei geschaffen ob ain mensch haiff sy das  
man im kalt exnei geb vnd ainem kalten haiff von ainem  
sicheren tructen vnd ainem tructen frucht. Wie man das

2  
extreme sol wil ich dir sagen ob mir singet ja als  
büchser im latin kirchlichen larent und betruent :

u solt mercken ob der mensch an allen sine lip von  
übrigen plüt siech si so sol der harn rot und dick  
und küß sin der puls ist groß und schlecht draut  
vor vnder sijn in dem hopt ist im we die sprachel in  
dem müd ist im waich und süß und des morgens ist im  
wird den ander zeit und das antlüt ist im rot. Ist aber  
der mensch von hig und von dürrer so sol der harn rot  
und dünne sin die ader ist sin klein und schlecht draut  
zu mittertag und zu andern zeit die zug und die kele  
ist im dürrer und kurtz in sere du sprachel und was er  
trinket dunkel in bitter und in dem träñ gaut er  
mit vortem ding umb aller mäijt

ist der mensch von keltin und so übriger siech si siech  
so ist der harn weiß und dünn und der pulß dräg  
und küß und dem wirt wirt zeritt nacht und  
ist blach an dem antlüt und gaut im schlauff mit  
wasser umb Er mag wol schlauffen und durst in weing  
und haut vil sprachel im müd ist aber er so keltin und  
so übriger dürrer siech so ist der harn weiß und dünne  
und die ader ist im weg und klein und das antlüt ist im  
schwarz im wirt wirt den zeritt tag und wirt  
bis zeracht und gaut mit angstliche ding von trüne umb  
un hab ich gesetzt von welcher natur das mensch  
si siech worden weder von hig oder so keltin  
oder so dürrer oder von siech. Nun wil ich sagen  
wie man eine gesunden menschen extreme sülle was natur

Das ist der wärme  
und der feuchtigkeit so ist er feilich und schwigot gern  
und ist milch und sin harn goltfar und zemaßen die  
sin antlüt ist wol gear und wol gestalt und hat  
güt siten hat er der hig und der düre mer den  
der kelin oder der fuchtm so ist er gächzornig und  
der zorn ist scharf hin und an sine dinger verstralt  
und maget und blay an de lül und sin harn ist unnußen  
rot und dünne und sin puls ist clam und schlecht draut  
und ist subitän so milch dz er hin gut das in hernach  
gerüt und ist eines mütes hat aber der menssch  
der fucht mer und der kelin den der hig od's düre  
so ist sin harn zemaßen weiß und zemaßen die so ist  
er an dem antlüt weiß sin harn ist mit krub und ist  
val sin ader sind groß und trüg er ist alweg wol bi lül  
und hat vil spachel in dem mund an sine sitte er mit zegnich  
ist er ist och zekün hat aber er der kelin und düre  
mer den der hig oder der fuchtkeit so ist er gern trurig  
er fürchtet in sere was er tut abelz dz tut er hamlich  
sin antlüt ist im schwarz böser ding lacht er gern sin  
harn ist weiß und zemaßen dünne er hat vil böser gedont  
un hân ich geset wie man sül exberne des  
menschen natur er si siech oder gesund Nun  
wil ich sagen wie man am gesunde menschen  
exberne sül ist die warb weiß des menschen von dz  
an dem antlüt am rot gemischt ist und weder ze  
vapt als in das antlüt gestowolen si und all zemaß  
ist und er umb den müd nicht zekün ist und in  
der puls weder zedraut noch zelangsam schlecht und

Das hirn weder zerwiß noch ze rot ist noch ze dünn  
Das bedutt eine gesunde menschen Aber der mensche  
all ze magt das kompt von grosser hitz von wo rötlich  
dürre und dar umb ist das menschen zefürcht vor  
dem fachen tod Ist aber im menschen an dem hirn schwer  
und das er die augen vor schluff rufft tut dz bedewitt  
eine wallenden wech zu künfft du solt auch mercken  
ob im die augen ze tieff in dem haupt stunden das ist  
die sichtigkeit und das blut erchwenden ist Sind ab  
im die augen z trock in dem haupt und flicsent seze  
dz bedewt rötlich sichtigkeit Ist dz eine menschen der  
autten stincket und es mit von den zenen kompt das  
bedewt etwa an dem menschen sulnög

an solt du auch mercken vier glyd an de menschen  
das sind fursten an ain anfang aller glyder  
die an dem menschen sint das ist dz hirn das  
hertz die leber und die merc das hirn gyt allen  
glyden vstantnisse von die sunff sinne in im sint  
das hertz gyt allen glyden hertz und merc der sel  
das leber die leber git allen glyden frucht zerbereit  
von sy zuch alle getranck an sich die merc sind  
angang der geberung und der saum kopt wo allen  
glyden in sy und die natur die im may zu einer  
frowe hat und die frow zu eine may bringet sy  
an im stat das dar von frucht kompt

Es all maister der maister schribet in sine  
buch got haut das pin gemacht über das  
hirn parck und vest von der sin und der

da er hat das er vom schlegel und von  
wellen mit leichtlich werde. hat doch ein etlich groß  
etlich klein gemacht auch groß als die paim darvon  
wan sy müssen den meisten tragen am klein als die  
vinter das er gefürcht am leichtlich ding gehalten  
mag und gefressen dar mit

3  
was leichter sind in dem mund in dem ande güt  
die spiz und des tranck in die magen. In dem  
andem güt der luft und der auttem zu der  
lungen wan sy als am plaus/balg ist ob dem herzen  
das sy den kalten luft in sich zieht und die hitz mit  
dem auttem vff trieb das lach haut am rebe lyt als man  
das tranck und das essen in sich zieht so eut es sich zu  
und als man den autte wider vff zieht so eut es sich  
zu und vff das der mensch mit erpiche von iberbe  
er mag ist als am hafen das sich die spiz dar  
inne dörwet und sich als am boch die hitz spizet  
also spizet der mag die gelider des mensches  
die flichtigkeit hat er von dem trincken die hitz und  
das für haut er von dem herzen und von der leber  
7  
uolt mercken als maister Constantio spricht  
in dem buch das da heißt bantegon das etlich  
gelid in dem menschlichen haisp sint und trincken  
etlich kalt und ficht hais als das herz und die leber  
und das flaisch und das milch kalt als das hain und  
die flichtigkeit du solt mercken das alle die gelid  
die an dem menschlichen sind die mit plut in in haben sind  
von natur kalt als der mag und die darne und die  
blöße all die da plut in in haben die sind warm

71  
un hab ich geſett von der natur der gelid. man  
wil ich ſagen wie ſich am meißt halten ſol das  
er geſunt behlyt Es iſt vil beßer das ſich am meißt  
hüt das er mit ſich werd den das er ſich wider und  
in helffen muß over ſich geſunt behalten welle der  
ſol alwegen wonen da frölicher und geſunder lufft ſi  
und ſol ſich hütten vor ſtuck und böſem ſchmack wem  
wer von geſtand ſich wirt den iſt mülich zehelffen  
wan er gat mit dem autze in allw. ſm. glüder und  
aller mäyß zu dem hiven und zu der bruſt

an ſol ſich och waſt richten nach der zit wem es  
iſt in dem ſumer ſo ſol man mit waſt hail ſpis  
und trincken meſſen und allen mäyß die lufft die  
von natur hail ſind In die herbt und in dem wintter  
ſo mag man hail ſpis meſſen durch die kelt des winttes  
und die baden doch ſol man ſich hütten nach dem pad  
das man mit ze waſt er kält oder peſier daroff eſſe oder  
trincke In dem mäyß mag man wolleſſen koſt die wed  
ze kält noch zehail ſi wan ſo iſt die zit weder ze  
hail noch ze kält

72  
un ſolt du merken auch das größw geſundhait  
lyt an den dingen des der menſch gewonet hat  
wem hat am meißt vil gearbeit und vil geſſen  
und getruncken und wirt darnach gemach han und vil  
geſſen und trincken ſo wirt er ſich wan er hat ſin mit  
gewont also ſprich ich iſt am man mit böſem ſchmack  
und gefange und mit böſem lufft kumpt er dan an  
an am guten lufft So wirt er ſich und krank

... das man hunger die güten  
spis und die kinder die sich gern döret in der  
menschen des ersten sol essen und die herten dar  
nach das die hert die roaichen mit kinder ob sie  
die natur gepöle trib dar sol sie och hette dz man  
in gelust mit zivil esse oder trinke bis die erst kop  
stawe war sol och nach dem essen mit vil gey dz die  
kop nach dem gey congestivet mit auß dem magen gang  
du solt dich auch hütten das du dich nach dem essen ge  
hand schlauffen legest und solt dich uff die rechten sitten  
so ersten legen das das hery dar in der lincken sitten  
ist weder überplüssigkeit der spis und des tranckes  
nicht erpöcke :

un solt du auch mercken was an der aude läse  
lig daran lyt gar gross gesuntheit ob man im  
bedarf und es zu rechter zeit tut bedarf man  
im so sol man mercken so sind im die gelyder schwarz und  
hät lig über alles lib und der haar ist rot und die  
der puls ist schnell und gross und ist warm an der punde  
ist aber dar im am man mit bedarf und das er mager  
ist so ist im lauffen schad und wirt da von brencker  
und waltet da von in gross sucht du solt mercken vor  
allem ding wirt am man stercker von lauffen so sol  
er dicke lauffen und bedawt dz er des blig zivil hat  
wirt aber am man brencker von lauffen so sol er mit  
lauffen wan er hat des blig zeweing und wirt da wo  
brencker du solt mercken das man mit lauffen sol am  
kind das vnder zehen raure ist und sind altes maie  
der wo natur als kalt ist wan der hat mit vil blutes

Daber aber in gewonet vnd in vord bi lob. p  
in wol lauffen ob man sieht das er in bedarf man sol  
och mit lauffen so es haif ist vnd so schwiaget d mensch  
vil vnd mindret sich das blut in den auct vnd wert bracht  
v an mensch von andren dingen sieht vord als  
das er conuin kost gessen hat oder das er zeul  
schlims inden magen hat das solt du als erthen  
im luft mit zessen vnd in conuillet vnd etwen vlist  
er die kost die er gessen hat vnd ist in in dem lyb  
vnd in dem magen wie dem sol man als helfen mit  
gebrant vnd das es vider gehen vord so vint er gesund  
ie lit vnd die siechen sol man fluchzen vnd all  
die sy an in habent wan sy komet gern wo arm  
an das vider als die suchet oder die sere hupend  
oder die den vord an dem barn habent oder ful wurd  
ober den vord vnd vnd ad die augen wie oder die  
vnter sind vnd das kromt wo gefangt vnd wo vnter  
vnter angesetzt vnd wo vnter autte der von dem  
menschen gant vnter

5

st das an frau am kint trett die sol sich hietzen  
vor bitter kost vnd das sy mit lazz vnter vor  
brige springen vnd vor schlecken an dem lyb die  
sol gut kost essen die gut blut gebe als hiner  
vnd vphoner oder licken flüss die sol guten vint  
der in der vnter vnter. Si sol och mit zervast vnter  
vnter aber sy sieht so sol man sy mit mit lauffen oder  
mit becken er gnen die sy in dem lyb mach vnter  
irt aber das kint geboren so sol man in die  
vnter oft gesamen trucken vnd so in in nass

In Goyt dicit mit warme von wäſſer man ſol im  
mit ze vil zefugen geben vnd aller mayſt ob es tarret  
dar ſol im och ſind ougen mit ainē tuch decken vor  
dem licht woy da von gewint es brechen ougen  
wirt es aber zewach in dem lyp ſo ſol man im ain  
pflaster machen als künel vnd von coſſe mit ain wenig  
effrich leg es im uff den lyp

ie komme ſol mit zeroer ſin vnder purit alſo  
das ſy mit ze alt milch hab oder zenwe du  
ſolt och warne das ſy mit ſiech ſy od' vnſuber  
an der hut woy das kint ſugt den ſiecht vnder  
amen vnd dz kint wirt da von vngesund ſy ſol och  
mit verſalgen ſpis eſſen vnd vran kop vnd ſol gute  
brant küncken Ey ſol auch mit pult kop eſſen woy dz  
hut dem kint oue ſy ſol och künck ſin vuch woy der am  
künck vverwandelt ſiech die milch ſy ſol och mit zewayt  
noch zemager ſin

un wil uf leuen wie man wider ain iedlichen  
ſiecht erneyt ſolle geben vnd zewelcher zit  
du ſolt mercken das geſund hut mit ſüllent  
neme noch lauffen ſy beſtand den etwas brant die  
woch ſy ſint vob den vier elementen gelich geteyret  
Gyft da im den haif erneyt ſo merck ſiech die hiez  
vnd wirt da von küncken lauffen du im aber ſo wirt  
den blug zewenig da dz leben an ſtaut vnd wirt der  
meſt da von küncken wilt du aber ainē geſunden  
meſt den das ſolt du des herbtz oder der geleng tuz oben  
ſo iſt die zit weder zehaif noch zekalt iſt aber ain  
meſt ſiech vnd iſt im dem winter ſo ſol man im des mar  
gez fru ain track geben woy ſo mag ſiech der menſch

6  
das behütten in einer stuben vor froste den des marts  
es aber in dem sumer so sol man in des außens tranck  
geben das in die hig des tages mit geschaden mug von  
wan es das tranck gemey so sol es weder essen noch trucken  
bis sich die rüve gelaubet und nimmer zepul gault  
hat er aber von der croney mit zepul so gib in der croney  
mer oder gib im eine starcken truct haiffwassers das  
wacht in das gebäme vnd de magen dar nach sol man  
in hütten des tages vor vbrigem essen vnd trincken als  
an menschen das ze ander gelauffen hat ist es aber in de  
sumer so sol er sich hütten vor vbrig hig vnd da der sij  
da sol man waiden lob spröwen od rosen vnd sol die stat  
begießen am vening ist es aber in dem winter so sol  
man sich waff hütten vor kälte darnach mag man in  
bader an dem andern tag vnd an dem dritten tag lauffen  
ob er by kraft ist

an den lütten die croney fürchtend du solt mercken  
das etlich lüt croney waff fürchtent also das  
sij in mit geniemde kurent den sol man sy hamluch  
geben als in eine kaffwasser od in eine müß od war  
im es sy es sint och etlich die croney zehand vlaufent  
den sol man an vnde brotes küssen mit salz vnd solt  
sij in für den müd haben vnd solt schimpfflich vor im sin  
mit manglay rede also dz er der croney wergesse  
u solt auch mercken wan man pillulas git so sol  
man darnach schlaffen leit man aber sy in voin  
oder in andern dingen so sol man dar off mit schlaffen  
du solt auch mercken wan man eine menschen tranck  
vil geben od es von hig ist das man in gelbe siropem

Diabatem gibt aber es von kelon so sol man in roer geben  
fünf tag dry löffel vol oroniel diarectia mit roer löffel  
vol warmes wassers wien das waicht in cond gat deper  
senfter zepul Haut aber es ze vast zepul so sol man  
in gelber zuckerw rosiaw darnach siid am alg  
den mit eine quink gum arabia cond trafrant und  
mach gleiche gelich cond gib im du sat zetrinken das  
perckt im den magen wirt es aber nach dem brand  
gruen in dem lüb so nien lym tücher tu si im am roer  
mes wasser cond leg si im also haiff off den lüp

Etwen duicket eine menschen nach dem brand  
wie er den zepul gieng cond frimet in sere  
in dem lüb cond so er da hm kompt so wil von  
im nicht gän den sol man in am bad setzen da papely  
in gesotten sijen cond set in in das bad uff die papely oder  
nijn wäjge kelben siid si mit zander und lauff den sere  
dar off sigen das huff vast Etwen so wirt dem menschen  
vast nach dem brand türpen so sol man in margaran op  
fel geben zemesen ad diatragnantum oder labicam mit  
essich waw das kält und wirt dem duist es kompt  
etwen das eine menschen mit luff zessen cond kompt  
etwen das die croney by dem menschen belibt hat er  
dan die kraft So gib im das er mer zepul gang  
etwen so ist das menschen ze vast zepul gangen cond mag  
doch vor brand gut mit essen So gib im lectuarien die  
in perck als zuckerw rosiaw ad diarrodon abbatis ad  
dija margariton Etwen so wirt am menschen vast wito  
wert nach am brand So solt du im geben gesotten

Wasser da gummi arabicum oder mastick im weinig  
gesotten sy und gib in zuckerw rofaciu od rofacian  
nouella und mach in ein pflaster ad rosen und von  
gebäute brot mit essig gesotten und leg ein off den lüb  
twey bestat eine menschen da höch nach  
eine tranck ewen am meißt ist zervast zersul  
gangen und das ist wagt ze fürchten von ist  
tötlich demselben also helfen sud in ein alz hün mit  
ein weinig mastick und gib in das sot getrincken und  
warm in den lüb und gib in zuckerw rofaciu ober valler  
hige sy oder dijamargariton oder diavinina und salb  
in mit die alchea it

er kramppf kumpt etwen och nach dem tranck  
und ist gar tötlich du solt in hütten vor kelin  
und seg in die süß in warm wasser da bapeln  
und yblich wurg in gesotten sy und salb in umb von umb  
und salb mit dialchea und hat er denoch die rüve  
so gib in zuckerw rofaciu mit ein weinig mastick oder  
dijacitomen ober von hig sy. Es kumpt etwen dz auch  
an menschen als tranck wirt nach eine tranck. Daz es  
an mächtig wirt und gestucht etwen E den der meißt  
zersul gant von dem besten pradem und vo d' rüve  
der erney du solt in geben warm wasser getrincken  
und solt in wagt haissen gan lün und here day er conta  
went weid und zersul gangt. Ist aber er stre ze süß  
gegangen so gib in dick wächse äyt und gib in ein  
sol von eine alz hün da amime und gasdamumen  
in gesotten sy und gib in dijamargariton oder zuckerw

proprietat es giffet

Si autem cum febre aut cum magna febrili calore  
lepra non dicitur ex parte trankit uero si solt  
du abe merket ab es no vbrige plüt si oder  
von andern gefucht ist es no vbrigen plüt so ist  
der harn rot und die ander am axen und an de hopt  
pflächent im raust so sol man im lauffen zehant zu  
der adern & die natur und die krafft an de mēschen  
entgangt ist aber der sech waer krafft des axen so  
in die secht an profft und das die adern klein sint von  
die gelider schwer sind so gib im bald di er die er  
gewinne mag es er lyden oder ob es no vbrigen effen  
oder trincken können si ist aber der sech zwey tag  
oder driy gelegen und das in die krafft entgangen ist  
so spricht hippocras in amphorismo das man kein ergetung  
sol wan die natur und die krafft sint im zekranck  
worden ist den der mensch secht und die hig gros  
und das den mēschen waer durstet so spricht galien das  
uff ertrich so gūg me ward als gūsten wasser wan  
es kilt und perket die sechte der natur wan man  
mag im auch eine margaraw geben das sol im ocht  
zeul ze essen geben wan die natur mag sin mit adwied  
und aller māyst ob der secht kurz ist daz er kranck  
du also ob die hig gros ist und sich der harn verkeret  
und sich das trüb das in dem harn ist an den boden sinket  
wil aber der secht lang sin und das die hig mit gar  
gros und der secht sich lenget wos den den sechen  
gelust es sy wim od was es si das sol man de sechen  
an awarig geben ze vsuchen gewinet er daro grōsser

8  
kraft so gib im sysselich mer wirt aber ex kreuter  
so gib im sy mit me:

u solt ouch mercken ob der mensch am such  
oder am ritten hab so solt du im die wil es  
der wirt an gut weder ze essen noch ze trincken  
geben bis das die hig am wenig dlauffe ist aber am  
siech krank vnd der siechtu lang als das des siechen  
zefürchten si so gib im am wenig weiz ist in lust

ist aber am mensch bebert vnd hat mit wölbe-  
berit mit schwoigen als das es grösser krankheit  
denocht empfndt so sol man im lind spid geben  
als buechm flayst gefolten oder totte waichu air  
vnd am gut seuffen wim vnd wo airer gemacht Er  
sol sich ouch hietten vor sarchen wein vnd wo yaden  
vnd vor vnkunst Er sol sich ouch hietze wo ribrigen  
hunger vnd vor durst Er sol ouch mit zewil essen nun  
mit gelust was wer an gelust yisset der machet  
im selber grossen siechtu vnd sol sich ouch hietze vor  
vbringer haiff kost als vor pfeffer vnd vor knoblauch  
ob er an im kaim ribrig hig empfndet Ist aber der haim  
rot vnd die ader gras hait er den die kraft so mag  
man im am wenig ze auder lauffen das dz vprunen vnd  
das haff blut vff den aubern kom

saac künig salomonis sun in arabia machet am buech  
von de haim das got me kaim bess gestuiff das  
dnam am mayster haiffet Constatim am münd von  
dem berg cassino genant vnd bracht es von den  
kriechen in latin Nun wil ich mayster ortolf in dem  
name des ewigen gotz dz buech in tuchsch zunge bringen

Magr Ortolf

Durch mitter sel wullen vnd des exren wie sich das wu  
ermeten in die natur des harns wandel vn essend  
ab wie essen vnd vntermeten das güt alles in de  
magen vnd dörret sich dar me als am essen das  
da südet in amē haffen darnach mempt der  
mag die spie vnd des tranckes dez m füget vnd  
mexd sich dar von darnach das übrig tructent vff  
in amē darm vnd als das essen vnd trancken in den  
darm kempt so zücht die leber das tranck an sich  
mit amē schweiß recht als am magnet d' da ist  
an sich zücht zehand als das tranck an die leber  
kempt So wandlet es sich vnd wirt zeplüt d'  
zücht auch das edelst plüt an sich vnd nert sich dar  
von. Es gant och vff der leber am grossen ader als  
die <sup>am</sup> kveing von der leber kempt so taylt sy sich in  
zway vnd die am aud gant vff vnd tailet sich in  
mehring andren zu allen den glydern die an dem meisten  
sind das sy sich dar von merent wan das leber an dem  
plüt stant also tut die da vnder sich güt die lung  
zücht den scham an sich des plüttes an sich die gal das  
huyß plüt das milg das böß plüt darnach samlet  
sich das in den adern zu den nieren vnd sicket dardurch  
vnd wirt zeharn darnach säiget es mit klaine adern  
als am schweiß in die pläßen die plöz hat zway ding  
die sy tructent zesame als das die plöz wol wirt  
So tructet den sy die ding zesame von anander  
so der schwaic des wassers vnd güt der harn von  
dem meisten darnach drucken sy plöz zesame das  
der harn icht alwed so meisten fließ die spie güt  
so amē darm in den andern als lang bis sy die natur

9  
von dem menschen pringt  
an sol den harn vachen in zwey glas eine zu  
mittnacht und eine an dem tag als darmit  
gesehen müß wie der harn gefalt si als er von  
dem menschen gät wann er gät etwen luter vö dem  
menschen und wirt darnach trüb und etwen düme und  
wint darnach dick des morgeng sol man den harn  
sehen wann so kent man des menschen natur deste bass  
wan die natur ist starker in dem stilauff als der  
meist gewünet hat den als er wacht ewen die  
natur wirt so natur gedrecket krank ajan sol das  
glas schon wachen und sol es an im stat segen die  
weder zehaus noch zekalt si das es von der kalim  
oder von der hig sin gestalt mit vliet

an sol den harn mit eil umb tragen und mit  
in manig vass giesen das er von dem tragen  
und von dem giesen mit trüb werd und sich ver  
wandle wan wermak man den harn so wirt es er von  
der hig rot und dawet sich bald den vor und wirt der  
argat befragen doch beschicht es so müß man in by eine  
füß oder in eine warme wasser wider bringen ajan sol  
mit mere den harn in im glas vachen den ze eine mal  
das mag gesehen ob des harns eil oder wenig si von  
dem menschen gezogen oder mit it

Es der maister den harn sieht so sol er merken  
ob sin vil oder wenig si oder das sin in einer milder  
maß si weder ze vil noch zewenig ist sin vil das  
gesticht etwen in eine flecht als in einer sucht das  
die natur die überflüssigkeit von ir tribt d' sucht oder  
der es gesicht in eine gesunden menschen d' vil yset od'

bedecket ad wenig arbeit und die sichtigkeit mit  
schwendet gut darumb haben die kind mit vil harns  
das sy vil trincken und wenig arbeitent oder es  
kompt vo krankheit der plöze und der leibn das  
sy des harns mit begaben mügen was sol och mercken  
ob des harns wenig sy ist sy wenig das kompt  
etwen das der mensch wenig isst und trincket ad  
wenig arbeit oder gross arbeit hat und darvo heig  
ist worden ad es kompt vo vbrige schwingen ad vo  
vbrigem spil gang wem wer vil ze spil gant der  
hat mit vil harns du solt mercken wem an mensch  
sich ist und vil trincket und mit vil ze spil gut und  
rot schwinget ad ob es der stam mit hindert das dz gar  
am bösel zuehen ist wan es bedüt das die natur  
als gar krank ist worden dz sy den harn mit vo de  
menschen mag bringen ad bedewt so gross hig das dz  
plüt oder die sichtigkeit in de menschen ischwendet  
ist ist des harns weder ze vil noch ze wenig das be  
deüt am wol getempet natur

an sol mercken ob der harn weiss oder rot dick  
oder dünn trüb oder trincken sie ist de harn  
rot oder dick oder trüb dz bedewt das d mensch  
krank ist von der sichtig oder vo heisser natur das  
ist vo dem plüt wan du hig machet den harn rot con  
die sichtig machet in dem dick ist der harn weiss und  
tünne so ist dem menschen we von kalter und von  
dürver natur wan die kelbin machet in weiss als du  
sichet in dem winter das wasser gefrüset und wirt  
ze is und ze thne ist der harn rot und tünne dz kopt  
vo hig und vo dürver natur ist der harn weiss und dick  
so ist de menschen we vo kalter und vo sichtigkeit ist er

aber weder zedick noch zedim noch zerot noch zeruff  
 Das bedewt eine gesunde menschen du solt mercken  
 das der harn etwen rot wirt von grossen siechtu als  
 in der per mütt oder wo grossen geyme und doch mit  
 hie bedewt So schlecht der puls langsam und der  
 menschen erpset mit und hat mit vil hiez du solt  
 och mercken den schmack des harns ob er sinit od  
 silt schmeck sinit er das kompt etwen das der  
 mensch sinit dng hat gessen 17r des mit das der  
 harn allweg sinit das bedewt dz die sichtigkeit  
 des menschen und des pluz in im fället das er kurglich  
 eine ritten oder im sucht gewint

u solt mercken das der jungen kind harn wen  
 er sucht sind wo natur und dick trinkent er  
 essent und sol vil sal sein darnach über fünf  
 zehen iar sint sy haysse natur so sol ir harn schön  
 und goldwar sein der alten lutt harn sol weiss un kum  
 sein wann sy sind kalt und da von behilt der harn roch  
 und kontwet das esen ver wandlet den harn wann  
 isst im mensch haisp spie oder trinket wotes getranck  
 so wirt der harn des rötte isst er aber kalt spie  
 oder trinket kalz tranck als wasser so wirt der harn  
 deper weiss er wo pad oder wo ibriger arbeit od wo zorn  
 wirt der harn auch deper rötter od von uffwendiger  
 hige als in dem sumer 17r aber das im mensch zewil  
 isst oder trinket So wirt der harn roch und ungedo  
 wet und wient der mayster es sy von brandheit der  
 natur und kay der mayster des siechtums und sein  
 natur mit erkennen

ist der harn oben weißt und das dar uff anmel  
als an spinnen weißt wert das gestrichet et wome  
das dar weißt umb die merck prümlet und das  
si darrent so hat der mensch des d harn ist mit  
der eiligen hig es bedürt aber v schwindunge vnd an  
al menunge vnd an krankheit des menschen an sine  
lyp groß conuain hig vnd als der harn von dem menschen  
gät so erschmet die sichtigkeit vnd der nebel nicht  
was das an gut wil gestat kompt aber es von den leuten  
so erschmet die sichtigkeit mit dem als der harn von  
dem menschen gät

twey so gät der harn weiß war vnd tüme trüb  
vnd dick vnd dweber ze trüb noch zedick vnd dem  
menschen ist der harn weder zewasser noch noch  
zedüme noch zetrüb das bedürt an gut natur des  
menschen ist aber der harn zewässrig das kompt etwey  
das der man ze vil gessen vnd trincken trincken hat das  
er die natur mit getrüwet mag kumpt aber es vnd sichte  
zu das es bedürt das der mensch an krank leber haut  
vnd das dick vnd krankheit der natur vnd er mit bringen  
mag vnd dar von kompt im we tag vff der gerechten  
sichten vnd wirfft etwey an p annatürlich hig an sich  
als am nitten leit aber an mensch an sucht von der  
harn wasser war ist das bedürt an lang sucht vnd keln  
ist aber es an der kerat das der harn mit trüb wirt  
an dem boden des glases d bedürt dz der mensch and  
waid wil in die sucht vollen was die sucht ist by im  
beliben die mit der trüb des harns salt vnd in sin korn  
vnd so ist des menschen zefürchten vnd d lange des sichts

trüb cond von der krankheit //

twen so güt der harn er sy rot oder gelte oder  
 weiß oder glantz red den menschen und be-  
 hent tume in dem glas strewen seist er dick  
 und wirt tume Güt der harn dume von de meyster  
 und wirt mit trüb und das der sichten gross ist und  
 aller maÿst in amer sucht das bedürt amc langen  
 sichten und die wirt sich wider die natur cond der  
 maÿster nicht gesenhen mag way der sichten am  
 end hab wirt aber der harn trüb und dag sich die  
 trüb an den boden sencket so solt du wissen das die nat  
 mit der sucht krieget antweder zu gangen gesunt  
 oder zu gange tod od zu amer mittel maÿ als Constatung  
 der maÿster vñ ysacks buch künig salomons hat ge-  
 sprochen zu gangen gesunt ob sich die trüb in de harn  
 wirt wif und sich sanftlich als am cauphel oben  
 sinwellet und anden bräydet zesame an den pade  
 sencket und als man das glas in wenig rüret das  
 sich die sanftlich zelauffe betüttet es aber gange  
 sel und aller maÿst in amer sucht ob die trüb und  
 die wolken schwarz wirt in mittler mauff ob die  
 trüb cond die wolken rot sind ist die trüb und die  
 wolken grün so ist des sichten zefürchten am taylor  
 ob es in amer sucht sy das sich die sucht in amer  
 in dag holt leg cond der mensch sin sinne vñ lise du  
 solt mercken ije wätter sich der harn ver wandlet  
 und wirt vndan trüb und obnay lutter ije wätter  
 der mensch gesund wirt

In der harn schwarz und dick und sincket das  
 betüttet den tod cond aller maÿst in amer sucht

altes mit wo der bloße kempt kempt es von der plößen  
ist im roornan in dem lyp wie so hat der mensch mit  
vil his etwen bedüt es krankheit von der müte von  
sol der harn als er am wil gepat abnd wüß werden  
und andey dicit etwen bedüt es das sich die nature  
rüngot und das sy die sucht vff dem menschen tribet  
und aller mayst ob es vner täglichey wette hat so sol  
des harns vil sein Ist aber der harn obnay schwarz  
und küme und hat das mensch an sucht und das in  
das hopt we tut so wil das mensch beken mit plüt  
vff der nasey ic

Ist der harn weiß und lutt als am wasser das bedüt  
eine sichtigkeit des milges so sol in wie in in der  
gleiches sitzen Es bedütet auch das der harn mit  
ger wet ist und ein kalt natur des menschen Ist  
der harn weiß und obnay schwaßlot und plauch war das  
bedüt die wasser sucht Ist der harn weiß und küme  
das bedüt die vallenden sucht so sol er plauch war sein  
und schwarz Ist der harn weiß das betüt eine sichtigkeit  
der lende Ist der harn weiß und küme in das vil flüssiges  
kelon als am sand an dem padem lüt das bedüt ein krank  
heit der plößen und das der mensch der harns mit be  
halten mag Ist der harn weiß und küme in eine sucht  
das bedüt eine langes sichtigkeit von kelon und des menschen  
ist gar sehr zersüchten ic

in harn heißt in latyn limba der ist als blanch gewar  
und ist mit wolle schwarz der kempt etwen das  
am mensch eine witten hat an dem dritte tag der  
von kelon kempt und von hig und die ist in dem leib

12  
und die hig ist wasser an dem lyb vnd heisset auch die har  
so sol des harns wenig sein das er vil ze frül güt da  
von ist sein vrenig wien der harn güt mit d'war etwen  
hät aber er den rütten so ist sein wenig wo der hig die  
die süchtheit in dem lyb ver schwendet er wirt auch  
etwen playwar wo krankheit der lungen vnd daz ge  
schicht etwen wo dem flusse des haupt der uff sich flisset  
vnd si fayllet ad das si zeul oder zewacht ist daz  
solt du also erkennen dar harn ist obne pfümmig vnd  
dem siechen ist wie mider glungken sützen kompt aber es  
von der leber zu Do ist der harn playwar vnd dick vnd  
dem siechen ist in der rechten sützen wie etwen wirt  
der harn playwar wo krankheit des darmes das solt du  
also erkennen In ist vnder dem nabel wie Ist es von  
den würm so hat er armächtigkeit vnd grümet in fac  
in dem lyb vnd der harn sol trüb werden vnd rot kompt  
aber von der rür so sol des harns wenig sein etwen be  
dütet es am schweren in de arsdarm das ist in de darm  
da die spiz wo de menschen gant das solt du also merken  
wan von der geschwult mag er mit ze frül güt von genege  
Er wirt auch etwen playch war daz am frau wir recht etwen  
zeweng oder zeul hät so sol der harn dick sein vnd  
vil wiffes dinge vnder an dem boden sein vnd w ist vnd  
dem nabel wie kompt aber von der blößen so hat vil  
dinge vnder an dem vodem als die kleib Ist de harn  
playwar das bedüt etwen den tod vnd etwen mit Soffel  
aber der mensch genesen Do wirt der harn lüt obne  
vnd vnder trüb das bedütet aber den tod so sol der harn

Wang sin cond luf sich mit te  
It der harn woltzen war in amer sucht dz bedüt  
antweder den tod oder das leben das leben ob es  
schlaufft und bi sine siner ist cond senfft autempt  
den tod aber consänt schlauffet cond siner sinne mit  
enhat cond den auten drauff cond consänt zucht It d  
harn woltzen war cond die cond das vil sandes an de  
podem leit das bedüt den harn pain It es aber also  
gestalt cond ist mit sandes an den podem das bedüt  
am sucht haist Colica das ist ein sucht in dem vnder  
darm das etwen am gestuwer das erkentst du ander  
gestuwer die da ist kompt er aber von dem pain  
So haut der mensch mit grosse gestuwer cond der  
harn tut im we etwen ist der harn woltzen war von  
der rür So sol der harn trüb sin cond sol sin wenig  
sein It der harn plauch und woltzen war und obnd plauch  
war cond das vil sandes dar in wert das betüt ein ge  
schwere in dem lib und etwen bedüt es die wasser sucht  
in harn haist in latin Citena der ist gestalt  
am margraue appfel schal der betüt an ein iegliche  
menschen ob er obren vil schame hat am sucht  
der brust cond am zucknusse dmer durre des lebers  
It er aber dünne und ist gar schinhaft das bedewt am  
sücht des milges hat er aber mit schäme und das sin  
vil ist das bedüt das der mensch in dem lib hert ist  
und mit wöl gepul mag gän cond bedewt am krack leber  
It er aber also gestalt des eren in amer sucht so be  
dewt er ein lang sucht cond darumb so müß man des  
menschen suchen und etwen dz er sin sinne viliese te

Ist der harn rot als am gold und weder gadime  
 noch zedich das bedeut eine gesunde mensche  
 ist der harn rot und das sint zu wenig ist in  
 amer sucht das ist gut Ist aber sin wenig und  
 der wolt in dem harn schwarz das ist tödlich Ist der  
 harn rot als am plut das ist auch tödlich und aller maist  
 ob im die zung schayff und sprant ist Ist der harn rot  
 und wenig in amer wasser sucht das bedutt den tod  
 Ist das am meich als das für gras hig hat als eine ritt  
 das der harn dick und obman playwar ist und das dar inne  
 wert als zerbrochen wiisse körner das bedutt eine tödliche  
 siechtu dem man nit gehelffen mag

Ier ding sol man bij dem harn merken Et wenn  
 obna an dem züchel was man daran seche odwas  
 man dar an merken sol Das sprichet Celsidius von  
 dem harn der obna an dem züchel er schmet Ist der züchel  
 prant und dick und wasser rar das bedutt eine siechtu  
 hinten an dem haupt wo belon und von fuchlin Ist aber  
 der züchel rot und dick das bedutt eine siechtu vorwa  
 an der saine coon überflüssigen plut Ist aber er rott  
 und blain das bedutt ein sucht inder rechten sichte von  
 hig und wo durre Ist aber der züchel weiss und blain  
 So ist wie in der glintzen sitten des haupt von hig und wo  
 durre Ist aber der züchel playwar und schwarz das be-  
 dutt ein krank sucht des hirs und ist des menschen  
 alhvogen zefirchten vor dem tod Overbel aber er sag wo  
 der playwar und wo der schwarz in am rötin und in am liecht  
 warb So wiiss das der mensch wo dem siechtu genesen ist  
 vurt aber er wo der röt und wo der liechtait schwarz

ist ein zersprengtes Wort der zierlich grün als am gras  
in einer sacht das bedeuht dz dz mächten zersprengten  
ist das es ein sine vließer müsse

ist das ein pull obnar in dem harn erspinct als es  
bit in and wasser das es ein vegnet und das die  
mit draut zer gaut das beduht and lange sichts  
Vond an sucht der lende vnd and hosen vwind in dem lyb  
vnd an krankes haupt Erspinct aber ein schaum in dem zu  
kel klein als die karnlin das beduht and fluss des haupt  
uff die prust oder uff die lungen flusst es uff die brust do  
ist in vord an der prust wie erspinct an wolle obnar uff  
dem harn als an spines weiff das beduht ein b. schait der  
prust vnd der lungen ist

ist allwegen vil schäme uff dem harn das beduht ein  
Eranchheit der brust vnd an hig der leber vnd an  
bruchung der gedärm Ist aber der schäm alle saffung ge  
pillet das beduht ein gesucht Dagest du äyter in de  
glas das beduht and sichts in der lenden od' der plüssen So  
sol der harn soncket vnd in sol vnd dem nabel wie ein kopt  
aber es von der leber So soncket der harn mit vnd ist dem  
menschen in der rechten sytten wie ist

ist der harn trüb also das vil trüb dings an dem poden  
dar in wert Erspinct das in dem harn obnar dz beduht  
and sichts von die brust Ist aber es mitten in dem  
harn das sit mit an den pabe soncket das beduht and  
sichts vnd den magen vnd der därm Ist aber es nit an  
dem poden vnd der harn redt ist das beduht Eranchheit der  
plüssen vnd der lenden ist

icht man plüt in dem harn das kompt etwen  
 von der leber so sol das plüt lutt sin und de  
 sicken ist wie in der rechten suten kompt  
 es von der plözzen so sol es miden an dem poden liegen  
 und fere sincken kompt aber es von der adern an dem  
 rugen so ist des plüg vil und ist lutt an dem rugen  
 ist in wie und in den lendin

icht man sand an dem poden liegen das bedüct  
 etwen den stam in der plößen oder in der lendin  
 Ist er mider plößen so ist der sand weiß von als  
 man in mit den ringern tribet so ist er hert und ist der  
 harn wie in wie und trib etwen kompt es wo sbrig  
 lig und wo düre oder am meth schayff ergrij hat ge  
 nomen die es in de lib zerfüret hat oder ob er sich mit  
 frauwen oder mit andern dingen in den lendin zbrochen  
 hat so ist d sand ob man in tribet in den hendin wasich  
 Man sol och den sicken frägen ob es von frauwe oder  
 von ergrij oder von his kamen sij

icht man schüppel od ander ding in dem harn  
 das kompt etwen wo aine gepower in de plöße  
 so sol in wasnd an dem höpt wie sein etwen kompt  
 es von amer lösen hig und von amer düre und wo  
 amer verpwendung alles libes so ist dem menschen obel  
 gehelfen und hat böf hig und primet an alle sine lyp  
 und klain körnlin in dem poden des harns oder  
 gar klain schüppeln das kompt wo drij dinger  
 etwen von flüssen od von grünen in dem lyp

so sol der harn wub sin Etwey das am frow an kint  
brett eine fuß oder am tocht Sind die kintly oder  
die schiffen rot so breit sy amoz fuß Sind sy aber pläyß  
oder weiß so breit sy an tochter und sol der harn lutt  
sin und ir walter gery und ir kinstly wochent herit  
und die ander schlecht draut und manglay 7

in harn ich gesait wo dem harn ein vilich sagen  
von der kraft und von der natur des pulz wie  
man die erkennet sol an eine gesunden mensch  
Wo der argat den pulz vilich greiffen das sol er an dem  
glincken arm by waz liget das hery an d'glincken hant  
der maister sol mit seiner glincken hand des sechs hand  
kndlich an greiffen das er sich mit zervast biß und och  
den arm das der pulz mit geschidert werd und der  
maister sol mit seiner gerechten hand uff den pulz greiffen  
und sol merckey wieder die and auch ad der pulz drat ad  
langsam ad klein ad groß fund kurz schlaße | Am lang ad  
ist die may mit fünf ringen greiffen | am drat ader die drat  
off und nyder wirt | am drig ader die langsam schlaße den  
groß ader die die ringe wirt und wirt von ir schlecht an  
klein ader ist die may kom greiffet 2

Wolt auch merckey das may größer audern habent  
den frauen und die jungen größer den die alten in  
in dem sumer schneller den in dem winter und merck  
auch das die von natur heiß und fecht sind und habent  
am groß pulz und schnell und lang die kalte natur sind  
und düre die habent am kleine pulz und träge Ist aber  
der mehr heißer natur und trucken so ist der pulz klein

cond schnelle Ist aber der mensch kalt cond nicht so ist  
 der puls trüg kurz und grog lig machet den puls puzel  
 die fustigkeit grog dore klein cond kalte trüge  
 u salt mercken obder mensch waisst oder maget  
 und ober in einer mittel may ist Ist de mensch  
 waisst so sol man die ringer waft uff die adern  
 trachten wann wo der waisstigkeit mag man der  
 adern desten mind griffen Ist aber ez maget so sol man  
 gemächlich uff die adern griffen wann es hat wenig flüssiges  
 vor der adern cond man möcht die adern hindern am mittel  
 mensch am waid zewaisst od zemaig dem solt du mäßig uff  
 die andern griffen ist

u salt auch mercken als du die ringe uff den puls  
 legest als Egidius in dem buch sprichet nicht ab  
 tun wann das 100 pund geschlagen wann  
 die ander ist etwen krank von ersey cond wirt dar nach  
 krank das ist am gut zeichen wann die natur kranket  
 sich cond die sucht mindet sich Ist aber die adern des  
 arzen krank und mindert sich so pflegen zepfleg cond  
 von tag zetag das ist am böses zeichen wann die sucht  
 nimpt ober hand cond die natur cond das leben krencket sich

u salt mercken das man des herzen kufft oder  
 sein krankheit cond sein natur an dem puls also  
 vmbet wann ist das herz krank so ist auch die adern  
 krank cond ist es krank so ist auch die adern krank  
 in hay ich gesagt wie man die adern habn sol  
 cond die hand als man die auß griffet Man wil  
 sich sagen was am yeglich adern beditt Es sprichet

Cyridius Ist die ader stark und groß an einer gesunden  
menschen das bedeutet eine gesund an dem herzen und an  
miltz herz und ein fröhliches mensch und das die gelyd  
so natur sind gesund Ist aber die ader groß und schlecht  
drautt in einer sichts das bedeutet ein vrasen und böß hie  
und ein krankheit aller gelyder und grossen vngemach  
umb die prust und umb das herz et

in klain ader an der gesunden menschen die bedeutet  
ein kalt natur und eine krankheit menschen und  
an abnemung an der lyb und ein trawiges herz Ist  
aber die ader klain in einer sichts das ist ein böß  
zaiten und aller mayt ob das mensch hie hat an im von  
die ader von tag zetag mind wirt was es bedeutet  
das dz leben hin gat und das sichts des mensch wderbet  
welcket die ader drautt an einer gesund menschen  
und ist klain das bedeutet ein hie und ein durre  
und ein zächzornigen menschen Des zorn schier hin  
ist Ist aber er schnell und drautt in einer sichts und  
das der mensch vil hie hie dz bedeutet ein zwoßel ein  
sichts und ein groß krankheit der prust und des  
herzen von andrer hie et

in kraige ader an einer gesunden menschen bedutt  
ein kalt und ein durr natur und das der mensch  
wenig sichtsheit an seiner lyb hat Ist aber die ader  
wajich und groß das bedeutet ein sichts und kalt natur  
an dem menschen et wien so duncket sy groß und als man  
dur uff griffet So dschwindet sy und ist innen lax das  
bedeut das die sichtsheit der menschen dschwinden ist  
und das leben an alle seine lyb abnempt als die hit die

Da lungen sech sint cond die no übrig hie adoret sind  
 Et wien ist die ader groß cond darnach klein Et wien tragt  
 ader tragt dz bedeuht das die natur mang hand an daz  
 tuz haut cond wo mang lay siehet als man siehet in wone  
 wasser das mang wind weibent hin cond auch hei winder

11 un merck hie von den adren was ich dir da  
 von sag So wirt der müßschafft bekant und  
 macht gottes huld und der welt lob gewinnen  
 Als du uff die ader mit dem ring griffest schlecht si  
 und malen wie die das ist gut gelib. Et schlecht si aber  
 mit den gen den zuam ringt gen des siechen hand von  
 schlecht gen dem denbogen des siechen so wiss das dz  
 bedeuht den tod cond umb am end des menschen was die  
 natur cond die krafft mag den schlag der adren mit  
 ware von dem herzen bringen 11

12 u solt auch mercken ist das die ader des erpzen  
 erung ist cond von schlag zerschlag cond von  
 tag zetag grösser wirt das bedeuht ein zu  
 menut des lebens Niempt aber si ab cond das das  
 meiß von tag zetag krencker wirt und hie haut  
 wiss das dz mensche tödlich ist bestert aber sich der  
 mensche also das er wol geschaffen mag cond das  
 er wirt krafftig cond sich die hie mindet cond die  
 ader senfft cond gemäglich schlecht das ist ein gut  
 zeichen was es bedeuht das der seit des siechen  
 gen der natur ist zergangen cond das dz lebte gesigen  
 haut du solt mercken ob die ader klein wirt also dz  
 du si kom anymp cond das si drätt schlecht von zittert

Das dz meist dem tod machet v  
u solt mercken das von and vbrig huzmach  
amer sucht die and die vphawndet das  
may ic mit begriiffet owed das si den tod be  
deut oder das leben das wil ich dir sagen Ist das  
der harn des menschlichen lut wirt vnd der quibel oben  
in de harn mit schwarz ist vnd ob er rot od schwarz  
gewesen ist vnd darnach auch lutt wirt vnd das si  
die wolken in de harn wirt vnd sencket sich zefam  
wiff dz sicherlich das der meist genesen ist also wiff  
ob du den harn mit greiffest an de menschen vnd ob  
hig vnd krankheit hat vnd der harn angepalt ist  
vnd schwarz oder blawwar voder grün das der  
meist paret ist

ayster rippone d höchst vnd d ye geborn wad  
als in all maister ienchent d spricht das das  
leben lang si vnd die kunst lang von swäre  
was das leben niemnt wo tag zetag ab vnd die kunst  
wechslet wo mäng maister lere darom lert er  
kurglich die lere in latin die ich in tüpf an diesem  
büch ruff lege Er spricht das gar zewais lutt stier  
prebent den die magern darom so sol man in mind  
ze essen geben vnd ze trincken vnd sol in etwe ringo  
tranck geben vnd si sellent auch arbeiten was dz  
machet si mager wjerck das aller siechtu wo vbrige  
tranck vnd essen wirt gemindert ob man in wenig  
ze essen vnd ze trincken zeit Sind si aber von hung

siech worden so werden si voo müßige essen gefund  
 All siecht die voo vbrigen essen komet vnd trincken  
 die sind besser den die von hung komet vnd  
 das in allen langen siechtume geschick ist ob man in wenig  
 zo essen vnd trincken geht was dar voo vdrubet der  
 siech dierck das in allen reitzen vnd in allen sichten  
 müß ist siecht kopt dierck das man den lib als man  
 krank vnd mienem vor vouchen sol mit sumpel ad  
 vauw mit es si vauw so gut depluchter durch den lib  
 dierck das man kein ergnei die zepul trieb in kraner  
 sacht sol gehen vauw die natur ist zekranck vnd  
 mag sein mit erlyden dierck ab am mensch in aine sacht  
 vnsinnig vurt vurt in vriser als er gesehlaufft das  
 ist tödtlich vurt in seifter so parbet es mit dierck  
 vauw am mensch langsam maget vurt das vurt langsam  
 vauw vurt aber es seher maget so vurt es seher  
 vnder vauw dierck vauw das mensch an lust isset  
 das machet in siech vauw die natur ist krank vnd  
 mag sein mit verdauen dierck das kein mensch so vauw  
 nie vauw das es seherlich müß gesprechen das mensch  
 parbt oder genüßt vnd man mag es leicht vauw losen  
 oder man mag in gehelfen dierck das der vier tag  
 lich ritte vauw er von kelin ist in dem herbt lang  
 vnd in dem vromt vnd mülich zedriben In dem sumer  
 so gaut er von der hig gern ab der an dem dritten tag  
 an gut vauw er voo hig ist in dem sumer sorgsam in de

Winter hat er leicht ab dzerck ist ein meiß geßwid  
und pflegt den es vil erquei es wirt sich dzerck war  
das ist mit wittret als es sol dßs das der wind küß  
ist und vil regnet und der summer kalt ist und fucht  
so wardent böß siechen und tödtlich dzerck das in dem  
herbst und in dem winter was siechen wirt sind tödtlich  
und lang Indem glang sind si leicht und kurz dzerck  
was am frau am kind des erßen wirt tragen und als  
si sein schier wirt geusen Es sol si mit vil erquei nie-  
men was des erßen ist die frucht krank als du  
siecht an aine paim der plüvet das die frucht von  
ainer klame bekim verdübet als si des alt wirt so  
wißte si gern ab dzerck was krank mag zeit in dem  
summer das ist gut ob si oben von dem menschen wäret  
und in dem winter niden dzerck wan es zekalt od'  
zehäuff ist mit gut trank zemenen oder lauffen ze-  
audern dzerck das aller schwarzer harn und alles  
das schwarz ist ob ein mensch zekalt gät tödtlich ist  
dzerck das aller schwauff der kalt ist bedewt lang  
siechen und in der sacht den tod dzerck wien ein meiß  
schwinget nach aine schlauf das bedewt das d' mensch  
zewil eßet oder tricket ist des mit das bedewt das  
der mensch ainer purgation bedarff ist

ympt am meiß wad tag zektag ab also das es an  
dem lib weschwindet an sacht der siebet sieher  
und zwen siechen an aine meißgen mit ainem  
gelyd der größer verdorbt den mindern All siechen die  
von größer arbeit koment wäret der mensch und bit

sich der arbeit ab Er wirt gesund (wos der mensch ges  
 wonet haut laut er woz der gewonheit er wirt  
 sich Ist das ein was mag also das es wil wagnat so  
 wirt vil ritten und sucht die ewerdent lang // leit  
 am mensch am sucht und schwinget an allem sine hup  
 an der bekerung das ist gut schwinget aber er an de  
 haupt allam das ist tödlich Ist das am mensch vil schwingt  
 in einer sucht und das er je lang je breiter wirt  
 das ist böß de sol man den schwaiss wecken oder er  
 verdirbet und lengert die sucht darmit Ist das  
 sine menschen nach amē tranck der kramppf oder d'  
 häpß bepat das ist tödlich Ist am mensch lunge such  
 und gewint die rür oder das im das haur wfallt  
 woz dem höpß das paret an zwifel Ist sine menschen  
 an den augen we und das si nicht send dem ist schwaiss  
 bad und laut vom gebrüchen gut (wom das höpß ewe hit  
 und die conrain hig habent den ist milch schad doch  
 ist si den menschen gut die die dore habent ob si mit  
 vil conrainer hig habent Ist das sine menschen in de  
 haupt we wirt im aijter oder wasser oder plüt w  
 den oren gän oder woz der nafen So wirt er gesund  
 hat am mensch die rübplätzen lang gehabt wertüt  
 es si das ist schädlich // häpßet am mensch und wirt dar  
 nach messen so wer gut in der häpß hat am mensch  
 die rür und wirt es darnach ründewen so vergant si  
 im awen die plößen oder der harn ver schmitet oder die  
 kelme darm oder die leber ist das ist tödlich wirt  
 am mensch hupfen in einer wasser sucht das hilt rontzen

Und ist tödtlich Ist das eine menschen lauffen vnder argnis  
mal zumpt der sel dich lauffen vnder argnis vnder dinst aber  
si darun brender so püdet sy sich dar vor hütten  
et ain mensch in ämer sucht vnd das sich sein  
antlit mit zeraft geiz dem tod gestellet hat das  
ist lebblich hat aber es sich seie verpölet also  
das in die nase spiget ist vnd die augen treiff in dem  
bruff send vnd die oren halt vnd das antlit grün od  
schwarz vnd hat er der reur mit vnd auch mit lang  
gewachet hat so wiss das der mensch tödtlich ist vnd  
ist das ain mensch das liecht flüchet also das in die  
augen trächrent ob er in das liecht setzet oder ob sy in  
zittert vnd ob er schlaffet das in die augen offen ständ  
ain teil vnd das in die augen glider schwarz vnder dinst  
vnd die bräuen vnder seherloch das der mensch püdet  
Du solt auch mercken ob der mensch an der rechten sützen  
oder vff der gelblichen sützen gelegen hat das ist ain  
gut zeichen vnd das er sein fuß vnd sein hend wo in  
vnd zu in züchet Ist aber das er von dem haupt den  
hett zu den füßen wirffet das ist ain zwifel tödtlich Ist das  
der sech vff dem buch liget in ämer sucht vnd das a. no  
kintheit mit gewonet hat das ist gar tödtlich ist  
et ain mensch in ämer sucht vnd das er mit den  
zener griff gramet das bedeuert antweder den tod  
oder das er ansinnig will werden Ist er aber ansin  
nig vnd das er mit den zener griff gramet so püdet  
er ain zwifel Ist ain mensch sich vnd das es ain gestwer  
an dem ruggen gewonet vnd das schwarz oder grün wirt  
vnd das es mit flüchet das ist tödtlich leit ain mensch in ämer  
sucht od hat ain gestwer in mi od ansinnig ist od hat in

Das haupt wie griffet er den gen den haupt ad gen der  
avaud oder in die naslöcher ad uff die gewand als er  
etwas davon wissen well das ist gar tödtlich Ist ein maß  
krant und das es den atem drauß zuisset und das in  
die Brust drauß uff und nyder schlecht und wet das  
bedeut das er komb die prust und komb das harg suchet  
und das ist gar tödtlich was es bedeut in einer sucht  
das der mensch sin sin will adieser Ist das in der atem  
halt zu den naslöchern cos hat oder das er alle der  
nuchel mder feley das bedeut an zuwifel den tod  
zuisset aber am maß in einer suchet den aut wieder  
kraut noch zelang das ist an gut zuigen und ist  
leblich leit am mensch in einer sucht das er ander  
bekerunge an alle sine lib schwinget und das d' schwaif  
coarm ist das ist leblich und gut Ist aber d' schwaif  
kalt in einer sucht oder das er nun ad an dem haupt  
oder an dem hals ist des ist zefwächten und ist tödtlich  
dell hays schwaif die bedeuert an allen suchten kura  
sucht Ist das am mensch den steite gewollen ist und  
am sucht hat und das er mit pirbet des ersten und  
also ligt bis zewoingig tagen und sich die sucht  
noch die hig mindet das bedeut das das gesewer in  
dem lib ze aijt conl zuehen dell geschwulst in der glengen  
steite ist besser den in der rechten Ist am gesewer in  
dem lib und am geschwulst das es zu aijt wil griffen  
das ist mer tödtlich in dem lib den hin vfferhalb des libes  
dell wasfer sucht coon hig und ob der hary rutt ist und  
wong und ob es zelang gewert hat das tödtlich ist

Der schlauff des nachtes ist gesunder den des  
tages Es ist von besser zeichen d' mit schlauffen  
mag vnd aller maÿst in einer sucht vnan des  
menschen ist gefüret das es confirmirt vord Gât ain  
mensche zepul vnd das vnder zedime noch zedict ist  
das bedevt das der mensche iemerhalb d' wiff gefund ist  
Ist das ain mensche zepul gât vnd das das wasser vor  
oder als vvin hessen od' als das may von der darme phelt  
das ist böß vndt aber es schwarz vnd das es sündet  
das ist an zweifel tödlich vndt allermaÿst ob es die lunge  
veret Ist das ain mensche vndt vndt das in da so  
vint vndt das ist mit was böß vndt er aber grün  
od' schwarz oder das er sündet das ist tödlich Ist das  
ain mensche an der lunge sicut ist oder vndt die prust  
vndt hütten vndt das der hütten licht von im gât dz  
ist hilfflich gât er aber hertlich von im od' das er sch  
warz vndt vndt grün das ist böß vndt tödlich Ist ain  
mensche an der lunge vndt vndt das die sprachel des  
des ersten rot ist als das plut vndt gen von im gât  
Gepat in aber die rür oder das may im schlauffen hat  
vndt das in mit sündet vndt das bedevt dz ain geschwer  
in der lunge ist vndt das dz äit wachsen vndt es  
ic künst vndt may by hippocras in sine grab durch  
recht lieb das si niemât nach im künnd vndt ist  
ain künst wie may er kome sol an vordwelle  
tag ain sicut mensche sterben sol vnan ain sicut am  
ain plat an sine antlit vndt in die ader gelegen  
ist vndt das er sin gebnick hand hat geleit vff die brust  
so solt du wissen das der mensche in nünzchen tagen stirbet

Und ob er in die naslöcher greiffet wirt am plat  
 an dem kimbachen cond ist schwarz so stirbet er meist  
 an de achtenden tag ob der siechtu mit schwarz an  
 komen ist wirt am menschen am plat an dem hals  
 so stirbet der meist an de achtenden tag ob in vast darft  
 da in der siechtu an kam wirt am siechen menschen  
 am plat die schwarz ist so wiss das der siech des selb  
 tags stirbet hab er da er siech ward haiffes sich begert  
 wan am siechen ein schwarz plat wirt ald am sieg  
 wiss das der mensch an dem andern tag stirbet ob in  
 das herz wo er sey schwarz was wan am siechen ein  
 schwarz plaut wirt uff dem glingten dawnd plaut  
 cond das in die mit we kut so stirbet er an de sechsten  
 tag ob in der siechtu mit der wur an komen ist  
 wan am siechen am plat wirt an der mitteln zehen  
 uff dem glingten fuß so wiss das der meist stirbt an  
 dem zway und zwanzigsten tag ob in der siechtu mit  
 begerung fremdes gutz an come ist / wach dem siechen  
 die megel schwarz werdet od blauch od grün cond  
 ob in am rottu plat an der hant wirt so stirbet er  
 an dem vierden tag ob in der siechtu mit messen  
 an come ist wirt am siechen am plater uff dem  
 dawnd cond er sich vast suchet das in der siechtu an  
 kam er stirbet an de funfften tag & die sun vnder  
 gat ob er des ersten vil harns wo in geneget hat  
 wirt am plaut hinder dem glingten auch so stirbet er  
 an dem zwanzigsten tag ob er des ersten vil harns  
 in geneget hat werdent driy platen die da schwarz  
 sind uff den ägglyden so stirbet er an dem siben cond

Und zwangigsten tag ober da in d' siecht an kom  
vil spaisch in dem müd het wirt an schawig plat als  
groß als von hase nuf vil aine augen das paret an de  
andn tag ob er des ersten da in d' siecht an kom sch-  
waurlich hat geschlauffen wirt am wissn plat vff  
der gerechten hand in aine siecht es paret an den  
dritten tag ob in nit gelust hat geessen da in der  
siecht an kom wirt aine siecht am plat hunder  
dem gerechten oren als aine sbronen si es paret in  
siben tagen ober da in der siecht an kom vast ge-  
ondäwet hat wirt aine menschen an plat vnder  
dem künen als am pon der paret an den dritten tag  
ober vil spaisch in de mund het cond in das gemächt  
we tit in 11

u solt mercken wan der siech müwe ist so  
sol man dem menschen lauffen an der andern seite  
Da in nit we ist das man den siecht mit  
and' seite zieht ist aber der siecht alt so sol man  
in an der selben seiten lauffen da in we an ist du  
solt mercken ob der mensch krank ist od alt de sol  
man nit lauffen er hab den war gesten vnd brücken  
an der äder lassen sol man vier ding mercken ob das  
mensch lauffen gewonet hab od ob es zealt od zeung  
si oder ob die zeit wed zealt oder zehais si oder  
das der mön nit ze müwe ist ist das der mensch zealt  
oder zebrant ist so sol man in nit lauffen es si den  
der harn rot vnd die äder vast schlag ist die zeit  
zehais als in de augst so sol man nit lauffen wan  
so wirt der mensch wo hig vnd wo übrige schwaich

krank mag aber der meißt lauffen mit gewalt  
 so sol man es sehen an am kühler part die mit wasser  
 oder mit roßwölwel gepöwlet sy und mit wasser wöl  
 begossen das in die hiege baine gegeben müß gztün  
 man sol och mit lauffen wan der 4 mön nūwe ist  
 wach so sind die lutt krank und habent wenig plüt  
 in als du siehest <sup>an</sup> dem mere das da geschwindet  
 und abnimmet als der mön nūwe ist man sol och mit  
 lauffen wan es zehalt sy wan so wirt das böß plüt  
 in den adern zehert und das gut gät her für du  
 solt auch mercken ob das plüt altes am wil gestaut  
 rot roud wuchen ist und das mit wil wassers daruff  
 geschwebet das bedeußt am hiege und am durre natur  
 des meißten und sol man mit wil lauffen wan es hat  
 mit wil plüttes Ist das plüt als am wil gestaut  
 rot roud das weder ze wil noch ze wenig wassers  
 ist dar ob und mit wil geschauces haut das bedeußt  
 am gut natur roud am gesunde menschen Ist aber  
 das plüt schwarz und gepalt als empflit od pläwe  
 od grüne das ist alles böß und bedeußt den rütten  
 und künftig siegen und dem sol man die lauffen und  
 sol sy oft trencken so garlöpfel roud so gamandre wan  
 das ringrot das plüt Tut am mensche das hört  
 we vorra an der sime das sol in lauffen uff dem  
 darmen ze ad Ist im aber hinder in dem hört we so  
 sol es die adern lauffen mitten an der sime Ist in an  
 dem schlauff oder an den augen we der sol lauffen  
 ze wo adern hinder den oren den das zene flait oder

die zere geschwollen sind oder der fluss des hauptz  
wie tut der sol zuo andern lauffen an der zungen  
Ist eine menschen an der lugen wie od' an der milch  
der sol lauffen an der gelincken hand by der klaine  
cing<sup>o</sup> der den atem vnfanft zuecht vnd die brust  
wie tut der sol lauffen vff der gelincken ar<sup>o</sup> zuecht  
das hilfft was<sup>t</sup> vnd aller mayst ob das plit<sup>t</sup> ist böz  
Ist eine menschen in der rechten seitten wie od' an der  
leber der sol lauffen die leber ader vff dem gerechten  
arm Ist eine menschen in dem ruggen wie obhalb  
der lende so sol er zuo andern lauffen die die lende  
wie tut vnd die kene schriben vnd die füß od' an sinen  
die in der rechten seite die sullen lauffen vnder den  
enckel an der füßen die das gegicht habent die  
sullen lauffen vff der füßen by der mittzen zehen  
oder ander grössen zehen <sup>+</sup>

an allen richtum die von dem haupt bis vff  
die füß sind war von die werden vnd wie  
si haissent wie man si soll erkennen vnd  
si von hie oder von kelch sind wie man in sal helfen  
das wil ich kurzlich lern vff dem büch das da haisset  
Giberbina vff auencena vff allen büchern die ich waiße  
vnd des ersten wo dem haupt <sup>+</sup>

It das an mensch serick an dem haupt ist der sol  
sieden papoch mit wasser vnd sol das haupt dar  
mit waschen das darob die schupen wo dem  
haupt die ist am antw ernei zu dem haupt das  
da serick ist nym allin vnuog sid si in parke vnuog  
essich vnd proffes vnd sich das durch an buch vnd bi

22  
zu eine vierdug saftes ein halb pfund schwinde schmalz  
vnd ein lot koch silber vnd das misch gesamen vnd  
tu zwaij lot waid äpfen dar zu vnd salb das haupt  
das hilfft die kut die böß höpt habent vnd gründig  
sind ob may das höpt alweg mit sine harn am hals  
wosch wachen all tag 2f

ig ist ein ander erpniß nym kalt der mit ge-  
leget sij zwaij pfund vnd zwaij lot oppment  
vnd sud es in sibem pfund wassers vnd sud es  
mit ein ander als lang wien du am feber dar in ducht  
hng das sij herab gevall vnd sieh das durch am tuch  
vnd nym das lutt vnd wach das höpt in einer puch  
oder in einer kuchen Du waltet in das böß heruss  
darnach salb in das haupt mit der salb nym honig  
vnd schwinde schmalz jegliche ein vierdug misch es  
zesam vnd salb es das höpt das hallet vapt 2f

as höpt wirt etwen sicut wo siner äyge bruch-  
hait Et wien wirt es sicut von andern glych  
als wo dem magen Ist es wo de selber sicut so  
ist in alles für sich wie Ist es wo dem magen so ist in  
etwen fenster etwen wirser Es wirt auch etwen sicut  
vnswendig des lutes als wo walle oder von schlag  
Et wien wo in wendig sicut des menschen als wo vbrige  
plut Et wien wo vbrige kelin vnd von sicut hait Et  
wien wo hig vnd von durt Ist es wo über flüssigem  
plut das salt du also arten die sirt ist hais vnd  
das haupt ist in schwer vnd die ader an dem schlaff  
ist in groß die sprach in dem muod ist in süß d harn ist rot

und die kempt aber es von hie und so durre so durg  
in raft und mag s mit gesthlauffen und was er bin  
leit das duncket in pytt der harn ist rot und dūn-  
ne kempt aber es von kalin und von fucht so ist  
im hndey in dem haupt we und das anlet ist in  
pläyck die ader ist trüg und red und in dūrtet  
wenig Ist aber es von kalin und von dūre so ist  
im von der glöckey seite des haupt we und das haupt  
ist in kalt der harn ist was clare die ad schlauff  
langsam und ist klain und gāt mit plözze erawen und  
irt der siccktu des haupt von plüt so sol  
man im lauffen off den dawne zu d' haupt aus  
und das haupt soll mit rosenöl gepresget mit  
der soll die da heißt popolion leit aber er in amer  
sucht so sol man im mit vil an das haupt sprich noch  
kam erqniy tū das man die bekerung mit hndey du  
solt auch mercken ob das mensch den flus hab das da  
es mit badest oder das haupt zwachet da so nūret  
sich der flus haut aber der mensch mit hie und es  
mit red bösem plüt sich si so mach im diser syropel  
nym cassie ristule im lot marne viole chamamide  
pruno 2l yeglich 2waj lot sud es in zwain pfund wass  
durch es durch ain tüch til ain vierdug zuckes dar zu  
und send es zu ain syropel und gib dem sicckey des  
morgens und abentz allwegz drij löffel mit vier  
löffel vol warmes wassers zehmeten dar nach mach  
im di se puluer nym calarberz ain qntn und esule ain  
halb qntn mit warmen wem so wirt es gar ser  
ze sul gen ist 4f warm

rympt aber der siechheit des hauptz so belon  
 vnd von durre oder von hig so mach im  
 die syropel nym sine pollipodien prunoz ch  
 maxmdoz violaz ieglych zwaij lot scubarberij am  
 qñm mirabolam citm cabule ieglych ander halb lot  
 vnd sud es alles mit ain and in drij pfund wassers  
 sud es dag das drittail ein truckne vnd duch es durch  
 ain tuch vnd tu am coicardug zuckers dar zu sud  
 es ander waid darnach gijb es dem siechen all tag  
 drij löffel vol mit vier löffel vol warmes wassers  
 darnach gijb im diese pillen die vtribent all alt siecht  
 des hauptz nym also vier lot Myapir ain halb lot Cu-  
 belij ain qñm Eypic si mit overmüt safft od mit wain  
 mach pillen daruf gros als ain arbis vnd gijb im des  
 morgens drij vnd des nachtes drij vnd des aubentz  
 drij darnach mach diese zu ain puluer das strecket  
 die gelider des magen vnd des hauptz vnd ymber  
 vnd zimme iegliche zwaij lot Tubeben ain lot Cori-  
 andrij vnd Gariofel ain qñm gross es alle mit anand  
 vnd tu ain halb pfund zuckers darzu oder mer gijb  
 im es zemieffen des morgens vnd des aubentz als  
 ain wälße nuf 127

aut aber das haupt vil hig so mach das pflaster  
 dar über nym hus wurg ain hand vol vnd ain  
 wenig rosen wasser vnd fraude milch vnd  
 bestrich im das haupt dar mit es helfet raft kompt  
 aber es von belon so mach im diese edelz laugen nym  
 Weina ain halb viertail vnd fermentain vnd enaian

gleiches zweij lot lorber i lot saßes kelain siid es mit  
wey zwach in das haupt cond schlach in dar umb  
ein tuch es helfet in zwifel du salt auch mercken  
ob der mensch heet in dem lib sy das in die pillen  
waß helfent die da haissent pullule arabie ob  
man in nün oder sibent zeit du salt auch mercken  
das man kein ergny in keiner sucht sol dem haupt  
noch dem lib tun wan man hundert die bekerung  
cond longert die sucht nym den saßes so dem kruit  
das dar haisset portulaca cond befrug das haupt von  
die pinne dar mit adubet du der siechtu swirt  
aber eine menschen so walley oder so schliche  
in dem haupt we und hat mit vil gelütet so  
ist in nicht so gut als lauffen uff der hand zu  
der haupt adan du salt auch mercken das die lac  
turaxien diamargariton pluis od dionthos das heet  
und allen den lib waß paret ob die sucht so der  
kelain ist Ist es aber von hig so gib in zucker  
rosan oder Syatragantid

ist von nicht konfirmig in einer sucht cond  
nach einer bekerung das gesticht sterven so  
hig cond so braden der dar inne belibig ist  
Et was so eine gestwer in dem haupt Ist es von  
einem gestwer das salt du also erkennen so ist in  
der harn plaid und kime und hat allwegen stark  
hig cond sucht mit der augen gleiches komb und ist  
alles fäsig konfirmig Ist aber es so dem armen  
kiedey so ist der harn mit weis und als düme cond

hat mit als gros lig ond hat mit gros confirmat  
 on vil ich dich lene wie du m helfen solt  
 merck das off etlich me so güt ward also  
 sol man den sechen in am ffernäze legen  
 ond das man wenig mit in edze was redet man  
 wil mit im so wirt er noch vnstimig dar nach nym  
 essig ond salz ond weis in die hend und die fuß an  
 den salen dar mit darnach ob er in dem lyb hert sij  
 laet Silber zu in sine buch so mach in das pflaster  
 nym papellen ond nym wurglen linsamen send gred  
 ond cleib ond am salz ond süß es in vier pfund wasser  
 ond süß es durch am tüch ond tü wenig hönig ond  
 päm als dar zu ond güt es in am pfund mit einer  
 cleister andan an den lib oder nym das als gut ist  
 in einer löffel wol homig ond als wil salzes süß es  
 mit am and bis das homig schway ward tü es lauf  
 lauff es am wenig kalten mach ze pflach dar off als  
 lang als am wenig ond schub in einer oder zweij in  
 den lib so wirt es waich in den lib man sol auch  
 am hün menne ond sol es off zehen an dem ruggen  
 ond leg es in off das haupt ond an die pannen  
 das hilft was zig ist auch ein edli eronij sone  
 ond weißer pulser sänne prof es ond meng es mit einer  
 weißer ajs ond mit frawe milch süß es in an das  
 haupt ond an die pänne ond in die oren ond in die  
 naslöcher ond an den schlauf / oder nym pulser sänne  
 zweij lot ond prof es mit gütze wim ond süß es in

an die piene vnd in die naslöcher er schlaufft ze  
hand / du solt auch merken gewintt von mecht die  
schlaufft sucht es ist gut vurt es aber vnsinnig  
in einer schlaufenden sucht so paret es Ist aber di  
mensch wol bij lob so lauff in die aude mitten an den  
pien du machet in auch gelin getrincken madel milt  
oder gersten wasser du solt auch in an ain prat legen  
das es kalt si vnd mit rosen bepröuet oder mit  
rotten waiden es hilffet in

ie schlaufft sucht kompt gen von kelin von  
von siegheit vnd der alten litten du solt  
si also er kien er haut allweg gros lig vnan  
es geschicht von ain geschwer das hunden in dem  
haupt ist Sin harn ist pläich vnd die erit als er  
schlauff vor krankheit vnd vor warnig des haupt  
vnd schlaufft mit vnd alman ruffet so schwinget er  
vort vurt aber er so enrihet er was vnd er ruffet  
das haupt vnd den bette gen den füßen in

en sol man also helffen man sol in dick messen  
machen mit meswurg die wies si vnd mit  
pfeffer man sol in auch die hend vnd die füß  
riben mit salz vnd mit warme wasser vnd sol in  
allweg waich machen mit den zefflachen die vo salz  
vnd vo honig gemacht sind als ich vor gerett han  
man sol in auch legen an ain leicht prat vnd vil mit in  
reden das in den schlauff hinder vnd bij dem haur  
vort rauffen hat aber er mit vil lig vntain so mag  
man in in ain schwas bad wol setzen das si die  
siegheit vnd der praden an in mindret man sol  
in auch das haupt waschen mit wasser da gemillen

vnd alle viel rosen auß mit ninc gesotten si daz sol  
 in auch disen lactwärien geben diuacion piperion diu  
 gallungen od pluis da pissen biß si Ist aber der harn  
 rot vnd schlecht die äder drät so wiß das die such  
 von hig ist so sol man im kalt erquij geben als lactwärien  
 zuck vnd rosaria od inslauid merck das im pad gut ist  
 daz sol im aber das haupt mit rürey mit wasser  
 was es lindet den schweiß du solt allwegen meßchen  
 haut vor sier nafen poren es hilfft ~~et~~

ex coallent wie kompt von kelen vnd von  
 vbrig sichtigkeit des hirs dat von werdent  
 die därm wol vnd von der oberflüssigkeit  
 mag der sin der in dem hirn ist zu den ädern vnd zu  
 den glydeen mit komey vnd darvmb wirt die nat  
 betrübt vnd erzüret vnd von dem zorn vndt d  
 mensch vnder higin vnd die hig dßthwendet die  
 kelen vnd die sichtigkeit vnd rat das mensch off  
 vnd gewint sin sinne vnder du solt mercken das  
 der sichtig Erwer kompt von <sup>von</sup> poren praden der  
 in das hirn gut kompt das coallent wie vnd krank  
 hait des hirs so haut er vil schäme vor de mud  
 wan er vallet kompt es es von dem magen so vn  
 däck er kompt aber es von der plözzen so beneget  
 er sich ~~is~~ ~~at~~

an sol im als helffen sprichet pilbert der  
 maistra wan das magen des erpen vallet  
 so sol man im lauffen an welchen glyd mag

wöll cond sol in sin vier gutem mäne wauchen aij  
geben ze suffen das hilfft vast das ist auch von  
edli ergnij als bald er wöll so schlaft ein hund cond  
gib im die galley zetricket es gerüet in nymmer  
mer Ist aber es ein kind cond saugt so sol man all  
die ergnij der amey wien das kind sugt all die ergnij  
von der amey du solt auch mercken das in klumpheit  
schad ist die mit diesen stücken cond fangen sind fast  
aber die sucht von dem magen solt du im geben das  
er vndwret word wien es hilffet in Ira schadet auch  
höser schmack / Dig ist ein edli ergnij nym biber  
gajl cond puluer si cond tu als wil wintwarme cond  
als wil tracten pluz puluer es mit ein ander vnd  
gib es im all tag am qntm mit warm wim od wien  
du im es geben wilt es hilfft cond ist vnsucht / Dig  
ist auch ein edli vnsucht ergnij nym eine frost cond  
schind in vff vor dem rugken cond nym die leber cond  
wien si vff in ein höl plad preß si in eine nürwey hasten  
zepuluer gib si in warme wim zetricket hilfft es  
an dem a-ney mit so gib im als lang bis er gesund  
wirt dar an zwifel mit es ist vnsucht wien sol auch  
die die dyracoon mit wim da Capocod yme gestoffen  
si ein halb qntm mit wim Es püchet may dz pyomge  
körner den kinden an die hals gehancket groß hilff  
bringt / Dig ist auch ein vnsucht ergnij Ist ambs manes  
nam so dars and wulfzberg cond mach es zepuluer  
cond gib im es zemießent Ist aber es ein wibes nam so gib  
re der wulffen berg zemießent d f

Epilepsia heißt zu teuff der gantz tod und  
 kempt so obriger sichtigkeit und vorbrige  
 essen und trincken da wirt das hertz getrempt  
 und getöt doch ist es zwayelaj da im sinder  
 zehand dem ist nit zehelfen der ander geijst kom  
 und ist im mülich zehelfen den solt du also erkennen  
 er wirt an einer seite zehand tod und lam du solt  
 im als helfen du solt im des ersten uff der haupt  
 äder lauffen ob der seite von plut ist kome und  
 solt im geben diyaad mit wain die pargail saluaj  
 vutter yme gepassen gesotten si ain halbo quin ayack  
 ob die sucht wirt von kelin und so obrig sichtig-  
 keit od so obrige essen und trincken als du im gebest  
 ain quin esule mit warme wain was es d tribt die  
 sichtigkeit und die sucht von dem meyster Im ist och  
 nüg das du im gebest und machest ain pflast uff das  
 haupt als im das haur abgepflarck wirt ist mit scinf  
 und mit luber gail mit parcken essig warm uff das  
 haupt was sol si alwegen salben mit haiff salb als mit  
 kor ole od mit aceta od mit maraton was sol im  
 och warm kuff als pfeffer und jmb und galgan und  
 Cubeben in der spid geben ze essen

abalipsa heißt zebittes am gesicht und kempt  
 von kelin gen von von zorn und so obrigem  
 essen und trincken und so unkuempheit oder et  
 was das die andern so hawen iderbt sint also das si  
 die big von dem hergen was si zesame gewachsen  
 sind zu den gelidern mit pringen mügen und dar von

Behlent sy kalt und parbet als man siest in einer wien  
die mitte verwaltet ist ob man dar in abman gisset  
das es mit durt gant also geschicht den außern ob  
sy verthopet sind mügen sy die wümm und die sichts-  
heit das das leben an rat mit zu den glyden bringet  
sy sol in also helffen ist es wo übrig blüet  
so sol man in lauffen an dem glincken arm ob  
er an die gerechten arm siest ist sy aber es an  
der glincken stütze so sol man in an der glincken stütze  
lauffen in ist auch ruff der nase gut das man in get  
Tycacan ein halbs quin mit warme wim in eine pad  
da bij hobergail rutten saluz rime gesetzen sind sy aber  
der meth weist und dar er wo übrigen essen und trincken  
ist so ein verbarbare und zitloze das ir laider an halbs  
quin und epule als vil gib in sy zermal ob es krafft hab  
in warme wim zetrincken das es mit mer zepul gang  
sy es aber mager und branck so gib in gut lat wärj  
als zinzibul contid od lauff es darnach mit essen noch  
trincken zmaßerod alexandrina od djanargariton und  
salb in mit dialchea od mit aloa bndicta das ob aller  
natur das best ist od mit mariston das ist auch ein  
gut salb wo dem gicht wurt auch das den gichtigen  
lütten wurd rennaußen gut sind du solt auch merck  
das alle lütten mülich ist zehelffen sy aber das das  
gicht die glyd also verderbet so man daruff griffet  
das man sy mit entsetet od ob sy mit schwey od mit  
schlegel abhwen sy das den mit zehelffen ist dig ist ein  
edel pad für alle gicht nym cocofalt ber und krutt  
heist das wilt oder künigs zungen und herg und  
topfen und sid sy mit wim om in es in ein pad von best

in oben zu cond gylt den wim der mit den brättern gefolgt  
 ist off die stey cond schwing darmit cond al es dult es  
 hilffet man sol sich auch hüten ad nitid cond hütet  
 was es vor derbt allu glyder des menschen von der kontung  
 hat des menschen

Amua ist zehüpf am konstrikait cond nitid wo  
 bösen essen ad wo nitigen wincken rächt  
 winds ad wo zehäpfer kapt als wo knobloch  
 oder wo nitigst pffter ad wo aine konstrikait hier dag  
 an mäpfer luffet ad wo kongesonden kufft ad wo horn  
 ad wo nitigst aririkait oder wo nitigst hig ad wo  
 nitiger firtirikait als von dem plüt so sind allweg  
 firtig cond nitigst kompt aber es das dz plüt in dem  
 lib sprinet so sind sind anley firtig cond und wiler  
 zornig kompt es wo hig cond wo durre so zurnent  
 si gern si schreit cond schlaecht sich selber cond and  
 lutt kompt aber es wo belin von wo durre so durret  
 si alweg cond firtig das si mit firtig solten cond  
 womet als ob si got sien cond das man in das hinetig  
 hab genomen Etlic warnet das si wil gütz habent  
 in der hand cond kan in niemant die hand off gewenig  
 Etwen krawet si und wendet si das si hand sien ad  
 si wendet si haben kein houpt

an sol in also helfen si sien wo durre konstrikait  
 so sol man si firtig machen cond sal in nit gütz  
 dings geben und gelob in bof salung sein  
 als ziben flücht cond juorge hönner cond nit gelobmair  
 cond schon brot cond git man wim der sal man in nitig  
 man sol in paden cond sol in schon proue gelob was das  
 hemipt in den zoren cond die konstrikait nym mirabela  
 citrimi tribuly mibi sadali rialaz jegliche dru gütlay

Cinamomi cariofoli' kmgw' aless' pice cassie bigne  
pede seminis maratri elchebis ingri' jeglichs ain qntin  
radias femuli' oxy' parala' jeglichs gelich fünf qntin  
Capilli wond semis lactuca' jeglichs gelich zwam qntin  
stos' es alles und ain and' sūd es mit zwain pfund wasser  
bis das es das wittail in gesied sych es durch ain siech  
vond tū zu de wasser dru pfund zuchel sūd es mit  
de zuch' ander wass' bis das wasser in gesied gijb  
sin de siechen vier qntin mit warmer win hülft das bey  
mit vond das der siech vil plüch hab so lauff in die apth  
da mitte an der purn kompt aber es wō vbring hūg so  
gijb in gersten wasser da labarig vond wegrich in  
gesotten si vond gijb lactuaria die da haisset dyabovog  
māu die ringret das plüt man sol in doch kein pflap  
off das haupt leyen e man in dien leb errioget man  
sol auch das haupt mit diser laug zwachen da ga-  
mille vnd verbera in gesotte si ist aber die hūg  
groß an de haupt des mēschen so bepnich es in mit  
hag wurg vnd mit wasser vnd mit frawē milch mit  
ain ander getempet

colonna ist ain siechtu der haupt der salt du  
also erbenen im schwindelt wagt in de haupt  
das es wrent die erd gang vomb im tū die  
augen ewe im durbet wie im maggen vor den aug  
vorn den sol man also helfen si sollent mit parckob  
wein trincken vnd sol in wagt mit wasser miltchen  
ob si in trincken vnd in die korbij geben nimm also zwain  
lot wapias ain qntin gijb in alwegen fünf die als groß  
sien als die ponos vnd gijb in das lactwaxen dymar-  
haritan oder pluis oder dyanthos wā die sterckent  
das haupt von den magen er sol alwege lind koft esse

Und des außens sal er sich hütten vor vbriger k-  
 ond vor p-ucken trincken was sal in auch das haupt  
 salben mit der salb die dat haist dyaloga also gamile  
 archurus haist zewitst am fluss von de haupt  
 ond kompt etwen vo vbriger hig od vo vbrig  
 kelin etwen kompt es vo vbrigem essen ond  
 von vbrigem trincken etwen vo vbrig krankheit  
 des haupt was sal in also helfen mit laussen off der  
 haupt audy ond mit puppillon ond mit rosen el das  
 haupt ond die siene bequichey Ist aber es von kelin  
 so sal man in mit laussen ond sal in das haupt bequichey  
 mit lor ole od mit dyaloga oder mit gamilien kompt  
 aber es von vbriger sichtigkeit so sal er sich hütten  
 vor vbrigem essen ond trincken ond sal niema susses  
 ond pfeffer ond betwen iegelichs am lat soz es mit am  
 ander ond niem sin ije am vromg in diez mud das  
 trüchret das haupt ond schwendet die sacht Ist aber  
 es vo vbriger krankheit so ist der meyst mag so solt  
 du in geben dyapendion od dyantios od das puluer das  
 in dem siecht des putz geschriben ist was das sterket  
 den magen ond krefftiget das haupt Du solt och in  
 mit paben nach das haupt zwachen was da vo merot  
 stet der fluss Du solt auch mercken das nie so gutz off  
 er den ward was so der siech am wisse reuoch korn  
 in dem mud hal er sal auch niema ymian ond vior och  
 ond mirre ond leg es off toley das er den vog enpfanch  
 in de mud od in die nasey Was mag in auch die pill  
 geben (Nym) mirre sechs qntin laudan elban fünf qntin  
 rusquam radia Cynoglossa iegelichs vier qntin soz es  
 ond meng es mit honig ond mach künlein dar of als  
 gros als arbis siech ond gib ir am fünffe so er schlauffen  
 well gan

It das die nase plüttet das kompt etwen in  
einer suchte vnd in einer beherung so sel man es  
in dem et selte das der nase zewer plütt  
du solt in also helfen Nym an hand vol des  
kruttes das da heist sangwinaria od bursa pastoris  
vnd hab es in für die nase vntant es zehand köpft  
es von der haupt so ist in vorna an d' swerz eue  
was der fluss kompt des vlieg so hülft das krutt hat  
aber es mit lig vnd ist mit in einer slyg suchte vnd  
plütt zewer das kompt vo dem haupt so lauff in  
off der haupt ander kompt aber es von der leber  
so ist in ewe in der rechten seite so lauff in off der  
rechten hand kompt aber es vo der milz so ist in in  
der gelmeten seiten ewe so lauff in off der gelmeten  
hand dig ist die aller edelst ergrün die ic ward  
gürte in mit vnd lauff in mit vil ob als das ermachet  
ploss lüt vnd guff in wasser das halbs effig si an die  
sirn vnd tu in die naslöcher mit der hand zu vnd  
hauch in das mit gemächte in an kaltes wasser. ¶  
alpus ist ein siccher der nase vnd kompt vo  
vbrige fluss des hauptz du solt in also erbere  
in ewechtet flücht in die naslöcher also das  
er mit geautme mag du solt in also helfen Ist die  
nase groß vnd rott so solt du in lauffen off der haupt  
andern vnd solt man d'vnd erian vnd solt in  
schmiden als spenlin vnd stoff in in die nase vnd aber  
lauff in ober zwey tag in der nase sechen ewe erquillet  
vnd machet die naslöcher weit vnd tu in die grün  
salbey dar in Nym schallwurrg saffter vier lot spongrig  
am lot pän öl vnd schiffes conschlit ichtigo am pfund  
stoss die wurrg zepuluer vñ tu es alles zesame vnd

sud ein wenig si yisset das flaisch uff und hailet all  
 wunder ob man es dar in sprichet mag man aber das  
 flaisch mit ein zenglin begriffen so sol man es huff  
 zuechen und sol es ab schneiden und sol die naser mit  
 dieser wissheit salben besprechen Nym pferwen acht lot weinich  
 und magnas und licargiri iegliches zwaij lot puluer  
 es klein guff rosen wassers und essigs iegliches dri  
 lot darzu dar nach inb es in ein morter und tu ein  
 pfund pan ole dar zu und trib es aber als lang mit  
 ein ander bi es in ein puch besrich die lut da mit  
 die conder den augen obel gepalut sind und an der  
 naser wen si haillent all rauden z

1  
 ig ist auch ein edel salb für die rauden und  
 die uf geprosten sind conder den augen oder  
 wa es ist Nym iii lot schwebels rof in klein  
 und tu in zu ein halben pfund schmerbz oder schwing  
 schmalz und swich es wa es swich si es hilff waf  
 und ist ducht z

2  
 stor oris haist getriten am rimbender mund  
 das gesicht etwen so amir faullug des  
 zän pflaisch Etwen von dem magen kompt es  
 von dem zän pflaisch so ist das zän pflaisch sul und also  
 mag das zän pflaisch wuechet so sincket der müd mit  
 kompt aber es von dem magen was ma es day wüstet  
 so sincket doch in der mund Ist aber es von der lunge  
 so sincket der auten zu den naslöcher uff was man  
 den müd zu tit Ist es wo dem zän pflaisch so sol man  
 es wüchsen mit salz und mit essig darnach nim die  
 aller besen ewonig die ye woad nym zwaij lot alont  
 und vier lot honigs rof das aloz und meng es mit  
 ein ander und swich es an das zän pflaisch und wau  
 dir we si es hilffet / kompt aber es von dem magen so

puergier in mit den yllen die da haissent die guldnig  
gib sie in all nacht funff ader gib in am qntin esle  
mit warmem wasser und mach in das pulver Nijazimone  
cond ymber cond nigelij und pfffer cond weld kumels  
cond safrans iegliche am lott proff es und gib in esze  
essen in der spie das schribt den bisten sprach des muders  
cond des magens ¶

2  
clor dentis ist ein rechtw der zey d'kompt  
etwey so schribt puchheit so ist das antlet  
cond das genflaisig geywollen so sal er nieme  
bertram od passagrium und kü das und kein ander  
den zeyen das zucht das gesucht und die oberflisig  
heit off und wirt in zehand paf darnach lauff in  
cond der zungen gelaub mit off in tride es hilffet  
das ist ein andres exquij die schucht ist Nijm garwe  
wurw und proff si cond kü ein wenig puch dar zu wem  
es mit ein ander lege es in der mud es zucht das  
gesucht al Sind aber wim indien zeyen so nijm die  
edeln exquij nijm spongrien am qntin homiger am lott  
meng es zefamie puch es ay die zey die wurw perbet  
zehand wagent si aber wasp cond sind pthwarz cond  
faul so ist gut das man sy off breche

eschwillet die zung und das der meist mit  
in einer sucht ist und mit in einer hie so gib  
in das edel exquij nijm plavmeniaad pfffer  
und ymber sciffrend bertram cond passagrium cond  
witru cond koren sud es in wasser cond lauff es in de  
mud am lauffen cond hüt das du es in dich mit tridest  
wiß es das es eswendet all sucht die an de haupt  
und an der zungen sind darnach lauff die ander und  
der zungen es hilffet dich nast ¶

vofule haift wüßzen vnd wachsent etwaz  
 in dem hals oder andern orten wie sie wachsent  
 oder wau sy sind auch der heffenden feil  
 dar off es tötet sy darnach nuch mit aine messer dar  
 vnd es sy darnach off vnd hail sy alle ande wunden  
 du solt auch mercken ob es am biffu trüß sy vnd  
 lang gewertt hab vnd als man mit den ringern  
 dar off greiffet das sy ihm vnd her weichet haust  
 den der salb mit so pfeucid weißlich vnd abengetal  
 das du der andern mit beffest vnd nym phier vff vnd  
 leg an pflaster vnd warte daruff vnd wo aine wüßzen  
 aine äiß Ist aber das die wund ferre plüttet vnd  
 die adern verpfeiden sind ad wurdent so nym die  
 adern ergrüß way sy vñüt in allen wunden das plütt  
 nym mirra wuch vnd atramet iegliche gleich ein  
 lot puluer es mit ein and vnd säwe es in ein am wenig  
 in die wunden darnach preme aine feil leg in in  
 also haift dar off vnd vnd es in waß zu darnach  
 druck es mit zwain ringern mit das sich die adern  
 vnd die wund zefame bruch wüßz sicher vñ nuch ergrüß  
 besser ward darnach vnd sy an de rindern tag gemäch  
 lich off vnd hail sy als am andern wunden kig ist auch  
 am güte ergrüß die merck nym honig vnd rege wüßzen  
 iegliche gelich pven es in aine hafen zepuluer strawe  
 es in die wunden das hilff an ferren 2f

n de orten wurt mang lay sicchid etwaz so walt  
 am ding dar für das man mit gehöret macht  
 etwaz so gänd vñ wun dar in etwaz süsent sy als  
 die globen dar in sien od tosent als das wasser du solt  
 auch mercken das die sücht etwaz kompt vñ de magen  
 etwaz vñ dem hiven etwaz vñ hig set wñ vñ bedin  
 Ist es vñ hig vñ vñ dem hiven vñ vñ dem haupt Dozt

Der dreytag an underlauf und die oren und das antlat  
sind rot so hilf in als al die papeln und die oren  
die dar zu mach ein pflaster und leg es in off die  
oren es hilfet oder nym huswurw pflast und fraw  
milch und rosen waßer meng es zefam und mach  
ein pflast mit hämwell und leg es off die oren it aber  
es von belin Da nym di su vüchti eronij nym zwifel  
und hil si off und die hasel nuss ol dar zu setz es  
off belin und prautt es mit am ander seich es durch  
ein tuch die sein in die oren es hilfet an zwifel oder  
nym die edel eronij die ist gutt allen lütten die  
mit gehört nym armayr auß roß und durch es durch  
ein tuch die sein in die oren es hilfet an zwifel King  
ist auch ein gutt eronij dien die da mit gehört nym  
huswurw pflast und pän öle und lach pflast frawen  
milch die es in ein glas mit ein ander und die es in  
die oren zu den oren die geschlagen sind od geschwollen  
sind nym profen avarney brog als groß als ein halb  
font die hung dar zu und leg es über die oren es  
hilfet gar was und cool et

ein ayt off den oren gut dem salt du also  
hilfet nym mired wasser wasser roß es mit  
an ander und ein wenig wine dar zu durch es  
durch ein tuch und die sein zu den troffen in die oren  
es hilfet was dem wurm in den oren sind de salt du  
also hilfet nym phisich laub od die rind und wermut  
und die des pflast in die oren si verbert gehand od nym  
eine wol schmeckender apffel werm in die dem für und  
leg in da der sil gestanden ist so cristent si in den apfel  
da der sil gestanden ist so dem schmeck das die ore  
suffent das kompt wo parcken winden und wo obrieg

beidem der in dem haupt ist od von abrig hie oder  
 helt od wo edder flüssig hat der magen So gib in die  
 pillen die von aloë vnd maffick gemacht sind  
 allwegen des morgens vnd des abends drii od gylt  
 in ein pinen esule die mit honig gemacht sijn  
 gemengt mit warme win (Er sol sich auch hütten  
 das er gen dem aubet mit vil esse od tricke vnd  
 sol das haupt mit semontane vnd mit engiare  
 vnd mit lobborn die mit win gesotten sijn dich  
 zu waschen Ist aber es od hie So gib in ein lactwären  
 die da haisset ein lactwären desuco vnsatz als vil  
 ein lot vnd da pamarca al vil als zwai hallen  
 gewicht ein gemengt si vnd mach in ein pflast  
 wo der hufswang vnd wo nacht schatten mit ein vnd  
 gestossen vnd lege es dar vber vnd sal in ein hapt  
 mit papay von ein haren vnd mit coral al zesam  
 gemengt kompt aber es von dem plüt so ist in  
 vorn an der saine wie so lauff in zu der haupt  
 ander uff dem darmen

ein das leffz vnd das zersplüß gesthollen  
 ist oder zerspreunden dem solt du also helffen  
 nym püchlin vnplüt harg vnd griff schmalz in  
 terbenitind wachz vnd hirsin vnplüt uegliche glück  
 tu es zesam vnd sal das leffz es helffen vast Ist  
 aber es vast gesthollen so lauff die ader vnder  
 der zungen es helffen vast die ist ein gute argny  
 zu de zersplüß vnd aller mayt das da faulet nym  
 alumee am lot honiges zwai lot meng es zesam  
 vnd püch es an das zersplüß es ist spruch  
 ula haist zerbittes das plat das wirrt etwen  
 ze lang uff vallet uff die zungen das der

meist mit gedewer macht du solt im also helfen  
ye es wo dörige plüt so ist syrot groß von lang  
und die ader an der stuz ye im groß so sol man  
im lauffen uff d'haubt auder kompt aber es wo  
andri gesücht So sol man im geben eine löffel  
vol dyamargariten zettargeln in der heln mit  
eine löffel vol warmes wassers von wu es wider  
zu mund und wu es dzo tages drißwund ye aber  
es wo vbriger heln und wo vbriger fäglichait  
so nym die erony ymber und pfeffer hartwan sa-  
sifagrian salarmoniaa icgliche ein halbe lot  
soß es zu eine klaine puluer und nym sy mit wem  
gefotten eine löffel vol in den mund und gangel  
es umb und umb und sy es wud' us und wu es  
dick es ist gut Es hilft auch wagt ob man im die  
adern die vnd der zungen ist lauffet hilffet dy mit  
so sol man sy zenacher an dem jimen schneiden und  
schneid man sy zenache so mert sich der flus und  
mag mit gehailen und irlet der mensch dar  
nach sol man im weissen wivach in den mund legen  
dar durchat und haillet wagt 99

twen so wachset ein flaisch hunder denzenen  
in dem halb und hindert den menschen also  
wagt das er mit gedewer macht das solt  
du begriffen mit eine ysen nym ein hüglin von schind  
es mit eine messer her us so wirt er zehand gesund  
ymonia haist ein geschwer in der heln und  
wachset etwen dar an das in der heln ist  
das ist rätlich wagt das es erkerebt die  
menschen sy es in eine so lauff im drautt vnd der  
zungen oder uff der houpt adern dar nach macht

im das edel pflaster // das meiste mische geret hat  
 nym holder pletter vnd rot sal iedliche an hand vol  
 stof es vnd sid es mit eine löffel vol honig vnd  
 mit eine löffel vol putten vnd pmdes also warm  
 vff die beley vnd bi das dick es hilft wagt du  
 solt auch das tranck dick kimeken nym lactuarie  
 lot vigen welsch wember iegliche zwaij lot  
 stof die lactuarie vnd sid es in eine vier tail  
 wassers trinck es dick es hilft die kely vnd  
 driht die hysten vnd senket die prust In ist  
 auch vff der massen gut das may in gyt wissel hundert  
 milch mit kaltem wasser getrincken man sol auch  
 des tages daron mit wil schlauffen vnd sol das  
 haupt hoch legen vnd sol in dick schmeich an der  
 keln diyaldaa 21

ussis haist am hup vnd kompt etwen von  
 dem haupt als man den hupat so zuehet  
 man es oben vnd dem haupt mit kompt aber  
 es von der lungen so ist im mder gelincken scitte  
 wie des haupg vnd die sprachel ist schamig kompt  
 aber es vnd der leber so ist im an der gerechten  
 scitte wie kompt aber es von dem magen so ist  
 die sprachel dünne vnd gat her für als dagwasser  
 kompt es von der prust so gat si im gery herus  
 man sol in also helfen ist es vnd ober flüssige plüt  
 so lauff in an der scitte do im mit wie an ist dar  
 nach mach in ein mandel milch vnd mach in  
 ein tranck nym gepampft gerpen ein pfund vnd  
 wassers anderhalb lactaricke viese welsch wember

ieglichs ein lot draggontij ein qntm siß es das es dich  
ward und gib es in zehntel die salt du in auch  
geben dyadragonten od dyupendion das ist ein edel  
siropel für all hupen und für allu gepfuer in de  
lyb Nym hunde hundert lackarigen zwanzig qntm  
capilli venci violare malue semine zitelmore iegliche  
gleich zechen qntm molanis papavus lactuce dragan  
ordi mandac iegliche fünf qntm siß es 2 zechen  
pfund wassers sich es durch ein tuch und bi 3 way  
pfund zuckes dar zu und siß es anderweyß und  
gib im dreij löffel wol warme wassers zehntel des  
morgens und des abends du salt in auch mit diser  
salb salben Nym viol ale und puterij popilion und  
muscallagie und pflij und dyalcheon misch sy all ge  
samen und salb in an der stitze und an der prust und  
leg im ein wullin tuch dar über es hilfft die ist  
auch ein gut edel pflaster zu allen siecht in d prust  
und der stitze Nym islipg wurg und pappel plect  
und bnsavme und vcm greau reigt iegliche zwaij  
lot siß es mit ein ander mit wasser darnach stoff  
es und bi viol öl dar zu mit puterij und mach es zu  
ein pflaster und leg es off die prust oder wa in  
awe sy ist aber dar mischalt und hat mit vil hie  
und wüffet wagt ross so gib im die lacturicij die  
da haisset dija puresid mach sy also nym betrouel xxv  
qntm siße nardi cinamomi amisi marati pumanti  
ieglichs sechs qntm stoff es und siß es mit homig  
gib sy dem siechten des morgens und des abends als  
groß als von wälph muß es d wilt allen siecht in der  
prust und des magen und des milch und der lend

Si püchet auch dien stam und stribt die hütten und  
 alle sacht die von belay od von süchter natur sind  
 du solt auch mercken das alle die wey die ich ic  
 geseget hân von de hütten sind güt den lütten die an  
 gestwer an der lungen und an der leber habent wie  
 du ein gestwer solt erkennen das ler ich dich also  
 hütet er ser in sichtet in rosp an der prat da das  
 gestwer ist Ist ed an der lungen so ist der siccht  
 in der glnghen seitte und züchet sine aut consafft  
 Ist aber es von der leber so ist der siccht in der wege  
 ten seitte Ayerl das all die die gestwer in in habet  
 die habet gros hig conrain als in einer sacht et  
 mpartita ist ein sacht das dem menschen plüt  
 uff dem müd gat und kompt etwey wo über  
 flüssigem plüt das solt du also erkennen er  
 ist wol an dem lip und ist rot und die ädern die sind  
 gros und kompt etwey wo dem magen so ist in weend  
 an der prap wie Ist ed von der lungen so ist in  
 in der glnghen seitte wie die sacht kompt etwey  
 wo wallen ad wo abrigem rieffen ayer sol in also helfen  
 Si sellent sich hütten vor zorn vor wasser vor pitter  
 kost und vor abriger arbeit ayer sol in lauffen uff  
 der selben händ da der siccht an ist und gib in  
 disen syropel der ist pflicht und ward nie so güt  
 mit cum ypaquidos thymolde bobarmeniâ acarie  
 coralli albi et rubi numine mente psidie paulapic  
 gum draganti pentasick oxoli semis arnoglossa vari  
 syriace sanguis draconis iegliche vier quön süß ed  
 in wasser und in vier pfund zucker dar zu  
 Von mach eine syropel und in den sicchet drey löffel wol

weers saftz weijß das für war er hallet all flüss  
des haupt plüt ob oben d' niden wo dem menschen ed  
ist d' flüss d'ig ist auch am edel erqny für den selb  
sich zu nym curacß ond wold curcartan stoff das saft  
darof ond gib in ed getrincken mit regen wasser  
es hilfft haut aber das krutt mit saftz so süß es  
mit regen wasser sich ed durch ein tüch ond hi zuden  
dar zu ond mach es zu ein sycapel (dig ist auch  
am edel puluer das man in dem esser ißet nym ypo  
quipodas acacie valaupie wflische zwain quön Exid  
mit regen wasser ond gib in ed getrincken

in prima ist ein sucht von den die da ayt' of  
wächst dem sel may also helfen gib in die  
lactuosarion die da haisent dyapendion od  
dyatraganton od dyapayauer Du solt mercken ob  
man das ayt' vnd die spracheln woff am glüenden koly  
würffet nicht es so betitt ed am faultig der lungen  
vnd ist tödtlich ist

ysis haiset getritsch ein durre oder ein schwin  
sucht vnd kompt od ein gegawer od so  
amer fuln of der lungen vnd ist ein tödtlich  
sucht vnd ist in auch mütlich zehelffen vnd allmait  
ob si iug lüt habent vnd ob in der auten vnd die  
sprachel pincket du solt si also extency si habent  
allweg böß hig vnd röbrig vnd st würfet waß ond  
nemet an dem lib sere ab vnd die augen overdent  
in tieß in dem kuff si hürent waß ond ist in mer  
in der glücken seite des hauptz vnd vnd die spru  
Du solt in also helfen gib in dyapendion od dyatragante  
vnd gib in dig getwanct nym wasser ein vier tail lequie

ains yspiri sid es mit ain and sich es durch ain buch rond  
 bi ain pfund zuckars dar zu sid es anderwaid und  
 mach es zu ain syropel gib sein in all morgen  
 aubent zwinoben die sind auch die edel pilley nym  
 poli anubi iegliche in qntin tarabe semis mure Coralle  
 spadi eumatiel iegliche in qntin sumi arabia liquiriæ  
 iegliche in qntin semino porbulace tempier sij klain  
 mit weegried safft ond mach die pilley als gross als  
 ponen ond gib in ye ain in der mund ond lauf sij dar  
 inne zertran das hi des tages vier pund / die ist auch  
 ain edli ewgij für die derre ond die da lunge stoch  
 sind nym sumi pinsti sue passo xx qntin capilli venie  
 Corija pastoris arnoglossa iegliche v / qntin liquiriæ  
 ain lot sid es in drü pfund wasser das wirtail nym  
 sich es durch ain buch ond hi 3 wj pfund zuckars  
 dar zu sid es anderwaid ond mach es zu ain  
 syropel gib sein in des morgens und des aubent in  
 löffel vol mit drü löffel vol wasser du solt auch  
 mercken das man in nit geben sol das es gepul gang  
 was dar so wadet sij durre und sterben gütent  
 sij aber mit gepul tran so mach in die zäpflin so homig  
 ond so salt hütent sij aber wirt ond ist das plut  
 böz so lauf in uff der haupt ader oder uff dem arm  
 sij mügent esser pgewonen doger jungie hner jug  
 schaff flucht nispachel awijs prot ond later win brinck  
 ordiaca haist an brand hait und ain zickrad  
 des herzen ond ist etwen od böser hig etwen  
 ay hig etwen ist wigend sij wirt ist es der  
 so ibriger hig ond so ibrige plut so lauf in uff der  
 flingter hand ond salt in mit popillion ond mit viol  
 öl ond gib disu lactuarie zuckaru rosaru od rosatum

nouellam ed diarroden subd man sol in auch gebeymgen  
vnd tawigig kopt vnd mach die pflaster nym wasser  
pflaun vnd violat vnd palmariten prof es vnd sid  
es mit wasser vnd mach es in off den magen kopt  
aber es wo vbriger kelm so gib in das edel puluer  
das da geschriben stat in dem siecht ad des hauptes  
ad diarroden ed gib in die edel erugij nym ananias  
cubebz vnd cariofle vnd lincen also vnd ossa cerni  
de corde ieglich am quin margaritaru am halbs quin  
pismes am hallerwert ge wigt prof es blain vnd die  
am viertail vnd pfundes zuckers darzu es perlet  
allu glyder kempt es wo vbrige pswais so were in  
dien pswais wien er wirt da von krencket ist

chismus haist der gis sy habent allweg kopt  
zessen vnd mag man sy mit wöl er füllen  
mit kerner kopt pswais als sy wol sind so vnd wirt  
sy es vnd vliest es also am hund vnd darnach hugert  
sy aber vnd der siecht kempt wo vbriger kelm  
so turet sy mit wasser kempt er aber wienlig so ist  
in die zwig allweg durre vnd durt in wasser es  
kempt auch etwen wo der wüme die die kopt in de  
lyb essent kempt es von kelm so gib in die lactuaria  
diaralant ad diarroden ad anisibz cardiac kempt  
es wo der wüme so sol man die wüme töten als man  
die leuet hamach als wir wo der wüme pagen vnd  
gib in diuaniarum ist aber es wo lig so gib in zucker  
rosad oder violad oder diarroden allat vnd gib  
in fur kopt zernessen ist

ynqulus haist am hert vnd kempt wo vbrige  
fruchtait des libz oder etwen wo vbriger  
pulle des magen kempt es wo cittelait es sag

Dir der pectus od der pectus ob er lang congesten vnd in-  
 tructen gewesen oder ober am tract gesten hat der in  
 zervat gepul gewiben haut du solt in also helfen  
 sud in am alt hün dar zu tu am halbo quinz Anomomi  
 vnd masid vnd gib in das sut geteincten vnd das  
 hün zessent oder chweinen cloen vnd luteru vnd  
 hat aber er mit hig so gib in dijamargariton oder  
 diatomee oder zimber od candiad oder zuckard  
 violacud od diatraganton Ist aber es so vbrigem  
 essen vnd trincken vnd so vbrig still des magen  
 so mach in vndauey vnd gib in all tag vnd allwegen  
 zitwar zessen vnd haif in mässig an der kopf  
 vnd an dem trincken sein du solt auch mercken das  
 all heffen gn abgand so vbrige schrieben vnd dar-  
 von sol man in büffen mer sagen da von syerphreky  
 a  
 popema ist am geschwer des magen das  
 kompt etwuch von hig so ist in die zung  
 düre vnd dürret in stre vnd haut gros  
 hig so solt du in lauffen vff der gerechten hand  
 vnd moardel milch gib in zebincten vnd salb in  
 da in we si mit rosen öl vnd mit viol öl vnd  
 mach in das edel pflaster Nijm aqua rosarian  
 vnd suta lactuce portulace solatri arnoglosse iegliche  
 fünf quinz vnd tempier es mit viol öl leg es in  
 warm über den magen mit paim öle es ward nie  
 so gütz Ist aber es mit so keltin so nijm attesed  
 in semen lini vnd vened gad sud es mit am ander  
 vnd mer es mit schimmim schmalz vnd mit putt  
 vnd leg es in vff den lib vnd schmirbe in mit dyalysca

oder mit oleo gamille haut aber der siech die krafft  
so solt du in machen und träwen 47

alexica ist am suecht das man secc undäwet  
und gepul gät das man mainet es well das  
gedärm ist in walle und kompt etwen von  
übrige essen und böser kopf und er töttest den menschen  
etwen in drij tagen dem sol man also helfen gib in  
zuckerwa vofrauw od' diacodon abbatz od' rosatam no-  
uella und pul in mit rosenöl und mach in dig pflaster  
Nym rosen aichöpfel und ayapick und margaran an  
regelle proz si und sid si mit effich und leg es in über  
den lib und ist die sucht so heil so gib in eine truch-  
kalg wasped 48 aber es von kelmi so gib in die salbe  
von migen und pad in in eine wasser pad da rosen und  
wegrich und tepen Inn gefotter sey

9  
iffentwid ist das plüt mit der nür und kompt  
etwen von dem gedärm etwen von der leber

so ist in inder rechten seite we und in ist we  
zschaffen ist aber es in dem magen so ist in in der quiblin  
we 49 aber es in dem klain gedärm so ist es in um  
den nabel we und ist töttlich von von der klain die si  
habent sind si schier durchel worden 50 aber es vnder  
den nabel so ist es vnder dem grossen gedärm und  
ist in zschaffen du solt in erlösen das man das plüt des  
erpen mit verpellen drat sol sid die löz q mabey uff dem  
gedärm kome du solt si auch des erpen raimgen Nym  
viel und prunay und cassie spule thamarindi iegliche  
glich ij lot sid es in 4 zweij pfund regey wasped und  
sid das wittail in siech es durch ein tüch und ein halb  
pfund zuckers dar zu und sid es ander wäyd als ein

Syropel darnach so nym von barbari vnd mirabolom ei  
 trini iegliche ain qñtm poff es zu ain puluē vnd gib  
 sin in ain qñtm mit iij löffel warmes wasser des  
 syropels des morgens vnd des nachtes oder gib in zeben  
 malten vnd gersten wasser das mit honig gesotten  
 si das hailt das gedärm vnd die wunden die  
 ist ain edel erognij Nym lins vnd wend gñ iegliche  
 ain lot sid es mit iij pfund regenwasser sid das dz  
 halb tail in gesotten si vnd tu ain pfund honig darzu  
 vnd sid es ander waid vnd gib es den steyen dreipod  
 iij löffel wöl in dem tag das hailt auch vnt dz gedärm  
 darnach hab der mensch hig so gib in die lactuarien  
 mit ain ander genijstet Nym diacodion anchason  
 vnd miclete gib in in des morges vnd des aubentz  
 als ain wälte nuff si hilffet vff da massen vnt ad  
 gib in zuckerd rosarū ain quart vnd nym sangvire  
 dracū vnd polliaxmomaci vnd ematicis vnd magnel  
 iegliche ain halb qñtm poff es vnd misch es mit zuckerd  
 rosarū vnd gib in sin mit wegrich saft als ain wälte  
 nuff vnd seg in sin si in ain wasser das salz vnd  
 restabonis in gesotten si was das hailt all flüss  
 vnd mach in die edel pad Nym roxas plantagine  
 camelconce symphii sangvinarie veste bouis rorige  
 pastovis galle turcis porbi mesli atonij mali granati  
 et floz eiul vnd sid es alles zesame mit ain ander  
 mit regen wasser vnd seg die steyen dar ein tu es  
 die es ward nie so gñ die ist auch ain dñstet  
 erognij Nym frucht kaff sid in mit regen wasser vnd  
 mit honig die das wasser in gesied gib in sin des  
 morges vnd des aubentz vnd des mitten tag als ain  
 wälte nuff es hilffet vnt Nym vndrij milch in mingen

Safft iegelich am halb pfund vnd trinck es mit zwañt  
holmen es habet war den flus flus vnd pünfftet das  
gedarm daz ist auch am gut puluer Orym plantagine  
rosae thure cinamoni mūnua māriol tormentille po-  
lypapie psidie sagwis traonis galle iegelich gelich  
am quim pros es klam vnd hi zuckar darzu vnd  
ist es in der spül es hilffet Ist aber es von der leber  
vnd daz der mensch die krafft hat so lauff in uff  
dem gerechtem arm es hilffet sere daz ist daz edelst  
pad das in der ergrny re erdaucht ward für daz plüt  
vnd für die rür vnd für all flüsse der libz daz ist am  
pad wo regenwasser vnd nym prunas nigrae mēpili  
cornu quercu rosae plantagine consolidē maiorē & minorē  
psidie palapie mirtille sorbi achae yppoquidōs su-  
mack mēte prunellor roris siriaci radice camelomte  
penthafoli cordice glandiu iegelich in lot scharpp  
essich 12 pfund vnd pros es mit am ander vnd süd es  
bis daz es dick werd sey den sicchen dar in vnd neg  
am rüch vnd schlaef es dem sicchen comb diez lib diez  
sol in kof sin sy süllent gebräuten hünar vnd tuback  
essen vnd mit sichten ding es ist daz gemacht mit  
amime mit kumel vnd mit negeln daz sol in auch  
kämpen geben mit essich gesetzen vnd verhöner gebräuten  
amit am wenig müess wachsel sy süllent auch trincken  
regenwasser da machet in gesetzen sy dē  
yarrā haist die rür vnd ist mit plütz darby  
vnd die kof ist gedawet du salt in also halff  
ob sy krank sind nym casie ristule chamamidi  
mira balam atrini polypodij iegelich am lott dgarua  
in lot beluli in lot pros es mit am and in in pfund  
wasser süd es mit zuckers vnd mach eine sirope

gib im sal sein all tag in löffel vol warmes wassers  
 Das er also lang bis die heiz materij heruss kum darnach  
 gib in welsche erognij du wollest das von der plüt  
 und von der rür geschriben stat Du salt auch mercken  
 was das plüt spraut und die rür darnach kumpt  
 und lang werd das dem menschen gehelfen mag wan  
 die därm sind vrschiden und abgeschaben und darumb  
 mügent si sterben

alita haist an suchte des vndersten darmes  
 das die spis us gat und geschicht etwec von  
 ainem geschwer so ist er bij den gemächten ge-  
 geschwollen und hat grossen we tagen etwec geschicht  
 es von dem stam das er das gedärm gesamen drucket  
 das die spis her us mit gän mag etwec geschicht  
 es das die natur also durre wirret das die spis  
 heruss mit mag ist es von ainem geschwer das salt  
 du also erkenen er ist geschwollen und in ist so we  
 das er tag nach nacht an und lauf schreyet so salt  
 du in also helfen nym malue absmithes praut vesine  
 sind si in zwai pfund wassers in von hand vol kleib  
 dar zu stet er durch ain tüch in ain hand vol paim öl  
 dar zu und dyalthea ain wenig und gis gesame  
 mit ainem eritac ain halb pfund in dem lib und schmirb  
 in mit viol öl und mit rosen öl od ob es so belin  
 si mit dyalthea und mach in big pest erognij nym  
 alt paim öl puttern honig und essich und salz icglicht  
 gelich in löffel vol und misch es und sind es mit ain  
 ander bis es dick ward und gis es in ain was od  
 in ain wolle und leg es in also warm off den lib  
 und müg er mit gepul gän So mach man in die zäpflein  
 von der salz und von dem honig od von seniff von truck

es in in den lib od gib in die lactwarren Spaco  
nasap am halb lot mit zwai halter gewicht sta  
munic mang es zefane vnd gib es in mit drey  
löffel vol warmes wains zemieffen gät er daw vo  
mit zepül so gib in sin mit mer wai er ist ge  
schwollen vnd die exquij mag durch in mit kornen  
vnd schadet in ab si by in belibet so cleipen in  
mit zepflin das ist in gut ist

umbria haissent spül wüem die waerzent  
in dem lib du solt si also erkennen Innan  
vmb den nabel vnd in dem gedärm vnd gänd  
Strich miden von den lüten vnd etwen von dem  
mud war von si sind so hilf in also nym gepurg  
hüf hony am halb lot vnd als vil salz süß es mit  
am ander mit vier löffel vol wassers gib in es ge  
trincken bi es dick es hilfft. Zug ist auch am vspücht  
exquij nym einer äyr totter vnd an wenig brieden  
vnd vier löffel vol starcke essigs vnd gib in son  
also nicht zetrincken bi es in tag des morgens so  
zerben si an zwisfel Darnach gib in am quim esula  
das tribet die totten wüem all so de von den vnsflät

Erasmus ist ein sucht das and gelust zepül  
gag vnd mag doch von in mit kornen vnd ge  
schicht etwen von starcker exquij vnd etwen  
also der märg das plüt hat oder ab er nach einer  
exquij zewar an dem lib erkaltet ist oder er sich  
mit gehüter hat wie dem si so mach in ein pad  
da papeln inne gesetten si vnd nien am schüssel vol  
kleib vnd die papeln süß es mit amand vnd bi put  
dazü vnd bi es in am sücklin vnd seß den sicken  
im pad dar vff bi des dick es hilfft vns darnach

salb in mit alchea cond mit pitten vnd lauff in vnder  
 dem enckel an dem fuß die sind auch die aller besten  
 zefflin die ic gadaucht vunder Nym zway pitten  
 mirre olihan vnd ancos iegliche am quim apy croij  
 iegliche am <sup>salb</sup> pitten sey es mit am and <sup>salb</sup> sid es mit honig  
 vnd bi es in den lib die ist es an vñt ergnij  
 Nym bech vnd vwoch leg es vff glüwet kolen  
 vnd sey es vnder amē sal d an loch hab das der  
 vach in gart die ist am vdrū ergnij nym honig  
 vnd milch iegliche driß löffel wol vverme erond gūß  
 es lauey mit vñ clayt in den lib <sup>at</sup>

morade heißet vick plaut vnd wachsent  
 in den an den lib vnd kompt etwen vñ über  
 flüssigen plut den sol man vnder de enckel  
 laussen Sind aber sy nütlich geboren vnd sind müwe  
 so nym pām ole vverm es by dem herde vnd truch  
 an plawē vñt dar in leg es vff die vick plat es helft  
 vñt es dick Sind sy aber groß als die nuff and  
 fliessent mit vñt Nym am glüwent yssen vnd  
 pēn sy vff den grund dar nach hül sy mit ol von  
 ayr totter gepent sy Ich schwer das me besser dar  
 zu ward die ist auch am edel pflaster nym lauch  
 honig pichm vñt vñt vnd am wenig vñt vñt  
 stoff es mit am ander cond bind es dar vber vñt  
 er ward me so güt nicht herck zway dñt das  
 du kein loch bis vff den darm machest vñt so güt  
 die vñt vñt vñt vñt den lib vnd lat sy mit hül  
 Es spricht auch iypoēs ob sy mit alt sind vñt lang  
 habent gewert so sol man sy mit hülen vñt hül

du sy so töteft du die die noch platern haben  
Sind aber sy in dem lyl und gänd ain wenig her  
für so bind sy mit ainē fuden zuch sy her für  
alt ferre du macht pven sy gar heruf hail sy huch  
mit de pulud wo wissen wiruch und mit d'el won  
syr töttern das hilffet was 17

Der mastarm  
reias ist ain sucht das den lütten das darm  
vff dem lyl gät dem solt du also helffen  
nym bickin vnstilt zeruse licargiri cortiad  
gladiu ematias beli saguis draconis iegliche gleich  
ain lot meng es zefamē und sprich es vff den mas  
darm und bind ainē sydm waden vnn den mastarm  
und säwe ain wenig pulud wo hufshornē dar vff  
das gepret sy vnd tu in hie vnd in glaub es hilfft  
It aber er verschwelley das der darm hin in mit en  
mag so nym knoblach ain halb pfund süd in in  
ainē haffen in ainē halben vntail wassers se es  
vnd den siechen das der grad vnd die hie vff dem  
haffen an den darm gangt so wirt er rauch darnach  
al in hin in als du den ander waid wellest gepul  
gen So nym die ring vnd truch in hin vnder ein  
das er mit heravider vff war / Darnach nym das  
puluer gepreng hufshorn vnd wiruch et mapich säwe  
das dar vff da der darm heruf sy gegangen glaub  
mir es hilffet / vnd den frawen den die mütter  
für den lyl gät darnach nym wiruch vn Teliphe  
niam säwe es z glüwent toley vnd lauff den siechen  
dar vber sigen das in der rauch vndan zu gang  
es hilffet an zwifel was 17

6 Die leber wirt etwen krank von der hiez  
 vnd etwen von keltin wirt sy von hiez  
 krank so ist der harn rot vnd dünne vnd  
 die zunge ist in die hie in turt vast vnd in ir we  
 vnd der gerechten seite vnd prust ist aber es  
 wo keltin so haut er mit grossen durt nach hiez  
 Ist es von hiez so salt du in also helfen oxizacharam  
 in löffel vol mit in löffel vol haif wazze tu das  
 in tag vnd lauff in uff dem gerechten arm ader  
 ob er krank ist uff der gerechten hand by de mipe  
 vng fall in mit viol ol vnd mit popilon doch ward  
 me so güt nym in löffel vol haif wazze saft vnd  
 als vil rasanwassers vnd al am qntm gaffers darzu  
 neg am tuch dar inne vnd leg es also nas über  
 die gerechten seite da der siecht ist es hilffet  
 dig ist auch am edel syropel für all siecht da lebt  
 ob sy von hiez siech ist nym endimias polopendriam  
 sandali spica nardi rasuram eboris cyrorean epatic  
 regliche in lot spice nardi am halbs lot süd es mit  
 zwai pfund wassers das wittail tu in am halbs  
 pfund zuckers dar zu vnd gib sin sin in löffel vol  
 des morgeng vnd des aubeng vnd zemitte tag mit  
 in löffel vol warmes wassers dig ist auch am edel  
 puluer nym casura eboris prody spice nardi iegliche  
 am lot stof es vnd tu als vil zuckers dar zu gib  
 sin in des morgeng vnd des aubeng in am qntm  
 wirt aber es wo keltin so pad in mit warme krüttn  
 vnd gib in yarapigra i lot mit warme vinn denach  
 gib in in tag auream allepantinam allwegen in qntm  
 darnach lauff in an dem innan an de gerechten seite

Das hilft für all sucht der leber vnd des milch  
vñ der lende vnd salb in mit bor-ole. Sy aber an  
geschwer in der seite das bekenst du vnder der  
gerochten seite ob er geschwollen ist vnd ob er  
groß hig hat so mach das pflaster nym wissend  
melles 1 lib tempier es mit waidöl vnd mit putten  
vnd leg es in uff die geschwult es hilft vñ die  
ist ein ander gut pflaster nym wechalter ber. ein  
halb pfund stoff sy vnd süß sy mit wain vnd leg sy  
daruff es halet als gesucht vnd geschwult. Ist  
es aber von einer geschwer vnd das ist brochen  
ist das bekenst du also es gut ist von im so gib im  
diesen syropel nym scolopendrie. et cindrie vñ pphedem  
keirn vnd kurbge süß es mit ein ander in wasser  
vnd bi zucker darzu mach es zu einer syropel vnd  
gib im sin zehntel des morgens vnd des abents  
es hilft vñ  
ceciq haist zehntel an gelust vnd kompt  
et wien wo hig et wien von kelim et wien  
von der rüt vnd von vndwue et wien von  
wechgift oder ein tobent hier der mensch gebrisset  
hat oder et wien von überflüssigkeit der galley oder  
et wien von einer beherug kompt es wo hig so gib  
im diese versucht exony nym ciarcan cindrie et  
spaticum et scolopendria ieglich ein hand vol lachar-  
ien ij lot gesotten hellenham i lot süß es in ein pfund  
wasser darnach bi zucker darzu vnd gib im den  
sieben eine gletten truck des morgens vnd des abents  
vnd des mittetags. Ist aber es von vndwue oder  
von der rüt so nym zucker vñ rosaciu ein viertel

ans pfunder da ein lot gestossens helffens bams  
 in so inist auch alwegen gut gewuetz an dert  
 gestosses helffens bams mit kalte wasser die ist och  
 an dertichtu ergny nym eine appfel hül in vscnd  
 fell in mit nürwen wissens prot und gib in vier morgē  
 je eine löffel vol es hilfset Ist aber es wo kelin  
 so gib in disu güte ergny die dich versücht ist nym  
 appfel safft und avar mit safft und wens ugleichs  
 gelich zesamē an pfund gemendet bick sein in  
 des morgens und des aubens und zu mitte tag  
 eine güten trüch tu es dich es hilfset Kompt aber  
 es wo eine sichey an dem siben den tag das ist  
 gut wens die nat tribt das war cos Kompt  
 aber von derticht so gib in dyagenāmann oder  
 civation magnan und hilf in als dem dgeben ist  
 plen haist an sichey von dem milg von  
 lyt in der glingey seite und wirt etwen  
 sichey wo vbriger kelin etwen wo vbriger  
 big etwen wo eine rittey der altag gät oder an  
 dem dritten oder an dem vierden tag Etwen wirt  
 es hert und gepgwillet etwen wirt es wach  
 wo vbriger fucht kait als man den daruff greiffet  
 so ver schwindet es wend'ond' der hand Ist es hert  
 so werth windet es mit Ist es wo kelin so hilf  
 in als nym an pfund opimalis und gib in sein  
 alle morgens und all aubent in löffel vol mit in  
 löffel vol warmes wassers als sy dar nymen sy so  
 gib in geraprigraf j lot mit warme wem an de  
 andren tag hat er kraft so mach in an wasser pad

Da kosten in gesotten sy. Darnach salb in mit dialchea  
vnd mach in das pflaster nimpalten vnder mit  
ieglich am pfund pfeffer n lot süß z allez mit  
scharffen essig vnd leg es in über die seite dy  
es aber von hiez so nym putz viel öl vassen öl  
dijalegeam nimpf es allez glich zesamen. In salb  
in darmit dar nach gib in ein lot desuco rosap  
Da zwai halber wert gewicht scamme sy ein ge  
ment mit warme vin. Darnach lauff in die  
leber adern vff dem glingey arm oder an de glingen  
fuß vnder dem enckel du salt auch mercken ob es  
milch gesthollen sy vnd hab lang gewert dem  
ist mülch zehelent et

enckel haist die lendin die werdent etwen  
sich vß hiez etwen von kelin etwen von  
übrigem plüt. Ist es von hiez vnd wo diere  
so ist der harn rot vnd tume vnd hat groß hiez  
an allen dem lib so salb in mit viel öl vnd mit  
papilion. Darnach mach in opizacharam am pfund  
vnd gib in sin all morgen vnd des aubent in löffel  
vol mit in löffel vol warmes wassers. Darnach  
gib in die laetwarion desuco rosap mit in löffel  
vol halber <sup>wert</sup> gewicht scamome mit warme vin  
Darnach lauff in vnder dem enckel vssan an dem  
fuß. Ist aber es wo kelin so salb in mit dialchea  
vnd pad in mit vone pad da in gesotten sy calamit  
et origanid vnd tag vnd nacht. Darnach lauff  
in vssan an dem fuß vnder dem enckel das lagzen  
hilffet für die sucht der pain vnd der lend. Ist aber  
es an de milch oder an dem gedärm od an de plozz  
oder an der müt vne so sal man in in an dem

enedel lausen du salt in auch p<sup>er</sup>med mit haiffe  
 hang von die lenden und p<sup>er</sup>ceff in an de lenden  
 und mach in auch da pflaster nym *feniculi apij*  
*carvi dentis zinoberis spec nardi ab sinti turis magnif*  
 stoff es und sud es mit wein und leg es in uff die  
 lenden das hilffet gar vast. *As*

*apib* haist am stam und wachset Et wan  
 in den lenden Et wen in der ploetze Ist er  
 in den lenden so ist in in de ruggen we von  
 der rucht und die fuß schlauffen in Ist aber es  
 in der ploetzen so ist in vorne in dem lab we und mag  
 mit wol geneget das kompt etwen von hig Ist  
 es aber von hig so ist der hant rot und byt vil  
 sandes an dem poden und der sand ist hert Ist es  
 den wo hig so gib in *dijapruis* i lot den morgen  
 und den nachts mit in löffel wol haiffes wassers  
 und mit in löffel wol *opizacharia* darnach nym  
 an lot *succo rosar* mit in halber gewicht *stanone*  
 mit warme wein darnach pad in mit ain wasser  
 pad da *mercurial* und *absinthieu* und wider lob  
 und wegrich in gesotten si du salt auch *merckly*  
 das die *lacturarien* die da haist *Iustinus* den  
 stam vast p<sup>er</sup>icht ob man in all tag des morgens  
 und des abends i lot mit wein da *petri sili* in gesotte  
 si nüffet also tut auch die *lacturarien* die da haist  
*lecturariu* diud das ist auch ain edel puluer für  
 den stam nym *cariofolij galage cicadary succary*  
*grana solis seminis leupia saporifrage saguimis*  
*hirci sic lapidij pongi iegliche ij quent* stoff es zu  
 und blaine puluer und tu als vil wischel körn  
 dar zu und als vil zuckers des morgens von dez

aubentz ie ein halbs lot es wart me so gütz/  
Diz ist auch ein wüchliche eroin nym and augen  
haffen er trecht in in effich prey in in and nide  
haffen ze puluer gib sin dem siechen des morgens  
vnd des aubentz ie ein halbs lot du solt auch merken  
das der fram en volley wechset vnd hert wirt das  
in an schneyden niemant gehelfen mag den gott  
Dut dem meistgen der fram we das er mit genegen  
mag so leg er sich an den ruckten an wil so vellet  
der fram von dem rore vnd neget d'mensch doppa  
at aber ein meist die hawewinden so gib  
in dig eroin nym spugigen wegrich vnd  
polaj sud in in gutten om gib sin de siechen  
in and pad zetrincken vnd auch stunt g hilft an  
zweiffl So ist ein sucht das etwen an mensch  
plut harnot das kompt etwen von halben etwen  
vonder leber etwen von der adan die da gaut  
vonder ruggen kompt es aber vnder plözze so pincket  
der harn vnd ist wub vnd das plut ist aijter war  
vnd dem meistgen ist omb das gemacht we kompt  
aber es wo der leber so ist das plut dünne vnd in  
ist an der rechten seite we kompt g von den lenden  
so ist in in de ruggen we vnd in den lenden kompt  
aber es wo vber flüssigen plut so sind in die audn  
groß vnd der mensch hat vil hige So solt du in  
also uff der gerechten hand vnd zu der audn kompt  
es von den lenden so lauff in uff dem füß vnd dem  
enckel ussen kompt aber es wo der plözzen so lauff in  
in au gib in altag die lactuarie die da haist  
dijacobion od dyaatate oder zuckerwosam des  
mögeng vnd des aubentz in löffel vol zetrinckend

Darnach gib in disen syropol Nym rosenwasser sumach  
 mellei baulapic polliarmeri plantaginis tharic  
 masiel metz ieglich am quim sud es in in pfund  
 veger wasser salb in darnach bi am pfund zucber  
 darzu vnd gib in sin des morgen vnd des aubentz  
 in vol getrinckey Darnach mach in am pflaster  
 Nym viracy maspic murimia sanguis tracomis bo-  
 liarmomax seminis plantaginis casar ieglich i  
 lot mellic am parck hant vol meng es mit am  
 wuissen ajs vnd leg es vber die pat da de sicch  
 we sy es hilfft auch vast die auch dz plüt habent  
 yabetes haist am sucht die den harn mit  
 behaben mag vnd gat vnd sine danck  
 von in das gesicht voo vbrig krauch  
 hait der plözzen vnd wo vbrige helt dem salt  
 du also helffen nym oximel diareticu plüt gib in  
 alwegen des aubens vnd des morgent in löffel  
 vol mit in löffel vol warmes wassers Es dez ox-  
 mellis nym an sy so gib in am lot wo bndicta dar-  
 nach vnd callamtu vnd toster in gesotten sy  
 vnd salb in com die lende vnd com die plözzen mit  
 dyaltgea vnd mit aloa calamtu oder mit lor  
 ole es hilfft vast ¶  
 affis martu haist am sucht d' mül vnd d'  
 frau vnd sy wirt vber zwelf jar vnd  
 wert zviergige iare oder zefünffigey  
 Etwen so sint ir zevil vnd etwen zewenigen  
 Sontz ir zevil so sind sy allweg plaich von gelle  
 Sontz sy ir zewenig so sint sy alweg schware  
 vnd pruchet sy in dem lab vnd in den lenden dag

Kompt. etwec von lig etwec von kelen. Ist es  
von lig so ist der harn rot und sy hat gros lig  
an irem lip. So nym quizachariam ihalb pfund von  
gib ir sin all tag des morgens und des aubent  
in löffel vol mit in löffel vol haiffes wasser. Iah  
des nymay sy so gib ir rubeam tronstracam von musam  
encam iegliche am halb lot mit warme wim p  
es ein gesotten sy. Ist aber es rot kelen so gib ir quimel  
dijarebid des morgens und des aubent in löffel vol  
mit warme wasser darnach gib ir theodorid quar  
iston i lot mit warme wim darnach an de drit  
tag mach ir ein pad mit origono und calamito  
und mit bylos darnach gib ir aurca alexandrina  
mit warme wim und lauff ir zu der leber uff de  
gerechten arme oder an dem enckel man an dem  
gerechten fuß und seg ir kopyff wdyg koch obichall  
den eine stuyben darnach gib ir wim da rot bilos  
und toft und salenpain nym gesotten sy hab aber sy  
irs rechten zelang getrabet und das sy sin nit  
ensicht. So nym stamene und negelm von elebori  
aby iegliche an quin post es zu ein puluer bi  
es in ein sacklin das als lang als ein clamerwong  
sy bind am faden daran das er in den lib nicht var  
und haiff es ir in ir stham truchen es hilffet al  
at aber an frau irs rechten zewil von ob  
sy den waist sy und sin zewil hab so lauff  
ir uff dem rechten arm zu der leber an  
an dem enckel man an dem fuß und seg ir kopyff  
hinden uff die lende darnach mach ir dig puluer  
nym aichöpfel psidiam turkica fabay corriole sigwas  
tracoid bolharmonia iegliche am lot post es von p

et mit regen wasser oder mit essig in and haffen  
 von seg die frowe dar über das der pradem in  
 dar in si gang gib ir darnach die röscheit ergrün  
 Nym anathasie in lot gib ir i lot mit regen wasser  
 und mit wivach safft da ematias und poli von  
 sagwid dracoid ieglichs an spinn in gesetzen si  
 du solt ir auch geben zuckard rosawid und gib ir  
 reiß oder weyge in zugner milch gesotte si si  
 hilffet auch vaf gepreng hirs horn gepossen und  
 gelecket. ¶

ufficacie matrias haist die hel müter  
 und possent den frowen heruff and berg  
 das si ronet si wöll in das hox ab  
 stossen und geschicht etwen daz ein frau ir sucht  
 mit sicht und etwe no abriger sichtenheit und  
 etwen das ir der sām verwallet ob si mit maneg  
 hat und waltet nyder etwen alle si tod si aber  
 als si den wallenden we habt ¶ das si ir en  
 sichten mit enhat so hilff ir das si ir recht  
 gewin alle ich dich vor geleckt han und lauff ir  
 vndan an dem entel daz hilfft auch ob der sām  
 no maneg gesprochen in ir vffillet si und seg ir  
 löff ob d' hinc siben ynan an den paim no vnder  
 hant sichten ¶ si so mach ir dig vflap Nym  
 libquibel hyspen wermüt stoff ed und sud ¶ mit  
 and wenig wassers und leg si vnder halb des  
 nabels pis gar hm ab von mach si messen mit wasser  
 mess wurg geßhaben in die nase geplausen ¶  
 recapitaco matrias haist an sichten daz  
 die mült no einer part zil der andern wert  
 und etwen so sencket si sich mden da ir mden

we ist als si von scharsach schmid cond geschicht  
das ein frau we siecht mit sicht oder das si  
hoff and kalten paim gessen ist oder das si kalz  
wasser hat getruckey Ist das ein frau ir sacht  
mit ensicht od won geschicht So nym eximel daja  
vediv i lib cond gib si ir in löffel vol mit war-  
men wasser als dez nymen si gib ir an lot  
bndict darnach andem dritten tag so mach ir p  
da calamtu cond origanum cond lancidula von  
nasturau cond salvia cond pruncla veris ingesette  
si darnach lauff ir man an dem fus and den entel  
Darnach salb si woxen an dem lip cond an den  
lenden mit haissen homig dis ist auch an ander  
gut edel ergnij nym homig cond paim ol vn gestoz  
kumel cond sid es mit an ander cond leg es ir  
uff den lip da ir we si mit hönwoll es hilffet vaf  
dis ist auch an gut ergnij nym mirrey laurcab  
bactes gepantet hirsborn sid es in wem cond  
gib ir es dick zetwischen cond mach si dick messen  
es hilffet vaf et

onceps cond impedimatu ist an siechtu das  
an frau mit kind krett cond geschicht et  
wen von hig etwen kelten etwe wo vbrig  
siechtu bait Ist es von hig cond wo durre so ist  
der harn rot cond kinne vnd der mud ist ir pit  
cond si durstet sere So gib ir syrupum violacu  
Ipsind gib ir in all tag in löffel vol mit in löffel  
vol warmes wasser darnach gib ir in diaprums  
oder diatrachatu od zuck aru violacu cond  
schmelb si mit oleo violaco vnd gib ir siechtu kop  
als schwinij flaisch od kigin flaisch vnd tuff schaff

flaysch ist aber es von kelin cond wo sich halt  
 so ist der harn weiss cond dick cond sy durstet  
 mit wil so gib ir oximel diarectiu 1 pfund  
 cond gib ir sein in löffel vol mit warmer wasser  
 als dez nymen sy so gib ir 1 lot bndichte mit in  
 halter gewicht sameme mit warmer wim dar  
 nach an dem dritten tag so pad sy in ande wasser  
 da kost origanum cond calamtu von paritaria  
 in gesotten syen cond gib ir die lactvarien dija  
 rivite oder zimber atam alexandrina ist aber  
 das sy der fäucht zevil hat so hilf ir also  
 ich dich vor geleet hat han Gib ir wenig zessen  
 und zetrinken so verlüzzet sy die waist ist aber  
 das die gepurt die nach den kinden sal komen  
 so gib ir ande tranck laucher und polay safft und  
 an ander oder gib ir petonica safft 1 quim dypstane  
 mit warmer wim tu es dick es hilf vart ist

Dropsis haist die wasser sucht cond kompt  
 wo brandheit der leber also das sy das brand  
 vor brandheit uff dem magen mit ziechen  
 mag und dar wo belibt das brand in dem magen  
 und güt zwischen hütt und flaysch cond dar wo durst  
 die tüt allwegen wan die gelid nemet ir brand  
 uff der leber als sy in den an sich mit gezogen hat  
 so ist sy durre und vident die gelid mit sich halt  
 and da wo wirt in durst nymet bus und kompt  
 etwen von kelin oder von hig ist es von kelin  
 so ist der harn wolken var and trüb du solt in also  
 helfen nym 1 pfund oximel squiletiu cond gib in  
 in 1 löffel vol des morgeng und des abens mit

in löffel vol heiffes wassers Du solt auch machten  
ob die wasser sucht wo belin si Das uff erwicht  
so gib dar für ward gib in alltag funff pitten  
als groß als ein pön und eine halben vierdug also  
und wo eine quon manne darnach mach in ein  
schwaif pad mit tosen tag und nacht und mit künze  
hergen das er vast schwig darnach mach in ein  
hier also nym ij pfund wassers und ein halb pfund  
salz süd das wirtail in dar in tu ij lot geraygra  
zer trib es mit ein ander tag es dünne werd und  
sol es in in den lip (Diz ist auch v suchtu er gney  
für die wasser sucht nym nessel wurg pelsilidwurg  
epich wurg und wenschel wurg jegliche ein hant vol  
süd es in ander halb wiertail wms darnach sich es  
durch ein tüch und tu ein maß honigs dar zu und  
süd es ander wayd gib sy in des morgens und des  
aubens eine gletten wund so schwiget er vast kopt  
aber die wasser sucht von hie so nym ein pfund  
opizacharian und gib in in löffel vol dez aubens  
und des morgens mit warmer wasser darnach gib  
in des morgens und des aubens ij lot also mit  
v löffel vol ziger molken bi es oft es hilft dar  
nach mach in ein pad von wijden plettern und so  
viel brut dar nach in ein krisier Nym awermüt  
papeln jegliche ein hand vol süd es in ij pfund wasser  
sich es durch ein tüch und tu ein hand vol wasser  
kreib dar zu sich es aber durch ein tüch und tu  
ij lot viel ole und ij lot luteris salz und ij lot  
desuco warre desuco rosar dar zu und gib sy  
in ein pfund mit eine krisier in den lib dar nach

gib im spira rardam an halbe lot von robarberu  
 ein stück gepossen in iii pffind zigeine molken  
 und gib im sin des morgens und des abends in ez  
 oft es hilfft an mag in auch lauffen zu der leber  
 off dem gerechten arm und in mit zehmelzen das  
 ist in waß gut ist

calices haist an rüdikeit und an vff brechung  
 des libz das kompt etwas so überflüssigen  
 plüt so sind die eiden rot und der meerg  
 ist an dem antlit rot und als er sich zuckert so  
 plütet es zehant so sal man in lauffen darnach  
 mach in die edel syropel der oft d' süße ist  
 nym grutuore saft und mengen saft an alendes  
 und wermüt süß es sich es durch am tüch und  
 in zucker dar zu und gib im sin des morgens  
 und des abends an die gütten truchte in es oft es  
 hilfft waß darnach mach in die edel sal nym  
 nürwe schwimie schmalz und das ungesalgen sy  
 pffind pffschwibels der gepossen sy in lot meng  
 es zeseone salb in darmit es hilfft an zwifel dar  
 nach mach in an pad und niem an halb viertail  
 wens und sechs lot galigen stams süß es mit  
 an ander bewick in in de pad es hilfft in halt  
 all kind und all rüdikeit du solt auch mercken  
 das die weis salb die vo pflüwe gemacht wirt  
 hilfft alle ding die vo hig vff gepossen sind in  
 epra haist vffegikeit und kompt vo menglay  
 hard sach etwas vo bösem luft etwas vo  
 bösem wack ald vo faulen arm od etwas  
 an kind geporen wirt und gesägt vo bösem

plut oder wo pffraiges schwin flucht / vnd etwan  
wan die frau am vffseigen man hat / vor darnach  
zeit er gant der wirt vff seigt / wan sol and vffseigen  
menschen also erkennen in wallere die außprau vff  
den auten vnd wardent in sinuel in dem kerff er  
wert haiser in der beley vnd hat pffrey vnd der  
zugen vnd an der zugen vnd der pal zwischen dem  
darme vnd dem vngel / vnd windet in ober lauff  
in vnd zuch am grien fläts in naden durch das plut  
hangent waffen dar an so zeit er vffseigt ober  
wirff in salz knollen dar vff / si zergand zehand  
vnd wardent zu wasser vnd in aute smekt in wan  
sol in alld helfen / nym in pfund safftz / vnd dem kruit  
das da haist vamb süd / ez am wenig vnd nym die  
grüzz dar vff vnd in zucker dar zu vnd mach ez  
zu eine syropel vnd gib in es zehmeten / deaubert  
vnd des morgens eine güttchen kribt / bist du gott  
vnd luyt / ez hilffet vnt / darnach nym epich / cuiens  
folius / barbaginis / polipodia / icgliche in lot süd /  
mit in pfund wasser / bis am pfund ein gesied / darnach  
sieh es durch ein sieb vnd in am halb pfund zucker  
dar zu vnd gib in es mit dem syropel / vnd sum  
terre / darnach mach in am pal mit fine terre vnd  
mit lapae alu<sup>o</sup> vnd mit stabiosa / darnach gib in  
geram / rusina / i lot mit warme wain / darnach salb  
mit mit diser salb / nym am pfund vamb / schmalz / schmalz  
vnd in lot / schwebel / pass in clam vnd misch in dar zu  
vnd salb in dar mit / ez hilfft vnt / wan sol in auch  
schneffen / vnanz vnd vffen / an drey / dreffen vnd sol  
in allwegen lauffen / vmben / galmandrea / vñ rario<sup>o</sup>

plata vnd wo enula campana vnd non fumo terre  
 was si vringet das plüt vnd hailet die ruden du  
 solt auch mercken wen am kind gewerbet wirt  
 wider die natur das ist in der frau rechter das  
 kind wachset in dem lüsem matere das müß offteig  
 werden vnd den kan niemant helffen den got allain

opitaco haist vñ wgift vnd die güt ma etwen  
 in dem esen etwen in dem trincken vnd ist  
 etwan kalt etwen heiß du salt also erköng  
 ob si von hig si so ist der hatz rot vnd in grüner  
 in dem lübe vnd am weil so gat in groß hig an vnd  
 am weil so ist er kalt du salt in also helffen nym wasser  
 vnd öl vnd salt vnd siß es mit ain ander vnd gib  
 in in vil zewincken das er es vndawe helfet das  
 nicht so gib in des saftes wo holder wuerg ij aijr  
 schal wol vnd als vil wind so wirt er vntwren  
 ist aber er in dem lib hert so gib in esulam ij quon  
 mit warme vñ etwen so keijnet in die zung  
 vff vnd wirt aumächig etwen so legent si für tod  
 vnd die zung wirt in diwee du salt in auch geben  
 vnder milch da am wenig psilum in gesotten si darnach  
 sol man in baden in ain schwaif bad als er den  
 heruz kompt ob es wo kelon si so gib in ain quon  
 trjacam mit warme vñ da hiber gail vnd saluaj  
 in gesotten si das ist für all dgestt gut wirt aber  
 er brandt vnd das er allez füesig groß hig vnd  
 vñ macht vnd die äder clam ist vnd zittert so wuß  
 das er schier riht du salt auch mercken wau von  
 die güt si so ist in güt vndawe darnach gib in  
 die lactwarier ob das wo hig si zuckawd vofaciu  
 oder diatragantid od diawode abbat ist aber el ver

Eclyp so gylt in dgamargawiton od pluis od diacancron  
aut am meyst am tobenden hant gebissen od  
was wo dgiften tierc ist und die wond mit  
groß si so men am wol schribent messer  
und schmid in der huf off das si waft plütent werdet  
und so an kopff dar über das das huf plüt her  
of kom darnach nym am hert vnder protz als  
groß der huf ist und soß es in haif bom öl von pren  
den pis so du aller waft machst darnach leg am  
ajer claur dar über und laus es ligen bis an den  
in tag darnach mach am pflaster dar über nym  
wachs am halb pfund päm öl hirsin vnsphilt oder  
pictin iegliche vi lot zerlaug es mit am vnder  
tu es wo dem sic und tu i lot weyachs dar zu dy  
sal in auch geben Triaca i qntin mit warme win  
da saluaj biber tryl in gepolten es hilfft waft wil  
aber die wond mit ajtern so nym reine speck send  
ans wissen ajes und werck und mist es zesame  
und leg es in in die wonden so wirt si ajtern  
und halet schon du salt in auch dig puluer off  
in die wunden tu nym wissen vortach mure vñ  
also tracten plüt und ma pich und soß es clam  
säwe es in in die wonden es hilfft vñ  
od haupt wirt manger lay vñ und etwen so  
wirt die hirn schal durch schlagen etwen  
so wirt nun die hutt wund etwen so wirt  
das hirn wund ist das der hirschedel wand wirt  
so salt du merck ob icht baim in der wunden lig  
die salt du senfft vñ meime und salt am sydin wach  
dar in legen hast du des mit so nym am reine wif  
wuchlin das besprechen si mit reine speck das man

ez deß senffel heruff müg man an dem dritten tag  
 darnach merck 7c das du es in die wunden legest  
 das ayre dar so besprich es mit spect das ist in allen  
 wunden gut was er machet si aytern darnach bind  
 si alltag zu wir du solt auch das haw umb die wunden  
 herab seheren und als si hailig befinet so macht da  
 am weißes kichlin dar in broet das hault si schon und  
 weret dem feley flaisch 7c

11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611  
 612  
 613  
 614  
 615  
 616  
 617  
 618  
 619  
 620  
 621  
 622  
 623  
 624  
 625  
 626  
 627  
 628  
 629  
 630  
 631  
 632  
 633  
 634  
 635  
 636  
 637  
 638  
 639  
 640  
 641  
 642  
 643  
 644  
 645  
 646  
 647  
 648  
 649  
 650  
 651  
 652  
 653  
 654  
 655  
 656  
 657  
 658  
 659  
 660  
 661  
 662  
 663  
 664  
 665  
 666  
 667  
 668  
 669  
 670  
 671  
 672  
 673  
 674  
 675  
 676  
 677  
 678  
 679  
 680  
 681  
 682  
 683  
 684  
 685  
 686  
 687  
 688  
 689  
 690  
 691  
 692  
 693  
 694  
 695  
 696  
 697  
 698  
 699  
 700  
 701  
 702  
 703  
 704  
 705  
 706  
 707  
 708  
 709  
 710  
 711  
 712  
 713  
 714  
 715  
 716  
 717  
 718  
 719  
 720  
 721  
 722  
 723  
 724  
 725  
 726  
 727  
 728  
 729  
 730  
 731  
 732  
 733  
 734  
 735  
 736  
 737  
 738  
 739  
 740  
 741  
 742  
 743  
 744  
 745  
 746  
 747  
 748  
 749  
 750  
 751  
 752  
 753  
 754  
 755  
 756  
 757  
 758  
 759  
 760  
 761  
 762  
 763  
 764  
 765  
 766  
 767  
 768  
 769  
 770  
 771  
 772  
 773  
 774  
 775  
 776  
 777  
 778  
 779  
 780  
 781  
 782  
 783  
 784  
 785  
 786  
 787  
 788  
 789  
 790  
 791  
 792  
 793  
 794  
 795  
 796  
 797  
 798  
 799  
 800  
 801  
 802  
 803  
 804  
 805  
 806  
 807  
 808  
 809  
 810  
 811  
 812  
 813  
 814  
 815  
 816  
 817  
 818  
 819  
 820  
 821  
 822  
 823  
 824  
 825  
 826  
 827  
 828  
 829  
 830  
 831  
 832  
 833  
 834  
 835  
 836  
 837  
 838  
 839  
 840  
 841  
 842  
 843  
 844  
 845  
 846  
 847  
 848  
 849  
 850  
 851  
 852  
 853  
 854  
 855  
 856  
 857  
 858  
 859  
 860  
 861  
 862  
 863  
 864  
 865  
 866  
 867  
 868  
 869  
 870  
 871  
 872  
 873  
 874  
 875  
 876  
 877  
 878  
 879  
 880  
 881  
 882  
 883  
 884  
 885  
 886  
 887  
 888  
 889  
 890  
 891  
 892  
 893  
 894  
 895  
 896  
 897  
 898  
 899  
 900  
 901  
 902  
 903  
 904  
 905  
 906  
 907  
 908  
 909  
 910  
 911  
 912  
 913  
 914  
 915  
 916  
 917  
 918  
 919  
 920  
 921  
 922  
 923  
 924  
 925  
 926  
 927  
 928  
 929  
 930  
 931  
 932  
 933  
 934  
 935  
 936  
 937  
 938  
 939  
 940  
 941  
 942  
 943  
 944  
 945  
 946  
 947  
 948  
 949  
 950  
 951  
 952  
 953  
 954  
 955  
 956  
 957  
 958  
 959  
 960  
 961  
 962  
 963  
 964  
 965  
 966  
 967  
 968  
 969  
 970  
 971  
 972  
 973  
 974  
 975  
 976  
 977  
 978  
 979  
 980  
 981  
 982  
 983  
 984  
 985  
 986  
 987  
 988  
 989  
 990  
 991  
 992  
 993  
 994  
 995  
 996  
 997  
 998  
 999  
 1000

1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546

auch an gut erogni Nig acmet gepuluet vnd säwe  
es dar in roud truct mit dem romg an die stat da  
das plüt vß güt als lang bis es rüß darnach lauff  
es ruy bis an den iij tag du solt mercken obam man  
an dem haupt wund wirt vnd die wund vart äjtert  
das du sy trücket mit and wäucher schwan das  
das äye das hirn mäst paule H

2  
arnach salt du sag rot puluer also machen dz  
hailt all wunden vnd all vütel ob sy so dem  
faulen fleisch geränget sind du machtauch  
in den wunden des haupts pteu ein Nym schwarz  
pau well vnd plüt pau iedlichs an lot kryechich bech  
iij lot apact an halb lot wiff wirachs an halb lot  
mum i lot stof g allz mit ain ander vnd mach  
an puluer vnd behalt es H

3  
pasticum machet man also niem schwarz  
bech vnd kryechich bech iedlichs i pfund Nym  
galbam vnd seraphini vñ aromati spinai  
iedlichs gelich an lot wachs vi lot effichs an halbe  
pfund vnd tu g allz zü same vnd lauff g stüden  
darnach nym masick vnd albanu dam zerrosst  
Turberinud iedlichs i lot das tu allz zü same con  
so es wol zer gänge sy so gij es in an rüß con truct  
g dar durch uff con kalg waz vnd trücte g mit  
den henden der dem für H bis es am wenig wäich werd  
ig ist con salb vnd schribet auctena vnd haist  
aptoz in lan nichz gelichey way sy hailt  
all vütel vnd wüß vnd hailt die wund g  
vnd frisset das am ain fleisch dar zu nym kryechich  
bech con wachs harg vnd armonia iedlichs iij lot  
aponaie floris eris iedlichs an halb lot holwurz vnd

halb wasser wivach beyde iegliche ander halb lot albane  
 more iegliche ander halb lot dij gumij salt du stey  
 manne vier tail starck & effichs bis sy waich werdet  
 darnach te das wachse und das harz und das bech  
 zu same und te zway pfund pain ole darzu von lauff  
 es gelich zergay das es ich prin und rür es wass mit  
 ein ander und brait es uff ein tüchlij und leg es  
 über die wunden so hailet sy und zücht das böß daruff  
 te das die nas gehowen rürt also das es durch  
 die naslöcher güt so nym ein sydm waden von  
 mach ein pflaster wo eine wüssen and ajes und  
 wüssen wivach und werck und leg es über  
 die wunden alz lang das dich ducht das die wund  
 gehailet sy du salt in ein vore od am feder bühl  
 in die naslöcher stecken das sy mit verharlen oder  
 das der auten her uff muog gey te aber das die  
 nas uff ein ander güt und das pflaster in sy nicht  
 hailet so nym das pflaster ab und wuch die nas  
 zefame mit dme henden und leg aber der pflaster  
 ans darüber als lang bis dz das pflaster hert weed  
 darnach gib in dig getranck Nym samigel benedicten  
 sephen zugen und hirtleffen triebel krut und ward  
 krutt mit den plien plime und die hindensey und  
 krut beyden den gelben plime diese krütter salt du  
 steden mit wim ab die krütter dar sind sy aber grün  
 so stoff sy gib in das safft zehincken mit wim in  
 läffel vol ij od iij pund und leg am wüß köhl blat  
 dar über es ward nie so hailfand 4  
 arnach mach die wund salb die zu alte wunden  
 güt ist und zu geschwollen schlagene das nie  
 besser ward du salt nieme ij pfund wegrichs

Vnd i pfund garben vnd i pfund alacon vnd saluy  
vnd i pfund von rosm grom vnd sal disu krütter  
koffen mit ain ander vnd sal nieme iiii pfund pfer  
vnd i pfund putter vnd lauff es als mit ain ander  
sieden vnd rür es mit ain holz bis das die krafft  
der krütter mit dem schmelz gelepirt ward darnach  
sieh es durch ain sieb darnach hi dar zu ain halbpfund  
schmalz ain vierdug wache vnd vvarch mitre fene  
grom maser iegluchs ilot das gestossen si clam als  
mel vnd misch das alles zusame vnd rür es vnder  
ain ander die salt heilet all wunden vnd ist güt  
zu aller gesthwulst ¶

b am meist gestossen wirt mit ain pfil wau  
es si so sal es das holz mit herus ziehen ob  
der pfil tief secht das man mit vilche das  
isen das man erbenig müg wau man es vff sol schneid  
Ist das holz herus so nimm ain pfeiler vnd var in  
die wunden greiffen du den den pfil ob du mügest  
schneiden die wunden als wirt das du den pfil herus  
mügest gewinnen Ist aber der pfil als tief das du  
in nicht vil gewinnen machst das du furchtet der  
lebens so ist wäger das du in mit vff ziehest so  
nimm enen vnd truch in in das loch das die wund  
wilt vnd groß werd das der pfil gern herus gangt  
du salt auch meime apothek vnd hi dar zu ain wenig  
magnetis gestossen vnd salt es mit ain ander zu ain  
pflaster über die wunden legen so zueh er es das isen  
herus vnd leg sieh uff das loch Ist aber das der pfil  
in ain pam rechet ob das er nach hin durch ist gangt  
vnd das holz dar in rechet so stach in hin durch darnach  
mach ain wasssel vnd sch in in die wunden vnd heil

sy mit dem gebrack als ander wunden man  
 it am meyst an das haupt geschlagen war mit  
 das sy rind in die haupt we ist das er sin  
 sym verletz will oder verlore hat rind das  
 haupt ser geschwollen sy rind doch die hutt rind  
 das paim ganz sy dem selc du also helfen dem  
 solt du zu der haupt adern laussen das dz wickent  
 plüt heruf kom rind mach am pflast riber das da  
 er schlagen ist nym papely rind wazigen cleib rind sid  
 sy mit am ander rind leg es uff die geschwulst  
 das mit so schmid in die hutt uff rind wart ob das  
 paim nicht zer schlagen sy oder ob icht paim dar inn  
 lig das du die heruf niemest dar nach hail sy als  
 vor dem haupt geschriben ist rind al es hailent werd  
 So nym appostolicam rind mach am pflaster rind  
 leg es dar riber das zucht das aijt dar uff rind  
 hailet die wunden ¶

wt am grosse wurd an dem hals gehore so  
 may dem plüt mit gewere kan so nym am  
 nabel mit amc wader rind sach rind die  
 adern rind sprich sy mit der wader das das plüt  
 icht mer her uff müg darnach sawe ydes watten pulis  
 dar ein rind be am aijt claur mit werck dar riber  
 rind laug z ligen bis an den iij tag darnach hail sy  
 als ander wunden ¶

elt am meyst also das in der hals krum rind  
 rind nicht mag gepreche so sol may in der  
 müd zehand uff irachen rind leg in am hals  
 zwislen die zene darnach so in der maister die fuff  
 uff die achseln legen segen rind sol mit der hender das  
 haupt gen in ziechen waf rind alz lang bis in das  
 haupt recht werd darnach fall in mit dyaloga ¶

em die augen we wird cond vel in den  
augen hat nym mustart in gelin galgawi  
ymben also galigen staim der gemist vnd  
geprant si cond mit wein gelet si uegliche i quon  
stos den galigen staim des ersten clain darnach  
stos die andr vöure clain mit am ander darnach  
nym ein halb pfund geysen dar zu stos das allez  
mit am ander vnd mach es clain als am mel vnd  
tu es des tages in die augen Ist das platen in  
den augen sind so salt du der stuecken eronij kain  
dar in tun wan si preehen die plauten vnd die  
augen verberben dar wo du salt in also helfen  
nym in aye cond sid si hevt in essig vnd nym das  
wys vnd nym ein quon rained knaben haars stoss  
es vnder am ander vnd dorch es dorch ein tuch  
tu es in ein glaz tu es des tages in ein pfund in die  
augen darnach lauff in wiff der haupt andr es helfft  
es ist in andre eronij zu den schweben augen  
nym ewer milch plett vnd stoss es mit ein  
wysen ayes also das es kinne ward leg es  
in die augen dig ist am andru eronij zu den  
selben siechtu der augen nym das wys wo ein  
aye vnd ein wenig frauen milch vnd also also  
zuway aye wys zertrib es mit am ander mach ein  
pflaster da von werck leg es vber die augen es  
helfft dig ist ein edel fall zu den narben vnd zu  
den wellen nym in lot rained honigs scime 1 lot  
rosen wasser vnd ein lot acmetu clain gepossen  
lauff es mit am ander ein wenig erwallen vnd sit  
es dorch ein tuch tu es darnach in die augen es ver-  
tribt auch die liecht dorn vnd das ful flaisch dig ist

aber am ander erquij nym tuaan nün sand gepulv  
 in rosen wasser gelest clam gepulvut das drit  
 all sicckh der augen der es dar ein tüt z  
 ig ist von gut salb uff der mauch zu den augen  
 wie si sind nym von pfund rosen wasser  
 ein halb pfund homig sein ein halb pfund dez  
 wasser von dem aije das wol mit ain schwaam  
 gelutert si ond daz tu alles zefamē in ain em  
 wass darnach nym von quā mustat ond meglm  
 musthat plūmē actmēt imber galgan iegliche  
 an quā gaffers an halb quā Disu buluer stop clam  
 ond bind si in ain tüchlin ond tu es alles zefamē  
 ond besthop das wass wass daz der praden mit her  
 uff ge ond begrab es vnder die erde in tag dar  
 nach tu es vnder die augen du solt auch mercken  
 ob der mensch zu amē zit bas gesprech daz zu  
 der andn das in das haupt we tüt daz man in  
 sol purgiere mit den guldin kugeln od mit ye  
 rapigra galien es hilfft gar vast das man in  
 vort in die oren macht Dis ist auch ein edel salb  
 vnder die vöt in den augen nym zimini saffran  
 ond gaffers iegliche an quā ond stop es klein  
 von tu dar zu in lot rosen wassers ond tu daz  
 puluer in ain tüchlin leg es in ain rosen wasser dar  
 nach tu es in die augen an tropfen oder zwey ff  
 o der lin bacht uff der stat vert daz solt du  
 also erkennen dem stat der müd offen daz  
 solt du also bügg greiff in mit den ringen  
 vast hin hinder in den müd druck mit dem dawm  
 nider ond greiff mit den ringen gen der adern an  
 den glangten bachen ond heb si uff ond truck si vast

zu die das sy wider ein kün darnach salb in  
mit dyalthea ¶

9  
yaltra sol man also machen nym zwaij pfund  
ypipst wurg linsame kricchpuch hech iegliche  
am pfund zwibalt i halb marck die solt du  
mit ain ander stoffen süd ez in viij pfund wasser ab  
lang das day wasser machent ein sied darnach  
es in aine sack bruck ez us mit heissem wasser dar  
nach nym das safftz ij pfund cond süd g mit iij  
pfund hainöls als lang bis das safftz spotten sy  
darnach solt du am pfund wachs dar zu küj als dz  
wachs zergangen sy so kü danpletz hech cond galban  
turnij edere iegliche vier lot darnach kü dar zu  
kricchpuch hech cond waißsz haug iegliche am halb  
pfund darnach lauff ez allez mit ain ander walzer  
gan bij dem für vnd sich es durch ain rains tüch  
Sy ist zu der prust güt zu den haut zu allen  
siechtwund die so kelten sind vnd wäuchet alle  
wunden die da hert sind die sy dar ein sprichet od  
gust das ist die bewärt salb ¶

10  
ait am meistz gestosen andie prust od wa  
es ist das die wund in den lib gat so salt  
du in us die wunden legen das dz plüt vnd  
das äyter dar us siech ist den das day äyter mit her  
us gat so nym ain kopff vnd seg in hunden us  
die wunden vnd plaus in vast in den lip also züchet  
der autem das äyter mit in us dar nach gust ain  
uenig weine in die wunden das siech die wund  
rainig vnd mit frud ¶

11  
ait das hirn wund vnd das berg oder die lobe  
od die plözz od der clain darm vier dayt  
allez tötlich wirt am grosser darm verfert

oder der mag den solt du Innewen mit am-  
clame waden vnd solt in dz roten puluer dar-  
ein legen als lang bis dz er gehailot darnach  
solt du die wunden zu hailen mit dem wund  
getranck vnd mit der wund salb A

u dem gebrachten bain dz solt du ziehen  
also das es gleich am ain and se darnach nym  
ij solidam maior schwarz bain wolk gepuluet  
mit am warmen wasser vnd gus es uff an tuch  
dz genoch by dem bain lyt (Der tuch sullent in  
sem vnd kuz vnd was man das bain an dem  
andeh tag uff pndet das man dz pain iendert  
zu darnach pnd es an dem iij tag so hailot es  
wal du solt merckes über vj wachen Ist dz er  
dz pain von im vnd zu in zuehet So mag er  
uff krucken oval gän Ist es aber ab dem kme So  
müß er sein zehen wachen hütten A

9  
En die füß are tünd vnd geschwollen sind  
dem solt du also helfen nym ewit pferling  
stos es vnd werme es mit schmer in arand  
bind es dar über oder nym knobloch stos in mit  
pfermin schmalz bind es über die geschwulst dz  
ist ain ander ergnis für all geschwulst der füß vnd  
aller glyder nym geloch milch die hert sy vnd  
sar vnd bind sy dar über es hülft vast (Dsi ergnis  
ist vsucht für all ergnis der füß vnd für all sucht  
wab es an dem lib ist nym künz herg roid sud  
es mit weni gestossen vnd bind sy dar über dz ist  
nach ain besser ergnis für dz gegicht vnd für all  
geschwulst die von kelte ist nym zwifel saft vnd  
reuch saft iegliche an hand wal senff vnd pfeffer

Kunds iegliche am lot sud es in ein gepoffen und  
 neq dar in in wullen tüch und bind es dar über  
 oder nym saluay ruten hippen iegliche am hand vol  
 lübe geyl i lot sud es in güte vom und gib es  
 dem pfecher zwiv im tag zeteincken und fall in  
 mit dijalyea od mit agrypa er wirt gesand //  
 So mach dijalyea die fall ist gut zu den  
 wunden wann sprichet man sy dar in so  
 machent sy gut fluyt und füllent sy glich  
 neben der hüt die mit fluyt hat also das mit  
 gröffer narben da wirt sprichet du sy dar umb  
 so häilet sy auch nym pan ol oder lot homig  
 in lot krichpfech bech harg und Turbentine iegliche  
 in lot mapie wyl wirach iegliche am halb lot zer  
 rib es als am mel und te es alle zesam und  
 zerlauf es off tolen das es icht prime und kúr  
 z vapt conder ain ander //

So mach die papeln fall nym papeln parme  
 prob am pfund hupfurg ol plett macht schate  
 iegliche am halb macht das stoff alle ze  
 sand und sud es mit in pfund schmerbe am wenig  
 darnach lauf es in tag stän das die kraft der  
 krütter in das schmer gang darnach wann es und  
 truck es durch am tüch und te es behalen es helff  
 für all huzig wunden und ist gut für all huzig  
 nicht und auch den die mit wul schlaffen müget  
 da macht sy auch also maches nym in pfund putz  
 und ain pfund papeln prob stoz es mit ain wöl und  
 sieh es durch am tüch sy helff der prust und haupt  
 der leber und all pfecht // wilt du gut pillen

machey die wüchert sind so nym ij quent puffer  
ij lot aloe ij lot miram und poff reglich bestond  
und misch es dan zesamē und teper es mit wälsthe  
weim und lauff es dar inn truckē mach clam  
pillen dar off A7

Alexander seid der mēstlich lieb sij zer  
prächlich und seit der selb zer prächtlich  
gespēch wo dem wider sag und von der  
wider wärtkait der vier sūchtkait oder der vier  
tunst So tuncet mich an diesem werck daz ich  
dir well schreiben etlich nūg ding und aller ding  
nūg und hamllich kunst der ergny Aber ob du an  
sichet daz ebenbild und die tūc enstellung be-  
haltest so bedarfft du kained argak; aun ob dir  
gespēch in wrytten od in andern leiden daz du  
mit kündeſt behütten dich dar vor // Alexand  
wan du woff rast von dem bette und von der schluff  
so müst du von awenig gan und müst geluchen  
dinu gelider erpraiken und din haupt strecken wan  
die erpraikung der gelider krestigot und daz  
strelle zūcht woff die pōsen rōch und die pōse schmāck  
die woff wo dem magen gānd Alexand du müst  
dich auch in dem sumer mit kalte wasser wāschē

Wan das begriffet vnd behaltet die hiez des  
libez vnd das wirt recht als am erweckung  
des willens ze essen / darnach müß du dich an  
legen mit dinc bester gewand vnd müß du dich  
zue mit schöner mas dar so störet sich dem  
müt vnd wirt lustig in leben von der kraft  
des sthing darnach erkul du zen mit der rinde  
der werg warmez vnd truckens schmack als musat  
zymin vnd negelin wan das frumet gar nat es  
vaingot die zen vnd wüecht die spruchely des  
müdes vnd entschluft die zunge vnd lüert die  
vedz vnd erweckt den glup ze essen vnd rüch  
dich mit den rüchen die der zit siegent wan es  
ist gar nüg wan es tüt uff die schlöffer des  
hunds vnd percket die stime / darnach solt du  
niggen der bester salb vnd der wolriechender  
wurg die der zit siegent wan die fer wirt nicht  
vnd braucht nün wan mit der kerug vnd dar  
von wirt das hertz erküchet / darnach nüz die  
lactuwarren die mag vnd vündet in den argat  
büchern wan si frument wol si verbergent die  
kelbn wo des magen müd vnd erweckt des  
libez hiez vnd drübt die plüung vnd gebent vnd  
den güeten schmack / darnach sig vnd red mit  
den wüzigey nach der gewonhait vnd werg der  
will des essens kumpt so nüg anir lugel ayr/bait  
vnd reg den lib mit rietten oder mit vider arbeit  
täglich vnd das ist nüg wan es drügt den plap  
vnd segt den lib vnd percket in vnd erküchet vnd

enzündet die hiez des magen vnd züchet die gelid  
 zefam vnd wauchet die vbrige fächter vnd ent  
 leset die spruchen vnd güt daz ez bis in den magen  
 gat das ist in hays vnd vil zetruck vnd so man  
 für dich sez essen der vil sy der ist welcher dich  
 gelust heb sy gleich vff mit prot das waltome  
 lutz gehefelt sy vnd sez für dich die du für dich  
 setzen solt vnd sez darnach die darnach setzen solt  
 mit solich wiss ob etwer ysset des morgen am  
 gemuz das den buch wauchet vnd am ander  
 daz es behabet vnd ob das wauch vor güt vnd  
 güt darnach daz es behabet wie ez doch vord  
 wirt so mach ez dāwung Ober güt daz behabt  
 vor daz wauch dar nach so wirt ick weder  
 entwicht Geliger wiss ob daz drat wirt wdwet  
 so mus etwat vor gam in den magen ist wermer  
 vnd huzig die zewauchen die gesotten werdent  
 von der hiez vnd mäs dich des ezens so denocht  
 der wil des ezens belibet wan von dem vber  
 flüssigen essen belibet wan so wirt der mag  
 besthwert vnd wirt die prug enge vnd belibet  
 die kost vngedawet in dem grund des magen  
 als zuch auch die mund von vil trincken vnd  
 aller maist vor wasser vff die kost wan ez er  
 belibet den magen vnd erlöset den lust des essens  
 vnd verderbt die kost vnd gebiet die irrung  
 ob man vil trincket dem ist nicht besser se lib  
 ob man ez nicht verweybet (yan trincket wasser  
 vnd ob in sem not wirt darch die hiez des magen

und der zeit über clam und wol kalt und so  
du gessen habest so ge off am waides stro von  
darnach schlauff am wenig und schlauff am  
wilt off der rechten seite und off der vollenung  
dine schlauff und dglod das der schlauff vor  
inbis machet den lib mag und tructen sein  
sacht / aber nach dem inbis so er füllet der  
schlauff den lib und stercket in und hüt dich  
aber das du nicht esset bis du aller gewissest  
sijet das din mag erlart si von der vorderen  
kop und er ken das wo dem gelust dez ezens  
und von der begird der sprachlich die in dem  
mund lauffet wan wer das ezzen niempt an  
notuufft und an begird des ezens zehand so  
machet die kop den magen kalt wo natur  
aber niempt er die kop mit gelust so comt  
er die natürlicher hig an angezündet für  
und wan du wirt haben die begird dez ezens  
so yffe zehand wan wen du yffest zehand so  
er füllet sich der mag der bosen fuchten die er  
im zu zucht wo de überflüssige des leibes von  
betrücket das hien mit dem pöten pemaet  
und wan darnach die kop kompt so wirt si  
waides von dem fuchten und frunt mit den lib  
alexander du solt dich auch mit flizhuten  
die im zeit des hars die man also vündet  
wo mitten morgen bis ze mitte prauch  
mann ist das leng wo mitte prauchmann bis ze  
mitte herbst mann der september haist ist der

summer von der mitte dez selben herst man der  
december haist Ost der herst wo der mitte dez  
selben herst man bis dez mitte dez morgen ist  
der winter als

an das gelenck an hebt sich das gelenck ein  
warme und am fützt zeit ist so sol man  
dar inne essen das wo kalter vn truckner  
natur sij oder sölicher gepalt als hönner und birk-  
hemme und adich tuben und mit öbrüg ayre und  
trüch guis milch Es ist kein zeit besser od nüg  
der zeit und frant ander zeit d'nüg der mynne  
und der rigung dez libes und die entlösung dez  
hauches und der nüg dez bades und der schwaiz  
und die tranck der wüurz ze überwen und so man  
meine mischung und was ir soll der ergnüg  
dem lib geschicht das wider bringet die zeit  
mit ir wanne ¶

arnach die summer zeit ist haiz vn trucker  
an der zeit arret erweget die rotawe  
haist colera rubea und müß man sich dar  
nach hüten vor allem das da haist colera  
rubea gehirt und das wärmer und trucker  
natur sij ist vor grozzer hie und vor vil ezzen  
und vor vil trinckens und solt mit ze vil sachte  
das die natürlich hie icht word erlesset und  
so man in dem summer ezzen das kalter natur vn  
truckner sij als kalb flaisch mit essig vn schmalzig  
hemme mit gürten melbe und was sur ist wo  
frucht und wo sure schmact ist als sur öpfel  
und margran und sogtanw ding vn tril mäßlich

Die mynne cond enthalt dich vor allen  
lätze es sy dem das dich not zwingt und  
hab die rührung lieber als in dem glantz  
arnach güt der herbst dez zeit ist kalt  
und trucken die pat vff d' schwang colera  
oder die melancolia Sünd man müß dar  
in enthachen das kalt ist und fucht von natur  
als hönner cond lemer sm und süßu vmben  
und alte klardwin cond solt man sich enthalten  
das colerom neigron machet und sol man küed  
den lib und die myn ist besser den in dem sumer  
arnach güt der wint dez zeit ist kalt  
und fucht in dem wint sol man die wach  
tat des lebend verawandeln und sol die  
gewonhait her wider komd zu der kost und  
warmer exgrij als Tugü hönner cond duben und  
vnder ein gebrat und aller warmez müß wegen  
nütz und güt vnter wim cond so man warm kost  
mieße cond sol sich enthalten vor allem dem wo  
der rüwe und vor den flügge dez plütze dez laggens  
es zwingt den großü not cond den so irret die  
zeit nicht die wegung dz libz cond die genug  
von der zeit waz den ist die rührung stark vnt  
er vor hütt dich allewider von behalt d' me  
lib und behalt die naturlicher hig mit fleiß  
waz wie lang die naturlicher hig in den  
menschen behibet cond die fucht mit kömpt vff  
vnter meß So wirt die naturlicher hig wider gesecket  
So dem selber wirt du behalt von gelaub an zwifel

Das des menschen leben belab wasno zweyer lay  
 gepalt wirt d' meast alt con d' tribt amerloy so  
 natur und villicgen das geschicht so der truckung  
 in dem leb die über vmdet con zersteret die  
 natur und mit ander lay gepsehet als in de siecht  
 und mit schwerd sorgen wirt der menshalt und  
 wirt zersteret dar so mach den leb und so mag  
 weder gevaist noch gemag und fächt siecht  
 und das ezzen d' süßen kost und der wandt der  
 süßen milch und wuarme und des süßen nomis und  
 der trib nach dem essen uff waichen bedt und wol  
 schmeckenbe und gut in an pad und dar in sügen  
 am wenig wail das man das pad icht nen so der  
 fawcht des libz und fund der lay neme mer zu  
 so der frucht des padz und schmitt do man wol  
 schmeckenbe brutter und allez das aing schmach  
 ist und das sich füget zu ieglicher zeit dz iare  
 in dem wintt so man messen wuarg warmer  
 natur und dar zu wider hi dem sumer  
 das kalte natur si als rosen und viol sind  
 in and ieglichen mannat so sol man machen und dawe  
 und mer in dem sumer dan and zeit was das vn  
 dawe wechslet und stet den magen so fällter  
 frucht und so lügel frucht ist in dem magen so wirt  
 die hig gesterket ze dawe und wirt der lit  
 er filltet und genegget mit frucht und behalt sieg  
 baz und sol psonis antlit an penhey und luspigis  
 lutz hörn und sol hören gesant und harpfer ander  
 sätzen spyl und an legen das best gewand und was



Es siess pogen so sol man sich selber ia zu der zeit  
die gefrauet vnd perckent den lib dar wider  
der rübt od° krankheit den lip lügel essen vñ  
trincken oder ein zittlich stau an der rür oder  
über die maggen der wandel vñ vor dem in die  
schlauffen vñ herte legert vñ paden in schedel pad  
oder wasser vñ versalgen kost essen vñ trincken  
vñ ezigen vñ kaltes vñ lauff das plüt vñ über  
die mäs vñ sorgen mit müte vñ hin vñ her  
trachten vñ trauen die krankheit den lip vñ  
darrent in daromb vor die vor geschriben schickung  
behalten Sie behalten an dem lip 4

von merck den adern lizzern sol man gelin  
gebrätend air zwoorderst hencun gefehlig  
prot vñ lüttern vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
äpfel ab man si den vñ dert war si belkent den  
leib vñ den magen daz sol in mit gelin vñ lüttern  
kass nach kreut dar so es schlaumig wirt in dem  
magen vñ irrent daz hircen des ersten tages hüt  
sich vor schlauffen was daz plüt daz er zürnot vñ  
vñ gut hin vñ her vñ süchet den vñ gang  
zelept kompt es zu den augen so gelaupt es si  
sich offen vñ machet da ein diebe vñ ein  
schwerung der augen daz lauffen denet den mund  
vñ vñ dert die plözzen vñ bindet die gedentnüs  
vñ zittiget daz gelin vñ covermet daz merck  
vñ hüt vñ die arey vñ vñ dert die zoch vñ vñ  
den magen vñ lodet die dävung vñ vñ dert für  
die lizzern sime vñ spiset den sime vñ zwinget  
den bauch vñ mindret den schlauff vñ vñ vñ

den vnd hebt off die angst vnd zwinget die leger  
 vnd zucht das ayd plüt vnd wirfft das fremd ruffen  
 hebt off den freude des libes vnd geit vnd gesuntheit  
 erhaltet der vber die frucht vñ ad 12 die  
 reichert das hül vnd machent den sin güt  
 vnd behütent das gesicht vnd rangut die purp  
 vnd machent die sin vnd reichert den magen vnd  
 vertribent die weindgast vnd dörrent das vnd  
 dövt ezzen vnd zer sprechent den hery praim vnd zer  
 lözzent die purpfer wider den schmerz der mied  
 frumet si vnd wernet das marck vnd gebent güt  
 hant vnd frumet wider das parlis ob man siehret  
 dem ruggen salbet Et frumet wider den vier täglich  
 ritten Eytung wirian Oimphicium diisuriam Entschlag  
 zent si die freude die da sind in dem lib vnd  
 mag der mensch dar mit gebrägen die ber sol man  
 brachten zwiften vnser frau tag gebürt vñ  
 vnd als vnser frau gebore ward A

er den harn recht schawen wil der sol nicht  
 am nütze glaz das vil lutt si vnd der oben  
 ent si den vnder an sol auch den harn  
 recht wachen & den der meist geschlauffen hab was  
 der harn gewint iemer sin vord bis nach mittnacht  
 das glaz sol man abnd decken vnd sol g schowen so die  
 sun off güt oder am mittay morgen (wen d' harn  
 trum vnd rot ist das bedewt das der meist ist colicene  
 der hat des plig ze vil vnd der frucht ze lügel  
 wo den wasser müz der so net amechig sin wan in  
 die gal stier enprinet so vapt das er die frucht mit  
 mag wider stau A ammun

o der harn wõe und diec ist so ist der  
mensch flumatiud der haut plüt vancle  
zevil der ist lang wechig und schenget gen  
ist der harn tume und weiß der beuvt das der  
mensch ist melancolitus der haut des plüggewil  
das er schwarz müz und wirt schier grau z  
ad das haupt ist an anwang des menschen  
so sollen wir anfauchen ad den haupt wanz  
z ist das oberst und best gelid des menschen  
wan der harn ist als am dicker krauß si so ist  
das haupt schwerlich siech ist der harn lutter und  
ist der krauß rot so ist siechtung zevil wovene  
in der sime ist der harn blau und tume so ist das  
haupt siech in den horn und auch der siechtud grozz  
in der rechten seite des haupt das kompt von  
der Colera die an der stat liget ist der harn  
tume und ist der krauß weiß so ist das haupt siech  
in der glingley seite ist der harn weiß und diec  
so ist der mensch und das haupt siech in dem nach  
und das kompt wo der flumaten die leit vor der  
zel des hauptes da die lunge in leit ist  
er nüz well wißten welcher siechtud dem mensch  
hab in dem haupt der sol z mercken an dem  
krauß der wamb der harn gat als er geschriben  
rait ist der harn abnag kraußlot so ist der mensch  
allenthalben siech in dem haupt ist der harn tumber  
und wal als der nüz gepünkt so ist der mensch siech  
das er in grozze siechtud kompt in wend der schier  
gehalften hat der harn am groffen in groffen krauß  
und das er ist allenthalben am wenig schawig so ist

Das haupt siech und die prust untreffig Ist der  
 harn rot und dick so hat der mensch bieuor das ist  
 also getan das dar wo kompt am siechtu der haift  
 Emmacha febris das biefer kompt von vermässigen  
 plüt und das selb biefer teriana und ledigot der  
 mensch von dem dritten tag Ist der harn weiß und  
 dick so hat der mensch grossen siechtu das biefer kapt  
 von fleumaten und ist kalter natur ¶

11  
 Ein das harn vil ist und tun so wil das  
 biefer ein end haben beschynnet er geschwächt  
 so wil das täglich siech anwandeln in das bi-  
 täglich Ist der harn vil weiß und lutt so ist dem  
 mensch die lung zerphören Ist der harn lutt und  
 rot so sein vil ist so ist der mensch siech an der  
 lungen von der grozze lig Ist der harn vil und  
 eim so hat der mensch etwas von dem in dem  
 mager Ist der harn rot und dick so ist die lung  
 zerbrochen Ist der harn rot und an teil gemischt  
 mit schwarzem so ist die lung zerhaiff Ist der harn  
 aben und vndrey an dem grund lutt und an der  
 mit und oberhalb dick und kühl so ist der mensch  
 siech an der prust ¶

12  
 O der mensch siech ist und so der harn vom  
 wack oder kühl als das kühlz milch so von  
 der mensch den sechen gewin in der seiten  
 Da der mensch das biefer hat teriana und ist sein harn  
 rot und dick und wirt den weiß und kühl so ge-  
 wint er den witen und dirft den menschen so gewint  
 er das biefer das in einem ledigot nider an tag Ist  
 der harn milch war und ist sein lutt so hat der

menschen den haren poren in der ploggen ist der haren  
gruellig und poren flecken in dem haren so leit  
der poren in dem laucken ist der haren coad und ein  
und das sein lügel ist so leit etwas in dem magen  
das andruct ist ist der haren plact so ist die lüg  
stoch wo vnderwende ding ist der haren vomit nar  
so hat der meist eine stoch ab der prust hat der  
haren länger pocklin als das haren so ist der menschen  
in dem laucken zerbrochen ist der haren lang zoch  
und sind pocklin in dem haren so ist der meist ad al  
stoch ist der haren ab die bleib dar in ward so ist der  
lib nar zerbrochen ist der meist stoch und der haren  
apthor nar und zoch so ist d' meist in in zerbrochen  
er das gesamet plüt hat in dem rugg bain  
das vnd pocklin ad ruut das sol man also d'  
triben nym pocklin ruug in lot und pibra-  
elly als wil auch der ruug nym minä raphand  
vlat fuchel ruug ruug lüpnibel ruug an  
ruug die sol man allu mit am ander ruug  
ruug und sol man die stoch zu in clain tailen  
und leg sy in essig und in wasser und süß er und er  
well er also das das halb tail sy ein gestüß so sol  
man die all krafft wo der ruug bruch und man  
er als ich lere das salt du trinckes spät und frie  
als wil als am air sol mag gewagge mit dem  
selben sol man selben das rugg bain und den lib nym  
feru gie eine halben ruug pocklin lot senfot lot  
und das mach als gesame zu eine gestüß zu gar clai-  
ne puluer und ne dar zu ander halben ruug ruug  
als vnd die er well mit am ander und besung den

lüs mit ijer pigra mit zucker wasser daz sol man mischen  
 mit warmer wien als es wer am lat ist und esse  
 und trinck mit bis zemitte tag und salt den essen  
 wens hant das int wuel gesotten si noch ge verpfeffert  
 daz es nien gesotten si in sine eigem proden darnach  
 salt du messen saffran und ymber mit zimire und  
 ein ander gemacht und dyand lecturwarich und  
 salt wasser in dem pad haben dar in gestossen sien  
 die krütter wermut ypen catur so ist daz laggen  
 gut an der leber und daz sol man trin in dem  
 aberellen und in dem andern herbt monat octobri  
 daz puluer behüt die gesuntheit des lebens nym  
 zimire ymber corriandt crum gallang weglisch ge-  
 lich i lot yaccar demamen negelin abelch wegl  
 chichs per lat on sine in lot zuckers am vierding  
 Juramo claris calis 2

in dem jomer salt du messen claris und  
 warme spis und nym gevallig bruch für  
 sioch und nym mit zewil und meyd wyder  
 wardighe essen paden ist genen sunder der cranch  
 si mislich was es spricht Nages damas daz die  
 faucht in dem wint mer wurt geprenct den in  
 dem sume dar von ist not daz man die gesuntheit  
 behüt waz es wil bezze ist daz man daz sunden  
 ding behüt waz daz man such das mit sunden ist  
 Nun wil ich dich leze wisz waz die sun ist in dem  
 zuehen des from bocks dar wo sal man allz daz misch  
 daz kalt ist als kal und rüben und wipen ay pspeln  
 und lutter milch und wäich kais waz allw vier wo  
 den netzpen seunt der geburd und ist die milch

müßig Enten ungeschulden vnd mit haus raubor  
hertz prot vnd vval geschelckhebrg kleij vñ giv in  
vnd hönig sol man mizze vor den esser dem vmben  
si lauff vnd in den si ziminc vnd picaetia phvini  
plaiß vnd drie kalbrid lemnis hünor veyhöner vasant  
arhöner haffelhöner ayay sol kün tranck nimen  
es si den sin gar not vnd das man es müß hñ zu vecher  
men d'haiffer natur ist dem geb man am  
pyropel oxii die wipfung walget durch yem  
pign am der kalt natur si dem geb man  
vñ pyropel defini terre das ist ertrich die wipfung  
walget so der benedite die sol man trincken mit  
warmer vom der fieser natur si gib an pyropel vol  
essige die wipfung nach der parck also sprichet  
ayayser Gallien man sol mit ruff tñ dies aber vñ was  
es ist mit der libez frucht vñ poret ist auch d' erden  
frucht baden ist gut mit warmer wasser wurg us  
der appendek sind gut ze essen als ymber ziminc  
galgan vnd cubek lactwarer vnd frucht die gestozze  
ymber dyacimim dyaywris et  
n dem gemer vmbt vapt vnd am glück bruch  
vnd ob du wilt so lauz vnd nym tranck ze  
losung des libens vnd des lebens et  
In dem Januär nüss warmer pad ist frü oft mäs  
lich vnd mit vil was vil essen bringet den witten  
so die sibender zal des gemers kalende von der  
frucht des libez ist tñ bis an das den nicht des  
lengen das sind zw tag so dem merge sich in zeit  
lassen den leuten das was dar so die frucht kompt  
vnd die wipfung der augen vnd die trüber augen

Und das gelle der uren und das der mensch mit geist  
 mecken mag No der zeit mess man der besten kost  
 ezzen und warmer und gepfeffert und senfes und  
 zwaag das haupt az runder lauff und vtrag der jwin 21  
 n dem februario gebirt du dir haimliche vil  
 gebrechen und ysser du petani die jans oder  
 die enter so nym an tranck und lauff off dem  
 davne und dmyd das kalt sunder die pad  
 dunckent gut Es ist der hornunge kalt und sicut  
 als der gemer Es ist an vnd schaid da zwischen und  
 an mittel als in dem tier krag des augen ander g  
 Und ist also welcher lay die natur sy wan die natur  
 ist der mnder weg der vo der mndern ist das  
 man sich dem geleich an iegliche dar wo ist not  
 wufft das man wufft was die gestalt des mützes sy  
 wan die sicut ist verschlossen als der argat mützent  
 richten die natur mit der grund west der kunst  
 also frument dir die schwenig fleisch kigel schaffie  
 honer rephoner vasant orhoner buch honer vechy  
 fleisch hirse oegstis und petlein enis und sogatarnis  
 frument dir die essen sind dir werdig kol und  
 krutt beta plant und so die sun ist inde zachen  
 des wazzer truckens fleisch vnder schaffie hapis  
 hirse bevis milch wairig kuf waz es machet des  
 langen zeit und man sol geben wistbung nach der  
 coorden in de maynat gemers nach dem alt und  
 nach der gestalt der natur das haupt sol man be  
 hütten vor keltzen an der haupt auch sol man lauzzen  
 das man dmyd schwarz com gendry schwebel und  
 die lastwarien funfrumat dyasenne dyasparon

Dijapondio In dem erkranket des hornuts der lag  
zu der adern Nym an tracht iſſe allerlay an eren  
genß trink gemacht wim hier und lauff off die darne  
er merg entſchluffet die feuchte und gepird  
schmerze Nym eſſen luterlich obez dir gefellet  
so brot die gepotten die pad find die hauf von  
find die ſüß mit rypig und verhält nicht die auch  
und gib mit getrauch der merg iſt warm und  
ſücht aber zütlichen und als die ſchwaiß löcher  
der adern warden off getay die ſchwaiß löcher  
der lib das zu ander zit und ſid die ſüß iſt  
in dem zachen des wipſ also frumet die die homge  
genether mit jumber und mit zimini mit negeln  
und mit galgen met frumet der in trink coipſ  
mit ſchuppen und an ſchuppen hayß frumet das man  
külle das warm und das ſi fäucht und truchet  
ayacellh wigen an awerig mandel kern papinate  
die wipſung iſt mit zegelb ayay ſol mit offtin  
die adern waz das edelt das dez libz iſt zwipſer  
dem lib abgezogen die eſſigen ding so man dmeidit  
laetwarren die frumet dija gantid des waz cler  
curvarien und puluis diarectio frumpt in dem  
mergen pad oft und raiſſ das du condwact von da  
tägligen ritter und waiſſ die zen mit ſalg lauff  
mit von dir plut und mach an buch für dz portis  
und iſſe alltag rutz puluer und vengel von Enapach  
und petlin mit ſalg gemiſchet jumber und zimini  
und gardumvnen  
er aber ell bewert in der lengen haben man  
allw warden wider wachſen die ſchwaiß löcher

werden roff getan in dem grund der wylt wechset  
 auch und das plut dar von wort d'immie das  
 plut behalten oder geminet der apprell hauffen  
 frucht und so die sun ist in dem zaichen des  
 ochsen so mag man messen das hauff und frucht ist  
 als am wenig lachorig am wenig morelly also  
 oben geschriben rat in dem mergen und als vil  
 der locher wirt roff getan der erde als wil  
 mer der schwaif locher d'leib wan das plut meret  
 sich dar von grünet der leib also lauz in der  
 mensch in der epatica das ist die leberader od  
 durch die hulff des milcz sunder die sind von  
 der kalte des winters in der erden behalten  
 die selb hauffet die lunge mit der wirm von frucht  
 von schaff und plume und laub pringet die wurtz  
 frumet ob man sy yffet cardamomen zimmin  
 nagelein pavel kern sogtunw die lacturwarren  
 frumet das man sy yffet getaucht zuckers genigelt  
 und guldinw vff alexandrina des apter puluer  
 frumet in dem apprellen lauz an der medige durch  
 die lung für die zucken und yffe frischer fleisch  
 und mit gerauchet gar vart wen sy pringent  
 den mitteln siecht idus der zal in dem mayen  
 das sind tag in den sich das plut meret du salt  
 messen wol pmerckendes essen wie vil du sein  
 macht essen

in dem mayen macht du siechlichen meime  
 tracht und schlag die adern und vad sylich  
 mit lust mit starcken dingen oder mit  
 wurgern ezzen und nym saluay mit der benedicta

in dem tranck / der may ist warm und fäucht dar  
umb so sol man alles das myden das kalt ist von tranck  
als schwimms flaisch vnters hais heris tuben enten  
vnd sagtamo vnd sad sun ist in dem zuech der  
vnters also frumet dir die waachs wurg portula  
lach kigin flaisch schaffin flaisch kelbin flaisch castro  
mis flaisch aijr suppen gungz honer milch raisten  
bais zwifel woysser prott rechie flaisch or honer  
bivck honer vnd die sillent sin gewürge mit  
negelin mit paris körner in dem tranck si saluay  
vnd benediete pad frumet mit weiden laub vnd  
mit acker plume vnd mit bibos mit salui mit  
macrubiū man geb sicher wipfung dem d'haifnat  
si dem geb man eine siropel wo oximellus wipf  
ung wo adrian der name mit warmen wein ab  
vil ab ain lot dem kalter natur de geb man eine  
siropel erbrauch die wipfung gat darnach von  
der benediete dem fäucht natur dem geb man  
eine siropel wo effich die wipfung gat darnach  
wo der ergnij die da haifet pillular tuchian der  
adren an dem gerechten arm die da haifet laslica  
die da haifet sol man lauzzen was es sprichet petro  
Juliam das das lauzze ob es geschicht ze gefuger zeit  
so lauffet es den mecher zehand von dem tod was  
es nit uff die schweiß löcher vnd cat leset die grö  
ne plöft vnd hebt uff die augst vnd behüttet die  
gesunt hait alles libz die lactuarion frumet dya  
margriton dya callametu vnd dya scandali af  
er prauch mannet der ist warm vnd truchte  
vnd ist das gemisthet vnd ist an im an an

fanch des sumers vnd so güt die sun in den zäugen  
 der zwayung dar wa allw ding sind warm vnd  
 trucken vnd so man müden alle schwim flaisch vnd  
 wider vnd schaffis genis entis tubis hais vnd  
 solichs ding frumet die die fleisch kuxon kalbris  
 lenprie kugie ochis schwim sez Ceroselid petrasillen  
 portulacae lactuce lauridgen wuif prot vnd wol  
 gelheflesz puttern vor dem essen Jungu hönar or  
 hönar bier hönar hirn vnd haupt der tier sol  
 man müden vwan sy bringen die geplaten dunt  
 vnd ir ent day döwen der conge pum salni vnd  
 hyspen sol man müden vnd met vnd hönig vwan  
 sy machent die leber vnd dar milg brünpig vnd  
 vnd ent den greiff der galley vnd mindert sich  
 der luft der ezene vnd mert sich der durt die  
 vuythung mag man schier geben als in dem maien  
 man mag wol lauzzen als oben geschribt ist die  
 lactwaxen frumet diacalament diartio vnd me  
 critatio vnd trinck wasser in dem prauch maunet  
 day pruing wasser sey vaxent durch die lungen  
 vnd durch day rächten trinck mit bier vnd müden  
 met om den abent essen so yss lotzeichen vnd air  
 in vone effich vnd putern ist gesund vny allw in  
 den jüngsten man zeit vwar acker plume patinge  
 nym das ist gesund vnd bringet dich vnder zereft  
 vden häwe maunet am ergnij day beyerd  
 diz hilf der lauz mit vnd nym kein tranck  
 vnd zwing den schlauff vnd er schreck all pad  
 vnd acht mit coene vnd yss mit geruil Julig  
 ist warm vnd trucken vnd so die sun ist in de zäugen

des Krebs so siet alles das kalt ist und fauchet  
so salt du myden als perwin flayst als wol das  
turr als das fryst ewan dar von wirt in de wib  
die maenich enthaltung und an den manen wirt  
der schmerz der niere und dar so wachset der  
harnstein käl ist gut pettelin und garret brutt  
ze eyen capromid flayst windris kalbris widris  
schaffis sügw honer clebs uff fliezzen wasser gepraut  
leber haubt und maxet der baim so may meyden  
wan die all sind fruchtig und bringent den fluz  
von dem haupt da wo der mag gewirt wirt die  
wuyßung ist mit gegeben wan die sun ist hezig  
und die sun und die hig die an dich kompt zwinget  
die natürligen hig ist das si uff ziehent die suchon  
des schweißes so sind die lutt gewon das si gern uff  
werffent das dem buch käl werd da wo wirt und  
kompt der schach das der laidigest sichten ist vor  
allen sichten polay und yssen frumet dir in ge-  
wanch der pranch si lutt und durch sichtig dagan  
sol mit lauzzen minne und das pad sol may nuyden  
die lactwarren sol frumet Syapobiu zuchap vio-  
laau und zuchap rosat und frumet dir wurg uff  
den kraume In julio das ist in dem haim monat  
wilt du sein gesund hätt dich vor vil schlauffen  
und vor haissen pad und vor haissen essen Nym tract  
Dionandrius saluy rulle epich wo der gal d'alten  
kulende des haimmann an der selben fund v'läset  
may die mevug der rot gallen das ist des andern  
herbt mannat du salt messen süß eyen und  
wol schmecken der die kalt sint und die des buchwaich

machent der

er well leben den aligst mit rechte mag  
 der schlauff selten und niyd das minne  
 und laugant und den hauch ser kein truch  
 was kein tranck wirt geben und werd kein pad  
 beraytet der augst ist warm und trucken und  
 so die sun sy in dem zaitzen der leo darom sege  
 man allu die in dem augst und in dem haue  
 mannat sind zebhalten getauchtes zucker ist niug  
 und gut der augst ist am schädlicher maunet  
 da wo wolt du gesund sein so hüt dich vor hitz  
 und niug kalte und pad mit offte se vity con ver  
 ander coispen hüt dich und niyd die köhl und  
 niym kein tranck lazz mit und drag die mine  
 yff lügel der morgeng und der aubens adniyd der  
 gepfeffertt essen das solt alles niyden ob du deine  
 gesund wilt haben

september der ist kalt und trucken und zeit  
 lichen doch und ist die frucht zeitig con  
 sind gut piren mit wein und prot mit  
 graismilch und so bringet man dir von varen  
 der fremtlichen tranck und offen die ädery con  
 nyffe wurg mit samen (Der september ist kalt  
 und trucken aber gemischet und da von was  
 der suner mit siner wüirme und truckene haut  
 für praucht mit laup und mit plüde und die  
 sind envollen zeitig die macht der herst zeitig  
 mit seiner keltin und mit siner truckenü und so die  
 sun ist in dem zaitzen der suchprowe da so samet  
 man allen same der frucht als den same sprich

und des fenchels und acker krutt dez frumet  
der leber und baches fleisch widders widders eegis  
capronis kelbris schaffis kintis fleisch wasant  
die wischung wirt geben schier der melancolic  
nem am tranck am syropel rosat darnach volget  
die wischung von den pillulis arabicon / Der flau-  
maticz ist der in in wine syropel oximellis die wisch-  
ung volget von pillien die guldm ayas sol lauge  
an dem glingten arm (als die grund lecher wendet  
zesamē gewurck alz wervent die schwaif löcher  
dez laibz die lactuwarion frumet dijariganu  
diaprunis und dijarane In de september etlich schin  
dent prag mit milch begossen esse wasand und  
allzeitig frucht izzc nün pyren du machet sy wol  
ezzen mit wäuch acker plüme kern mapack von  
vogelassen / und obz dir gevallet so machet duz wol lauge  
ctober velichet und wine und ist auch ge-  
sund wilpret zezze und entz fleisch von  
vogel sind gut und izzc als vil du wilt  
und in dem laib mit wec wie e3 doch gesundt si do  
ist über silber izzc october ist kalt und bruch  
als der september und so die sun ist in dem züch  
der wäge da wo ist schwin flaisch arindrid wridil  
schaffis capronis hönec wöphönec wasant orhönec  
birckhönec hesin fleisch beris hupis kal rüben  
knapez krutt pettersli lud milch wäuch kof und  
essig frumet und sol nijden hertz prot hert kaff  
dürre fleisch knablauch und soytanw sol may nijden  
In dag tranck in izzc und wold gelogen die wisch-  
ung wirt gegeben schier als in september fräyres

ding frumpt lactuarion pader ist gut mit agrimo-  
 ma mit marrubine die lactuarion frumat dia  
 galunga vnd dyapuris noctubre das ist in dem  
 andern herbst man yffe vogel vnd tier was vier  
 fuß hab an ochsen so man mytzen was es wirt den  
 gesehet wo der man adern müz weiß vmben niem  
 vil tranck zwitwar galgan zimm wo der zald  
 achten nacht kalende des jennis enten die schvagen  
 pitterhait der galley vnd meret die wäyßen der  
 dunst nüg warmes ezzen enthalt dich dich var  
 minne vnd zwach die hend dich af

n nouebre das ist in de dritten herbst man  
 net gut man dir die lere / du solt met  
 truchen du solt suchen horn homig vñ zimm  
 in sal man ezzen saluy die minne sal man  
 mytzen wo der wirt man siech vnd das wüß  
 wirt wasser süchtig der nouebor ist kalt vnd  
 truchen vnd die sasz ist in dem zaichen des scorpion  
 dar vnd frumet dir das ganz fleisch ente tuben  
 vnd allez das truchet die frumet die obgestrichen  
 sind In nouebre stillent man vnd frowe mytzen  
 die myne saluy mag behalten den menschen  
 siecht vnd mag behalten in dem tranck also das  
 acher nardi vnd zelacne ether azay sol es allez  
 tun als in dem octobri wol gesotten ezzen die  
 lactuarion sind gut djare obarbare vñ djatrico  
 vnd dyapendion vnd ist gut künigs pulue In de  
 nouebre gut dich var minne was pader vnd  
 minne machet den man tranck vnd das wüß  
 wirt wasser süchtig vnd setz wintusen vnd nüz  
 mit honig vnd mett süß ymber vñ zimm anbeben

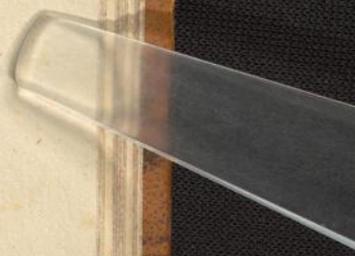


in den monn der december hießt ist dñne  
geliden gesund warmes dñng rñmich die  
köl lauf an der haupt adom vñd deck  
daz haupt vor vrost vñd wñck so zimine  
December ist kalt vñd fñuchst vñd was der hertz  
mit seiner kelt vñd wuchen hat vñd vñd  
haben dem wintter mit gelauffen was die wurge  
vñd der wintter vñd dñ erden vñd sind die sum  
ist in den zäichen des pfigen dar so sind alle die  
kalt vñd fñuchst zimine als ajr vñd lutt milch  
vñd wñck kñs gens ceter auhen kñl rñben vñd  
zweifel was die plandent all vñd irrent das  
dñwe daz flatz ist dir gut kñwe flatz kñchern  
vñd garten mit milch gester kñl vñd flatz  
vñd hertz prot hang mit wñd gemacht az egen  
mit wñck mit mystat vñd zimine sñwe  
den tranck vñd behüt daz vor vrost vñd wer  
vil despondes genicht in wñm daz kñchet den  
durft vñd rangot daz milch raudee mit zimber  
gemischet daz dñbt die anzündung des milch  
lauf das plut von der haupt auß vñd padal  
vñd du wñllet vñd yffe pñwein vñd zimber mit  
prot vñd carmanen auß prot auß du daz so be-  
liebt gesund ist

az erst zäichen haist der wint dar vñd recht  
als der wintter an dem hñder tail krankt  
ist vñd vorna pñwet also was die sñ  
ze hñderst in daz zäichen gät so ist ir krafft  
vñd ir sñm by ons krankt aber was y oben  
in daz zäichen kompt so ist ir sñm by ons

starck Das ander zäichen heißt der ochß darom  
 so die sun in das zäichen gät so ist ir krafft  
 starck by vnd Das drit heißt die zwäy lung  
 was der sun schin ist in dem zwifolig Das  
 vierd zäichen heißt der krebs was die sun gät  
 hinder sich Das fünft zäichen heißt der leo was  
 die sun ist gar gremsig als der leo vnd ist  
 am stern an dem haupt des zäichen vnd so die sun  
 da hin kompt so sind die hand tag vnd so ist  
 lauffen vnd boten darom was die röbrig lug wer  
 schwendet genug stüchtheit Das sechst zäich  
 heißt die such proiv darom das die sun in herhaft  
 ist vnd by sind die sechs sumer zäichen darom  
 die sun in dem sumer lauffet Das sibent zäichen  
 heißt die waug was so die sun dar in gant  
 so wigt tag vnd nacht gleich Das acht zäichen  
 heißt der scorp was als der scorp mit der zungen  
 lecket vnd mit dem wadel hecket vnd also  
 was die sun in das zäichen gät so ist sy der erster  
 senft vnd zelest schawff Das nünd zäichen heißt  
 der schiz darom was die hekt der schust von  
 all natur Das zehent heißt der stambach darom  
 das die sun der zü berg reiget recht als am stam  
 bach Das außt zäichen heißt der krüg was die  
 zeit gisset den regen vnd wasser recht als am  
 brüg Das zwelft zäichen heißt der wisp in dem  
 waug ist vnd dy zwelft himel zäichen vndet  
 man in dieser figur H

I sprichet der jennev zü seiner zeit Ez tret



mit für das eman zu meiner zeit ze ader lazz  
aber gefucht sein mit so mag man der ader  
lauffen die off dem dawnd laufft vnd man  
kain tranch das kind das dar in gebore wirt  
das ist kalter natur 4

3 sprichet der hornug zu seiner zeit gyt  
nüg das man lauzz nym mit getranck  
nüg lecturwarer tranch wasser das kind  
das den dar in gebore wirt das wirt arm 4

4 Es sprichet der merg zu seiner zeit es wet für  
das man zu meiner zeit lazz man kein getranck  
nüg hays pad das kind das dar in gebore wirt  
schnell vnd frucht es vil die lüt 4

6 sprichet der apprell zu seiner zeit es ist lauzz  
nüg nüg pad yffe mit vil mercklich das kind  
das dar in gebore wirt das wirt rot an sine  
dingen 6 sprichet der may zu seiner zeit es mag  
die mitteln adern ze mag lauzz nym an getranck  
das kind das dar in gebore wirt das wirt vaim  
vnd anfüllig 4

8 sprichet der prauchat zu seiner zeit du solt  
mit lauzzey wasser mit lang yffe speck nüg  
mit awarmel pad schlauff mit vil nym mit  
getranck das kind das dar in gebore wirt  
das wirt schimpfig 8 sprichet der haw maynat  
zu seiner zeit du solt dich hütten vor vil schlauffen  
vor vil lauffen vor wischen vor köl vor warm es  
zen vor vil paden vor vil halsen trincken von saluay  
gamand vutt epich 4

8 sprichet der august zu seiner zeit lauff mit yffe  
mit köl hüt dich vor wischen yff zimn das

Kind das da geboren wirt das wirt luzz und  
 ain feilig und fruchtbar 4 Es sprichet de herbst  
 mannat zu seiner zeit 3 ist gar nuz das man lauz  
 3 herben kuf das kind das da geboren wirt das  
 wirt messig an allen dingen und ain rechte rechte

3 sprichet der wem mannat zu seiner zeit  
 lauz uf das plüt mit pad 3 mit haupt der  
 tier nim mit getraucht das kind das da ge-  
 poren wirt das wirt ainer bösen natur und ainer  
 böser zungen 2 Es sprichet der wint onannat zu  
 seiner zeit ab sin not so lauz 3 gais milch dar  
 von mert sich das plüt das kind das da geporen  
 wirt das wirt ain gut schuz und ain wiser argat

3 sprichet der lez mannet zu seiner zeit  
 lauz das plüt von dem haupt 3 3 wal ge-  
 würgs das kind das dar in geboren wirt das  
 wirt ain gerechter und ain gewaltig richter und  
 wirt ain künig // So die kallend bez jennere sind an  
 dem sntag so ist der wint gut und warm so hat  
 der herbst und der leng vil weins der sumer  
 trucken das korn gut vil wische und frucht uff  
 der garten freyd wirt die junden sterben und  
 wirt man et was nuz hören von künig und wo fürsten

o die kallend jennere sind an dem mentag  
 so wirt der wint gemisset und der leng  
 gut und der herbst mit gut mit wein die  
 lut sprachent der riet sprut der fürsten wandlung  
 vil fraue werdent sigen in waim und die künig  
 werdent sterben 4

o die kallend sind an dem aftermentag so  
 wirt der wint schaden halben und wirt groz  
 und der leng vil wein der der wint oder

der summer wirt regnen mit angewitter der  
herbst wirt trucken das korn wirt lieb das vieh  
stirbt mit grünen perlen künig und weisp stirbt  
das schiff ad der but homig wirt vil flachs wirt  
lieb an grosser pfehm korn und krutze wirt  
genüg // So die fallend des gemars sind an dem mit-  
wochen so wirt nüzlich korn vil weind lügd wige  
an gut begangnis der lut geschäft pringet ge-  
nuchsam und der mame genüg der wint wirt  
warm und sprengt der leng warm und frucht  
der herbst wirt getemp vil schaden die wisp perbit  
an menglay sat wirt hunger und hört may  
etwas nüz der summer gut die jungen perbit und  
wirt vil wibel //

o die fallend sind an dem donstag so wirt  
nüz korn und holz lieb vil äffel mit vil  
homig der wint wirt getemp der leng  
vil wondz der herbst gut das vieh stirbt vil re-  
gens und gänd die wasser uff das korn wirt ad  
kaufft genüg öl getraijt wirt gut der wind wirt  
und gut frid // So die fallend des gemars sind  
an dem freitag so wirt der summer wibel der herbst  
trucken das korn wirt nüz vil weind der jungen  
schwer kompt mit wullen die jungen kind ad der bit  
die freit werden frölich die toden iderbit die  
welt die künig wallent vo den erpen pfehm als  
genüg g werden grösser mür by den fürsten schauff  
und die pyng werden bit //

o die fallend sind an dem samstag so wirt  
der wint wüent und in dem summer vil an-  
gewitter und gross der herbst trucken an ze  
truckung des kornes ist frölich vil ad der bit

halz wirt lieb der täglich mitte herpant die lutt  
 werden gemiet mit manglay siech tagen die alen  
 perhent gwiert vil pcomes aber vil wirt häwcz  
 all frucht wardent mit genüge ¶

er erst man ist nüz an allen geschäft siechert  
 du das du allen dem vinder an gestigert  
 das kind das dar in geboren wirt das lebt  
 lang es ist gut das man lauzze // Der and. man ist  
 gut zekouffent vnd zekouffen vff am schiff gän  
 and garten machen das erbruch graben am frucht  
 machen das man spilt das wirt pger vnder  
 funden der siech wirt pger vnder gesund die  
 traim habent kaine für gant dar von hab w mit  
 in dem müt sy syer vbel oder gut das kind das dar  
 in geboren wirt das wachst vast vnd wirt mit  
 leblich ¶ es ist gut lauzzen ¶

er drit man ist gut das man sol lauffen  
 von alle geschäft vnd hi nicht in de garten  
 von die vndeg der krütter wachsent wider  
 die diepial wirt funden das da in den traim siechert  
 hat kaine für gant veller der siech in das bett so  
 kompt er mit da von das kind das dar in geboren  
 wirt wechset am weil vnd wirt mit nüz es ist  
 auch gut lauffen // Der vierd man ist gut das man  
 lauff allez smel vwick mil vnd buwe das wasser  
 ist fürig der in das bett veller der fürde od kompt  
 kum vnder ob die etwas traimt das hat für gant  
 das kind das dar in geboren wirt trachtat nach ampten  
 od nach grosser maistershaft lauffen ist gut von sept  
 zeit bis non zeit // Der fünfft man ist pädlich  
 zugeben die silen hailig kait ol flucht der wirt

gefundet mit wader lebendiger oder toter die  
Substanz wirt funden der siech sterbet der wain wirt  
uff geschollen Sunden wain die es sechset hüt  
dich das du den rath icht verliesst das kind das  
darin geporen wirt werbt nunges schier lauzzen ist  
mit gut daz sechset man ist gut das man jagt  
und häppich wacht die stal wirt funden der siech  
siechet lang was du siecht in dem schlauff das  
frag mit dem andern das kind das dar in geboren  
wirt das ist nütz und gut das lauffen ist gut  
er selbst man ist nütz und gut das versto-  
len wirt funden der wain häuler schier d'wain  
ist gesund das kind das dar in geporen wirt  
ist nütz und gut lauffen ist auch gut // Der acht  
man ist gut das man schwe swe und bän sellet  
an am aeder rat das versto-  
len wirt funden der  
siech siechet lang der wain geschicht schier wain  
er dir tränct das kind das dar in geporen wirt  
das wirt gewintlich an allen dingen die nungen  
sterbet lauffen ist auch gut //  
er mind man ist nütz an allen geschäft  
das dir tränct das siechste du offenbar  
der siech siechet lang und wirt gesund das  
kind das dar in geboren wirt das wirt nütz und  
gutt das d'polen wirt funden lauffen ist gut // Der  
zehent man ist gut an allen dingen das d'polen  
wirt funden lauffen ist gut was du in wain siecht  
das bringt kame schaden ever in das bett wirt der  
siechet lang und rat uff das kind das dar in ge-

beron wirt das er wort vil landes vnd geromet  
am wolden mit of

er xi man ist gut das man in de rwein  
trale fawten gewar die getrampt das ge-  
schicht phia vnd an phaden das d'poley  
wirt mit funden wo dem sicchen wirt grosser  
phad das kind das dar in gebore wirt das wirt  
am gewiner an allen dingen lauffen ist auch gut  
von sept zeit bis montag // Der xii man ist gut  
geschaffen das d'poley wirt funden wer in das bett  
willet der sicchet lang v' trurig fond set weaz  
tramet das wirt awar das kind das dar in gebore  
wirt das wirt gaislich lauffen ist gut //

er xiii man ist an kame geschafft gut  
das verpoley wirt mit funden der willet  
in das bett der sicchet ligel die traim find  
war das kind das dar in gebore wirt dz wirt  
an zoemiger kouffer vnd an nuzer lauffen ist gut  
Der xiiii man ist der bett ze allen geschafft dz  
d'poley wirt gefunden das getrampt wirt awar v'  
phia der sicch leyt arbat vnd set uff das kind  
das dar in gebore wirt das wirt am nachredet  
der lit vnd lauffen ist gut //

er xv man ist an kame lay geschafft gut  
das verpoley wirt mit funden der traim ist  
mit gut vnd geschicht nach lang zeit vnd  
ist nippig der sicch lidet arbat vnd set uff der  
sicch ver d'bet das kind das dar in gebore wirt  
das wirt nuzer lauffen ist gut // Der xvi man  
ist an kame lay d'ingen gut das d'poley wirt mit

et

et

et



8  
auch d'bsint'ged loas d'icconu lacte casno zwach  
die mit wein mit gepoffen gult milch gut lactua  
frondes ede ad pomis libe fontes lattichey pletter  
hiff du mit äffel und trinck bring dar zu vena  
no ledas h<sup>o</sup> vitad fad t<sup>o</sup> lauff mit die adem  
schlachen die dar myd h<sup>o</sup> ist gut glaub mit hit  
callidos cittaes cibos h<sup>o</sup> me san nociuus awarmes  
ezzen meyt in dem müd venaam paudez speies ad  
semine manoz lauffen gut ist duncket mich dar  
zu yffnung ein sechich lac ede capnu cariofila  
lac ul euinu yffe gult milch und pnegeln schaff  
milch sal dar by sein hit wair h<sup>o</sup> speid ad  
Zinamono geyst mit dem syme rug wäreg  
mit zymine dyte sut menbr calide ves menst  
decembis warme trincken may essen sal des  
augsten manv dar bit wool t<sup>o</sup>

ic in tag die sind gehalten vor allen tagen  
der erst tag ist and<sup>e</sup> gal der acht kalende  
des aprilis der ander tag an der kalende  
des augsten der lezt tag an der kalende des  
decembis der an den tagen ein mensch od<sup>r</sup> ein  
nich erwidet zehand an dem dritten tag paret  
es und lebt mit bis an den sechden tag und  
ob er ein tranck nympt so paret er in xiiii tagen  
und wer gelovet avirt an dem selb<sup>n</sup> tage der  
aurret bösen tod wer aber alltag wenschel seine  
yffet dar ist gut zu in allen t<sup>o</sup>

ut das paxelis pgrub den brieff und den g  
geseret hab der trag in mit in **H**ohely  
**H**ricmorf **+** gult **+** gutarai **+** die an

gottes lieb sind geweiht da schreib er die name  
des seches + ayos + adonay + alpha + etot  
tet + gmaton + sabay +

ur die hiez in noue prius + more filij +  
more ps sth oromas das schreib an die rechte  
hand wider him mit wein und wey da es  
geschribet so sprach es zehand an das antlit und  
sprich in pr nr in der ere der in name das er erlö-  
set werde von dem sechtw af

ur den außschwer Dant nycafig heet eine  
flecken in dem augen und bat got wer der  
aber der seind name an rufft das er der  
lösent wurde so dem schmergen der augen Dant  
nycafig gottes maker Hilgt den schmergen der  
augen dines dines Qndem name des watters + vn  
des suns + und des hailgen geysts + amen stum  
in meß in sant nycafig ere

ur den schmergen der augen Nym venchel wer-  
mit labrichen gelücher waß und stoz es in  
eine morst und kü rosen wasser dar zu

und mach ein pflaster und kü es des nachtes in die

über die augen es hilffet was und halt die augen

ur die hundes bizz + pap + may + ymay

+ die name grab in ein holz und wurt am

prat dar ein und gib das wrot dem gebissen

und nymet er es und yffet sin so genyßt er wert

aber er sig sein so probet er es

ur den wirm der pferit zetotten + job + ca-

arison + cannobia + zuberault + die name

schrib an ein zedel und kü ein wache dar um

daz es so dem regen ich dberbe und hensch es vor

dem regen pferit an den halb so pferlent die wärm

gehant / Der das egey wlyzet ond es nicht mag  
gehaben der nym mille folw das haist gar we  
ond staz die in warme wein ond trinke es hilff

elget wey war cormpet nicht mag whalten  
die ne patomen con rutte ond alten wein  
ond sid es zesame ond trinkt es in tag 7  
ond ob am weib hat in dem leip am tog kint so ne  
dyptame das kruit ond wiff wurg safft ond es  
am palz ist so gib ir mit wein getrincken ond  
ob sy siech ist so gib ir es mit warme wasser gehant  
galt das kind wiff am pghaben

in reouch für das ayt nem essig ond homig  
ond merich wurg ond Centawe das ist  
erd gall ond wesch es wol ond wal es in essig  
ond in homig ond seg es hyn bid frw ond yse die  
kruitter ond in am trinkt warmes wassers ze  
hand so undawet den anders dyptame safft mit  
wein gib in getrincken es hilff auch für das ayt

ut das parlie nym beomian basilid gladiolen  
das ist schwarz schaytel zehibe nollen ond sid  
die mit wein ond gib sin in 7 tag getrincke  
das ist am beuarterz ding der ege ond trinkt p =  
foratam das ist basilion ond hab die vnder auglen  
vnder der zungen of

ag die styn lut overd ond ob du lut wollest  
singen prieta ond ynster mach getlaemen  
geltin das ist wber gut oder nym am janzg  
pfeffer born ond nuz das mit saluay das ist yber  
gut ond vsglinder allen bisen schmack ad nym pich  
zimin wenschel ems polay ond mach das gepuluer  
ond trinkt das mit warme wein ond yge mit peck  
nach ole Aber das ist das aller wader ding zu lutt syne

pfister regelma companion daz ist gramme zu min d  
ist edomid wenschel stiel wurg febreffur daz ist  
serpilly daz ist kenta daz min zefane vnd sud  
3 in alte wein vnd trinck daz waschund

8 du haister bist niem feind gie swime vnd  
trucken mingen vnd afluud vnd mach daz  
lo in wein vnd gorgel under kelen daz mach  
gesund die fradte kelen vnd lauffet das roog daz  
habent die maister vsucht vnd hilfft

8 daz mensche vel hat in den augen ij jar oder  
ij so solma ein lutter glas zer schlauchen  
vnd sol es machen als clam als klaines mel  
vnd sol es vber das mhg da be Leib daz der raub  
vnd plag daz oft in die augen mit eine haln  
ij tag oder ij vnd wech er daz tut so gut schwor  
vond vnd trinck am zeitlich vuter wasser so wirt  
er erlost vnd hilfft

1 in den plit varden augen nym eine wiffen  
eine ays vnd zerreib es mit wass vnd epuch  
safft vnd tail daz vnd salb die augen dar  
mit so driubt es daz plit oder nym gries wern  
mit daz zer trib mit eine wiffen eine ays vnd  
leg es dez nachtes dar vber es hilfft

3 u den trucken augen nym eine fuchs galley  
mit alte homig gemischt vnd salb die augen  
oder ein blec vnd zerreib den vnd misch  
den darzu allez homig vnd tu es in die augen  
da mit wirt du all geschwulst vnd hailt die  
augen od nym saffran vnd ein wiffen eine ays ge  
leich vnd stiel wurg safft vnd wenschel auch gelich  
eine wylbez milch vnd homig misch es allez zefane  
vnd tu es in die augen es hilfft oder nym hemer

gallen und dez geire und dez tawes wopfer und pffel  
 wurcz und dez besten homigs am ring und dez u in  
 am pfanch und nuz das was du wollest So ist mit  
 mietzigere das die dunckel de augen dweibt 2f

u dem gesthawer der augen nym epich plett  
 mit aine frischen kiz leg in in die augen das  
 sy wol zertriben sijen oder patamon wurcz sind  
 in wasser und wasch die augen dar mit frü und stat  
 oder nym patamon mit wasser wasch und oder mern  
 acba plume safft und rochel safft und mistel  
 gelich zu same und salb die augen oder acarmen  
 homig und wiss aind ays mistel zesame und bind  
 es über die augen das hilfft die augen 2f

u der zecher der augen nym lanaciu send  
 mit sener sthal und am huch horn und sene  
 das send aine wissch ays und schick es an die  
 stirn so wistlet es die zechen und haulet oder ab  
 hawz w trib mit aine wissch ays gemischt und am  
 wuchel der stirn uff gelet das machet gesund die  
 zechen der augen oder nym winn gaisf amilg bon od  
 winn larber und w pfeffer kern die zertrib und mistel  
 homig darund und schick es an die stirn es hilfft dich  
 et ays hat in dem augen oder stund od weiget  
 das beizet er licht am galde sol man wf meime  
 und das in dem selben pleistij ist das mistel  
 mit yaltano und salb die augen dar mit ob er halt  
 mit gesicht was er das den aug appfel begriffet so  
 wirt er an zuwifel gesund 2f

4  
 auf du nagel in den augen die solt wol und  
 lang bockes gallen zertriben und sich es und  
 behalt si in aine was und was sy not sy so  
 salb die augen 2f

u. der trucken augen, postt aber plüme und  
sind sy in ein und wäset die augen daruff  
und bindt dar über dar in was gut

¶ Von den offen augen die mit geschwindigkeit ein in ein  
kuffen was und te dar ein and kuffel wol hangen  
und salz und essig und sapon das ist saemen  
und sprich das was flüselich mit wasche und wgral  
viii tag und die erden in schuch tief und darnach  
was du schlauffen wilt den mittentagen und zu wech  
zät lauff es viii tag in die augen so dorn od sprichet  
es die pronen et

f. wie die diet der augen nym pfeil wurg saft von  
hwe brunen od am bock der in zät alt ist von  
essig als vil und behalt es in ein was von salz  
die augen viii tag dar mit so wert es dar der dietin  
od adment mit frawe milch getempert von gemisset  
und gesiget durch ein tuch ein weiß dar mit salz  
man die augen die dieten und das waschsent flüselich  
hält es und adribt es und wert den fulen platz  
oder nym oben plett und zertrib die und mach kuchen  
off die augen und bindt sy tag und nacht dar über  
so vündert dich et hilf et

7. u. der weide der augen nym pfeil wurg in was  
gesotten und sprich das wasser in die augen et  
hilft oder schwalben wie vil du wilt die pfer  
zepuluer wird zertrib sy in and kuffen was und dar  
nach misch sy mit sapon und mit essig und aller zertrib  
sy mit ein ander in and kuffen was und salz die augen  
da mit sy hailent oder trucken drey saft off feld plocken  
und sey in die augen es hilft kü et frü und spat und  
so and clanc wil hin kompt nach den zehern nym and

wird milch die ein tag frisch seiget und die dar in  
so werdent gesund die augen ob amer schlangen schmalz  
die gesotten oder gebraten mit dar in das man vnd  
tu es in die augen das wasser hilt vast 2f

u den wasser augen nym altes wenzel mit honig  
gemischt das tu in die augen aber and geve  
galles mit schel wurg gemischt das frumert  
den augen wagt vnd den gesicht 2f

Das ist ein bis zu allen velen der augen zu driten  
vnd mndern die zäcker vnd die d steller nym gleich  
garben laun wunde schelwurg wautte sämen wirbel  
ringel saluy vnd wenzel wurg vnd roff sy all sicut  
in eine morser gar clam vnd temp das mit clauter  
wein vnd sich es durch ein tuch darnach nym altes  
vnd salz armoniac vnd zer puluer es vnd misch es  
dar zu vnd behalt es in ein ore vad vnd wan sy not  
sy tu es in die augen es hilffet 2f

h ein aug geschlagen vort das es plüet so  
man acter plüet ad das krutt vnd zer weib  
and weißer and aijel vnd leg es vffen halben  
vnd ob es nachent dar zu geworffen vort es vort  
hail aber ob die augen plüet nym gautz minzer  
vnd zeln die das leg man off die augen es hilffet  
in colliriu ein salb zu den augen zimine ein teil  
pfeffer ein teil gelber warb 2f teil vnd nach  
leglich besunder zer puluer so du cleinst macht  
vnd siwe das gar wol durch ein tuch leim vnd ge  
sotten in eine lunde für 2 wör od dritad in dem tag  
mit parcken essich erlöset bis hänge silben oder  
20 tagen vnd roff es in eine morser vnd wal geschivet  
leg zwisch zu prau oben vnd vnder vnd salb es  
mit saluy wol so wa dent dir die augen gesund

und lutt ad regel wurg safft am tail ij tail honig  
daz sud bis daz safft halbs in gestey und seg es  
noch du wilt und leg in die augen mit and federn  
oder safft von welt pflecken die gutig sind leg man  
in die augen nach dem augen zeichen schlossen dar  
wiltig miltig und miltig cond nüg es ij hilfet

am ander collium nym votten wirnich ij gelb  
zeitwar cond tu es zu am ander und fwe es  
durch an dich daz von si cond teck es cond lauf  
es sey in nacht daz es lutt wad cond sitz daz lutt  
in am rumb was daz morgen cond so du schlauffen  
gangeft so leg es mit ander federn in die augen  
cond tu die augen zu und wäsch die augen vor de  
mit harn und miltig wirtig der augen nicht es

ber in collium schelwurg wenschel rutt salij  
wermut wegrich ein plect von de icklichen  
mach am bispel cond saff es wird tu honig darzu  
cond lauf es walle uff am für und wan es erkaltet  
so nüg es wan du wellest und soll die augen da mit  
ander federn daz ist als groz kraft daz es springet  
die schaden der haupten von den augen et

am ander collium schwarz baum winden schel  
wurg wenschel rutt lippichel weißes ij gelb  
kupffer auch heliocepium pendulum salamin-  
au puru alotaria luttij wim die allei werdent ge-  
bunden und setz and acolitan ixturone von lörber  
cond als wil pfeffer und za pfeffer und soll die augen  
dar mit allez daz wirt als wöl adwibe es de miltig  
sam dhaugen polij safft mit honig gemengt cond  
uff die augen gelait oder du mit beseriger adwibe  
den schaden

Wenschel wurg mit honig gestossen cond an die augen

gesprochen vertribe das schme darinne  
 die lobes täglich gesze. vertribe das schin in den augen  
 wachriy safft mit honig und mit wem gemerget und  
 an die augen gesprach. vertribe das schin wo den augen  
 die quamon plett gestossen und als von pflast auff die  
 augen gelet helfft für den schlag darinne das ist  
 schon abewerd 2f

Der attich safft mit amier wissze profen dar wo solman  
 machen am pflast und sol es des nachtes auff die sch-  
 awerendey augen legen dar wo werdent sy gesund  
 Wenn die augen wie hund der eze ruten also grön  
 Nym auch ruten safft mit honig und salb die augen  
 Wenn die augen wie hund der rib si mit ringe safft  
 das ist gar gut dar zu 4f

alles du machest das die augen haiter werden  
 der dy vbelly krapffey habent so nym auctentum  
 und salt das temperet mit des wibes gesprunde  
 und wüff das mit amie wissze tuch in die augen so  
 wirt dir bag wult du des mit tuj so men atmetu  
 und honig und des wissze amie aijß und misth die trü  
 gleich gesame und bind das also vber die augen und  
 helfft das mit so nym du vberaen und mall die plett  
 und mach das zu palelin und bind dir vber die augen  
 das ergrij ist

o dir die augen vil sind so nym amie gaiszen  
 kiz und wüff das in am wallerdes wasser  
 und tuch das schmalz dar off und leg das vber  
 die augen so werdent sy gesund du salt abe hütten  
 das der kiz ist gesalget sy. So du augen wass ge-  
 schwellent und roth sind von dem plüt. So nym des  
 wissze amie aijß und guss das in am kuffen aus und  
 guss dar zu tuben plüt das gewonen sy von an an de  
 hals der tuben und wanne das und sprich du ergrij  
 vmb die augen dir wirt in zwain tagen bag du salt

in dem mayer ulis Centhauram das kruit gewinck  
also wil das du des genug habest über all das  
rar woch du des wilt so nimm des selbigen kruit  
ein gebundelein und leg es in ein wasser und  
deck das fleischliche und wasser den das kruit mit  
wurg und mit all off dem selbigen wasser und süß  
das same mit fleische in wasser So das wasser  
denovol gesitt so gieß darzu ein halb vntel wasser  
so der wirt den vil essel in gesied so gieß es ab zu  
sande und süß es wil wil wasser und es dick werde  
die eronj gizz den in ein kuffin was und wem  
w not si den gib ir ab zu wasser nusse die eronj  
ist gut den das wasser kalt wasser und macht den  
magen in allen den lib gesund und parck und der  
gern ahmächig wirt der wirt da von gesund 21  
u den wunder der oren proß patonien vñ leg  
3) schreff die das vñ schendet allen siechtu der  
oren und hälet si ab die wasser kompt in  
die oren so gizz das ein essig und wiler milch aber  
zu dem selbigen nimm achin essig nimm mit alle und gizz  
es in die oren und salz si und waz in die oren kopt  
das siech bueget Nimm den selbigen safft so besert es  
sich zu den wärmen ze tötet nimm den selbigen safft  
des kruit barbaionid und mach das law an der  
sunen und tu es in die oren so sterben die wärmen  
und machet wylz gehörend der safft von den pilzen  
law machet tu in die oren das tötet auch die wärmen  
vñ wirt wider gehörend und ab aber die wärmen ge  
braten werden in den oren so tötet du die wärmen  
den die oren mit wöl schmecken nimm den safft  
des kruit barbaionid gizz es in ein schiff dar in so  
drubest du den frucht den die oren wie kint  
nimm an wiler milch die oren erst an kint hat ge

tragen vnd gewone mit dißal sußt woxen vnd gufft  
 in die oren aber nym ewegrich sußt vnd hundert galley  
 vnd mißß das vnd gufft das in die oren das hailet  
 wasp vnd pfeff

ber ich havn nicht machtiger s funden zu  
 dem schmergen der oren vnd hay mit gewiß  
 funden vnd ob sy immer halben habent eine  
 halle das mayden locke mit vngeradem gal vnd  
 ob du es mit den besten ol stidest vnd also warm  
 dar in guffest es hilffet wasp

az du vstellet das plut der nase heb uff  
 warchez mist vnd bind es in am rüch vnd lauff  
 wallen in einer pfanne vnd bind es über die  
 nase aber ayr schelst da mit hönec vß gefschlossen  
 sey vnd pfer eyge puluer vnd plaus g in die  
 nase in eine vörbin so vtraut das plut also  
 mit den wercher mist od rutten mit wuogen ge  
 wuemet oder nesch wurg der sy leit in die näse  
 löcher es hilffet oder epich das zerstoß vnd wuoch  
 das sußt vß vnd gib in sin zehneten es vtraut das  
 plut od wegriech zerstoßen mit wazzer der es  
 trincken es vstellet das plut

ob du haust eine schädlichen hupen vnd am  
 trucken pfer der schädlich trinck mit warm  
 wasser in tag so wirst du erlöset übermach  
 am lactuwarion zu de hupen vnd zu der leben vnd  
 zu de milch vnd zu der lungen nym ix loben xix pff  
 kern ix wenschel kornen vnd mach das zer puluer vnd  
 es honig dar zu das sin genug sy vnd der mich alltag  
 eine löffel vol so wirst du gesand

u de vndäue zerstellen nym pationen mit alce  
 win vnd sud es wtag vnd trinck es es hilffet  
 polay in ayren sal man in tag ezzen Aber valerianu

Vnd tusent plett das trinck 21

3 u dem schmergen der prust naturau das ist  
oerese mit gaisß miltel gelochet vnd geloch  
in ane müße das selber der schmergen der  
prust oder es frumyt ob es in wasser gestoß wirt  
Vnd das man das sell wasser trinck oder rutte in  
wein gestoß sal man trincken oder over schmeden  
vmb das hertz od vmb die prust hat der trinck polay  
in wasser naturu es helfet 21

3 u dem schmeden der schultern du solt die pat  
salben mit homig vnd pany ol sprang dar vber  
vnd epich yet leg es dar vber oder polay sines  
rost mit wein vnd leg es dar vber vnd gib in sin ze  
trincken so wirt er gesund 21

4 ber wo den schmeden der schultern od der rugg  
nym an patomen ein jenen waz vnd in mauch  
vmb vnd gepuy pfeffer tarm vnd misch es vaf  
vnd trinck es du wirt gesund 21

4 Zu dem siegen haupt nym patomen vnd polay vnd  
mach kugeln mit geliche wazung mit ein wenig  
salz in alter wein vnd sid es halber tail vnd dar vor  
in naph gib in zehneten Aber marrubiu vnd antron  
gib zehneten wazung das hertz wie nit mit wasser etwe  
mit putten aber rutten mit essig gepoßet leg uff  
das haupt Aber polay ist wazung alle das om das  
hertz ist bibnetley machet gesund 21

4 es die masen v schwindent von der prust vnd  
das das hat vnder wachen culten vier rone  
in pfund schwing schmalz das sid vnd sich  
es vnd leg es an gleich als an pflaster oder einel  
vber miltel die an lund sagt mit homig vnd mit waz  
al gemisset das dwilt all gepoßet masen wo den  
hertz od das lund polata mit sines wazung gepoßet  
mit essig gemisset das leg man uff die masen vnd

ob sy schwarz sind so machet es helich warb de lib  
 em die hend vff geprochen sind zwach sy mit  
 nimmor safft so werden sy gesund oder  
 pflanz samen cond leg in vff priment tolen  
 cond zwach vvor die hend mit kalten wasser dar  
 nach heb sy über den rauch cond aber wägs sy mit  
 wasser darnach heb sy über den roch So würffst  
 du die sece vff als vil dag dich des wundert cond  
 siehet auch die stre liegen in dem wazzen dar  
 in du die hend zwachst / oder der schelwurg safft  
 mit homig gemischet machet auch gesund die hend  
 u dem milch der schelwurg safft niem an trach  
 3 dag dzert dag milch od fatuagria ist guetlich  
 sy in de niug od pignellen dag hilffet oder  
 zentaria dag ist ad gall gesotten in wim gebenze  
 trinket machet gesund dag milch dag ist v sücht  
 cond dem milcher d milche sind dar wo d milch  
 siehet dag ist in der glinger seite cond ist u warb  
 gluch cond lag es voo der mitteln seite der triler  
 der mitteln an der selb audan die zu dem milch  
 gehört dag man haist an der potschafft der laggen  
 vnd so dag lauffen ist schad zernach so gib serpillu  
 mit epich wurg mit am lügel effich gesotte dag  
 ist oder trink oder die mideren ender amer wader  
 dag du die schabest von der mitt dag sy ist gang  
 belib cond sid die in aone haffen mit alte wim  
 vnd dets es cond truck es vaf vff cond gib im es  
 ztrinket dem der schmerz in an der milch dz trach  
 niem fin tag dag truck ist parck vnd trinket du  
 an vach da mit ald aone mephen vnd den dag  
 vach darnach köstet über in tag so vinst du sin

milch mit od das krut psonen das ist müg der sy  
kret ond sy zepulue machet ond wicket in luterem  
wein du wirst in an der krafft des milchs oder  
der segen paim mit wa mit geleich genome in  
in getreue das tritail in wasser ond geb am kopff  
wol tranckes ond güt du g hüt eine narck von  
es morgen tötzet so windest du sinez melge mit  
ond ist vrschwunden H

F wie das aijt bibnetly krut in einer weil  
erläset der menschen oder die giftige weack  
ond trib von im den tiessel ob im schmach  
wirt erhebt vo dem wind wer sy ergreiffet da  
töttet er die tiessel

d Zu den wunden an yssen und an holtz nym dyptame  
safft ond giez es in den schlack darnach gib im vo  
dem selben safft eine truck zehand wirt er hait  
u den frischen wunden nym dyptame safft  
3 ond giez es in die wunden darnach gib im vo  
dem selben safft ein maß so hait es od zu  
frischen wunden dyptame krut seler plüme nym  
sam elam und ambrosij safft mit pud leg in den  
schlag so wudert dich der schum an allen dingen  
F wie der hupen der hüt wirt gelüft ob man  
wicket die ergneij men köllen säme ond  
mach ein puluer ond rutter säme mit homg  
gemischt ond sied es in eine wasser ond gib es  
zehrmeten der gauchens erpumpt u galg in  
eine essig ond wind es durch ein tüch ond leg  
es in under die nase so rett er schutzen in wein gesetzt  
machet harnen od man sied lein ond leg in uff das  
gemacht so er aller haisst müg od dely sie den sch  
merge der prust nym organu yssen und lactarigen  
ond mach es zepuluer ond sied es mit wein so vanger

ez die pruft 4  
 oder haist lauch yppod an mayer spricht  
 •wer den den siechtu hab der da haist  
 emopos das ist die da plüt rechen der  
 sol lauchz safft trincken vnd nügen seulich haissent  
 nenn ij taal lauchz saumen vnd an taal mirtel vnd  
 das zertrib mit wein vnd genuget ist gut den selb  
 siechen dar mit machet man die nasen plütet abman  
 dar in tut das weiß dez lauchz gesotten ij mit ij wasser  
 das h. c. p. h. m. gegossen das ander ist gut getrucket  
 vnd der luech wie tut das selb wasser mit geleich wil  
 vnd daz getrucket vnd genuget vstopfen den flüße  
 den hauch für den nater bis sol man den lauch messen  
 mit wein lauchz safft mit wein vnd mit wein mit  
 gemouget vnd getrucket hilff für den harnstein  
 das selb hilff auch für allen siechtu der lungen lauch  
 safft mit zigin gallen gemouget vnd in das swand  
 getan hilff // wenn das hopt ser wie tut der mien  
 lauchz safft zwifel vnd darzu drittail honigs vnd  
 süß das in die nasen oder in die oren ez hilffet wenn  
 die lordin wie tut dem ist nicht besser den lauch  
 safft mit wein getrucket 4  
 centa in latin calimethu fruchtig zekützig mingen  
 die ist dem tosen gelich was an den süß allam  
 der tosen süß ist rot der mingen süß ist grün  
 greta ist haiff vnd trucken an dem dritten  
 grad der si melt vnd nüget haiff das machet den  
 menschen schwizen ist an hant seig 4 hauff Thyasie  
 das ist an geschult an dem kiech wer die hab der  
 mien grün mingen vnd roß si vnd leg si uff die gely-  
 wlt ist am hant siechen die da haiffet 4 dmasid  
 an wein seig aller erst hebt der trucht der mingen  
 safft ez hilff ez driht auch die süß wärm ewelge  
 stow mit ame kind in arbut güt was si das nüget

Symus das kind gewinck der schwer dempt oder  
kriecht ob der nuzet mit wim die minger ez hilffet  
Vnd wien die leber siec si der ezze also ez hilffet  
an dem polay ist an dem wirten grad haiff polay  
gepulvert mit honig zertriben vnd also geze  
Daz rurt die prust wien gern unwillt oder  
in dem magen icht beizet der mein in triel wasser  
vnd an tritail wim vnd pampff daz mit polay vnd  
nuzt daz es dgaunt oder polay genuget vnd pulvert  
vnd an das zan fleisch getrichen daz hilffet vnd  
gut friff polay gepossen wiribet podagrarn daz ist am  
sucht der fiff ob si daruff geleget wirt polay  
mit haiffen wim genuget vnd tribt der hupen uer  
schwerlich harnet der nig also der polay gepossen  
in wim oder mit ol gemenget vnd tribt die selben  
sucht Cröner polay mit honig gemisset horet an  
shaden wau der hund gelitzen hat ob man dar uff  
gelegt polay saft mit honig gemenget vnd uff die  
augen gelaic ob da mit besreichet vnd tribt der schumet  
er wengel ist truchet vnd haiff an dem andern  
grad der wengel mit wim genuget ist gut  
für die gift die wurg mit honig gepossen  
vnd an die augen getrichen vnd tribt die schumet der  
saft von grün wengel in d rinen getruenct ist gut  
zu mander hant sucht der augen der sell saft ge-  
poffen vnd tribt die wärm daz saft mit wim ge-  
nuzet vnd tribt die wasser sucht daz sell saft hilfft  
auch ammen daz gewinent dazet mer milch dar von  
daz sell hilffet auch die selben die da siec sind an der  
lungen oder an der leber // Arabis in wim oder in  
wasser gepoffen vnd getruenct ez hilfft nen freiw  
das sind die der pain in der lenden od in der plözge  
hant od waz suchte in d plossen sind wengel mit wim

oder mit wasser gesotten wirt und getruncken das  
 wullen der wengel mit wasser gesotten und getruncken  
 vertribt die conuane hiez von dem magen welcher  
 man verstandt ist an sine ding. Ob es kom der  
 niem wengel auwg und sied die in wim und be-  
 spreng es dar mit es helfet / Das selb mit dag wengel  
 kruit gesotten und misset und ob man es darmit  
 besprengt / Der wengel gesotten mit essich und gelegt  
 uff die geschwulst der wunden sy sy wo schlag oder  
 war von es sy es vertribt die geschwulst / Der wengel  
 sön gesotten mit wim und getruncken helfet dem d<sup>er</sup>  
 in der seite we ist der dag kruit sudet und trinket  
 pütlich der suget. ¶

actura haist getritsch latiche die ist haissen  
 natur durch dag puler sy die hiez ge ezzen  
 dag puler hi sy gestossen und dar uff gelegt  
 da die hiez ist latiche ge ezzen ist dem magen noch  
 besser / latiche geszen prinet den schlaß und ver-  
 tribt die hiez krom latiche git den amon milch  
 so sy in täglich mügent / latiche täglich geszen vertribt  
 den schenney wo der augen. ¶

osa ist trucken und kalt an demersten grad  
 und vertribt dag hellig für ab sy gesotte von  
 gelet wirt dar uff die rosen mit wim ge-  
 müget vertribt der stoue sucht / die rosen gepulvert  
 vertribt die suchte in de müd ob man dag puluer dar-  
 uff sprengt dag puluer mit honig dar an gesprichen  
 helfet die stieszey rosen gestossen vertribt aller hant hiez  
 ob man sy dar uff leget / Ojan macht wo rosen öl dag  
 ist zu mauger hand ding gut es waichet den lauch  
 getruncken und vertribt die hiez ob man den lauch dar  
 mit besprengt / Das selb öl mit essich getruncken rein-  
 got die wunden / Das selb helfet auch wau man sich sprengt.

ab man stet dar mit beprichet vñ dem die zeh we  
tünd hat das öl in dem müd es hilfft vñ dñs ammaiß  
leuet das öl machen es haust neme an yfend öls an  
halber vñ dñs vortter wosty plett vñ dñs zu stome  
in am glaz vñ hente das siley tag an die sunen von  
pene die wosty vñ vñ behalt das öl das ist zu  
manger hand ding gut of

ihes wurgel x geprant mit wäsen öl gestos  
hilfft zu dem prand ab man es vñ die  
wunder leget es hilfft auch die die nat bizen  
hat oder die wurg gestossen mit wim vñ gestos  
hilfft ab die nagel ab gant wellent ab man si dar  
vñ leget siley wurgel gestos treibt vñ dem buch  
des michty waz es unge sundes in in hat es sebert  
auch den frau vñ sichey vñ hilfft si auch ob si  
an haimlich rat gewesen sind vñ ay solz auch als  
vñ mit wim gestos vñ dñs halb dem nabel vñ den  
buch legen vñ siley plett saft vñ vñ paim öl ge  
samey gemenget das des puffer ij tail siley vñ  
ij tail öls das vñ tail hang darzu vñ effraße mi  
ner das puid bis es dick werde das ist gut den  
frau auch ist int besser für die mader den die  
vñ siley wurg gestos vñ genüget dñs vñ  
vñ vñ die augen gepriechen vñ wile aller hant fleck  
vñ ist kalt vñ sichey an dem grad der vñ  
ist vñ lāj vñ vñ vñ der ander schwaß der  
dritt puffer war die habent all am krafft an  
der ergrij der vñ ist gut vñ die rat erlattet  
ist an dem lib ab man in in frische puffer vñ in daruff  
bindet der vñ gestos vñ getrecket ewen das vñ  
fleiß schwirt mit wasser der vñ puffer war genossen  
mit wasser hilfft für das vñ dñs die vñ wurg  
gestos mit müren vñ mit zitwar mit an ander

gelet dez nachtz uff die augen daz ist gut den die augen  
 schwerent / daz viol brutt gestossen mit homig gesam  
 gesprochen vnd gemengt uff die schwer die uff der  
 haupt sind si zergerand / der viol helfft auch zu den  
 füssen zu der such die da haist podagra / die viol  
 wurg mit homig gestossen helfft die den daz milg ge  
 schwollen ist od die leber ob es dar uff gelet wirt  
 der viol wurg vnd daz brutt gestossen mit amander  
 mit wasser vnd getwiden helfft die kind für der hüften  
 ob si schwer autempt / daz viol öl gemacht als daz  
 roß öl ist zu manglay hand ding gut daz viol öl  
 in die oren gegossen ist gut vnd wirt die such  
 von den oren / oder das öl nütet oder sich dar mit  
 beiricht es wirt die pulwurm / ob iemant von ge  
 schicht der hauptz gesert wirt dicit von schlaechen  
 daz der mensch die spruch blüzet / der mensch sol  
 mème purpur warben viol vnd sol in saßer mit w  
 vnd leg es uff die wunden an am seite der hauptz  
 vnd der ander seiten hi alsam so wirt der mensch  
 redent zehand / der viol der da wiss brutt hat der  
 machet wer in dem müd hat plautty od geschwer  
 oder was in dem müd weilt der hab den viol  
 in dem müd lang in wass so hilet in der mund A  
 alua haist krieggilt kliffas vnd ist gut  
 getwiden der sechen leber mit mulla ayalsa  
 ist an achtail wazzer vnd acht teil homig  
 es ist auch gut den frauen die totte kind in in habens  
 Es geschicht auch vnder sunden daz den frau kind  
 an ir gemachel rat komet daz si da wret der salt  
 siccked ist auch vnder wilen der manen für den selb  
 siccked sol man mème wim da die salt in gesette si  
 vnd beiruch die rat da mit es hilet wer si haur

schwarz well d zwart in haupt mit saluz in der  
haiszen sünd ez wirt schwarz da von d  
inape haist zeutps fünf der ist haif und  
truchey an dem vierden grad der schiff genüget  
drückt dar sumey / der schiff gepossen mit essig  
vond uff den bis gelet da die nat gehebt hat daz  
ist gut / der schiff gessen drückt daz rorain flaisch  
daz da haisset schviam kachaphl apuna daz mā mā  
paz azay nympt gepossen sāney vond profem vond  
wüß profem vond prot vond truchey vigen vñ homig  
vond essig vond tu daz zesumē (wilt du daz g parck  
wird so tu der vigen depar mer darzu (wilt du daz  
ez krencker werd so tu der profem vond der essige  
depar mer darzu daz ist zu mang hand dng gut  
daz sol man nicht daz zu grossen stoch tu / plumis  
haist an maipe der haist des schiffes wurz zer-  
trassen vond wurzel dar ein gelegt vond wol ge-  
bayget vond wuch daz uff daz ist gut zu mang lay  
fach azay machet öl von der schiffes saumē daz ist  
gut zu den stochey lenden der schiffes kruit mit alte  
schmerck gepossen ist gut uff die gepewer od uff die  
kräusen / der schiff mit vigen gepossen vond gessen  
hilfft der wilsichtig ist d

erbiltu haist zeutps welt vollen die ist haister  
natur vnd wuchey / die velt vollen mit starcken  
vinn gesotten vond daz mit rosen öl gepossen vñ  
dar mit die sijn beswichen hilfft dem haupt / der  
geprant velt vollen voch drückt die natur vnd drückt  
daz sell mit essig gesotten vnd genüget hilfft dem  
geplaten milch daz sell hilfft den sügenden staven  
wan es git in wil milch daz sell getruncken hilfft  
diez wasser süchtigen d

erfolow haist gebittes kerbel die ist hays  
 und wucher natur / der kerbel gestossen cond  
 uff den Cancor getet Cancor daz ist ein löst  
 gestwen die kerbel mit wim getruckey hilfft  
 den wech den seitte kerbel mit öl gestotten hilfft  
 zu aller hand sucher cond driibt die rür des kuchen  
 die kerbel gestotten cond genüget cond uff den kuchen  
 getet hilfft dem der mit nöthen neget wan sy am  
 gat in die vstrophy weg al

coriander ist kalt und wucher natur durch  
 das ur get kam krutt mit wim gestossen  
 cond getruckey driibt die spil würm Cori =  
 ander sämer mit wasser gestossen cond getruckey  
 driibt die rür / Coriander safft mit mel cond mit  
 bonne geteyert gesame driibt die schwartz platte  
 Es precher auch etlich maister over das coriander  
 hab yset er in tag Coriander körner die wil er in  
 an get in wirt zehand paz Coriander pretlich  
 gegessen bringet in den tod oder gross sucher al

Entavrea ist truckner natur darvon hailt  
 sy die fristen wunden / du sol in de monat  
 Julio als vil centaneer precken als vil dag  
 du ir durch das iar genug habest oder du wellest  
 so nimm dez krutz am gebündlin und leg ez in ein  
 wasser cond bedect daz ij tag cond wasch den dag  
 krutt mit wuergen cond mit al in dem selben waz  
 und sid sy vil wass cond so sy wol gestotten sy so tu  
 dar zu ein wenig wimb so der wim wol ein gesied  
 mit den wuergen so gizz in wol sanft ab lig das dag  
 die her für ge die ergrij gizz in ein kuppfin waf  
 und gedig dem der in bedarff als gross als ein  
 wälte nuss / die ergrij ist gut dem der am wasser  
 ball in mi hat und machet in den magen schon / dem

der buch geschwollen ist oder das wasser halb wach  
set der niem wachse und milch je mals und paimöl  
und salb sich dar mit wasch by dem fut so wirt in das  
Galien am maister precht das in das geschwank  
das niemant puzze mag dem schreib er also du solt  
niemand wach galley und alces und lutt salz und  
temp die mit öl und waich dar mit wasch by dem  
fue und salb das wol wasch mit der selbe so wirt  
ez der zuwank ledig Centaurea gesotten om als  
am clausel ein getriben vertribt wie sie die an der  
kichez kaul ist als am geschwulst das selb helfft die  
geschwanden adn ob sy dar mit gebawet werden  
die centaure genüget pringet das tod kinduss dem  
lib/ der centaure safft so man in dem herbst gewinnen  
und hercket an die sunen das ist gut zu aller hand  
dieser ding als er vor gehört habent &

amandria ist heiß und trucken an dem cond  
und grad Camandria gesotten mit wasser  
dribt die totten gepard von dem lib mit vin  
getrucken sberit den frawen wie siechtu von getruckten  
frumpt den milch das selb genüget hält der wasser  
süßigen an dem bequien der sucht das safft mit  
hornig gemengt und in die augen getan dribt den  
schene Camandria gesossen und mit paimöl ge-  
temp dribt löst den kuff und machet gut hieff  
ripolria die haist holz wurz die ist dreyerlay  
die an haist lang was die wurz ist lang  
die selb holz wurz genüget dribt das kalt  
die holzwurz mit wasser genüget dribt der milch  
hertikeit die selb pillet am sucher haist passmus  
das selb genüget pillet podagram / der rauch von d  
holz wurz pillet der alp und dribt in cond und hie

Kind Jungk Kind dar mit bevoigt werden 3 gut  
in gütten mitt holzwurg genüget wdrilt die wraiser  
daz ist als vo der sin wellen usung holz wurg geprochen  
die lang eit daz die sin well eit / die lange hilfset  
fere für die matarten ob sy n paupt ist mit waiss  
fugelbait ob man sü südet cond mit dem prod die  
fräwen bevaiget A

arrubid haist aaron der ist haiss vnd truchen  
an den andern grad der abron in krutt ist  
güt genüget den die plüt räch sent daz  
trauch hilfset fere d prut noch besser ist ob man  
der schwertel safft auch dar vff tüt / daz sell ge  
nügget wdrilt den hupen 3 sübert auch die frawe  
an der geburt / der abron mit homig getempe sübert  
die wunden cond ist güt für den schweyn d römisch  
yset daz fleisch daz sell hilfset den schweyn  
seite zu allen dister dinger ist antron güt / der  
saft mit homig getempe cond mit wim vnd an die  
augen gesprichen wdrilt den schenne vo de augen  
der antron genüget ist güt dem die leudin sieth ist

P  
A

atomica haist zelutze patoni (die patoni ge  
potten vnd getruchen ist güt de der mit  
arbat harnot vnd wdrilt auch den stin / die  
patoni getempe mit homig vnd mit wim ist güt  
getruchen für die wasser sucht / die pleit gestoff  
cond als am pflast vff die augen gelet hilfset für  
den schlag dar in / daz saft mit wsey ol getempe  
cond in daw or getay wdrilt die sucht dar mnc  
patoni gepuluet vnd mit homig getempe von gefotten  
vnd genüget ist güt den die vol plütet sind vnd  
wdrilt auch den hupen vnd hilfset auch dem d an vnsafft  
autempe den sell hilfset auch den der mit get äwe mag

und zu dem machen 11  
rethemissa haist zebittig byboz und haist an  
buch mütt aller warg der biboz ist gut den  
frawe für daz menswad Ez hüffent auch die  
wargt am plüne ob ez mit gepringey mast also mag  
niendert kaim frow an dem sechsten kind geporen  
welchez wib an der sucht arbeit daz si mit güt an  
der rechten zeit die sol den yboz sichten mit wem  
ob si mag od in pierre od mit wasser und sol ez  
trinken ez hüfft auch ab si sich im pad und halb de  
nabel besprichet Od ob man den bibos des nachtez  
begüzzet mit wem und des morgens poszet und uff  
brennet und daz über belipt des nachz des salt du  
legen uff den buch zwayer hand bybos ist omer vott  
by dem pil der and wiff welchez wib in sucht über  
recht baientent die sol des rotten bybos plett zedlen  
phlechet und sol die süden und nügen wirt aber  
in recht zewil so prock si des weizze bybos plett  
dar zu und nüg die gepotten ez daz si hier welchez  
wird arbeit leit in der gepurt Sind si den byboz mit  
wem od mit bier und nüget si daz si genyset an d  
sund od kind man in daz kruit an daz gerecht diech  
si gemist gehand azan sol aber in zehand so daz kind  
geboren wirt ob binden und wsaumat man daz daz  
ist mit güt und welche frow am tog kind in dem lip  
hät die trink bybos so wirt si ledig Ez wirt  
auch welche frow in nüget die in werrent Der  
bybos ist güt wer mit wool geharney mag er wirt  
auch den stam die maister sprechent wer den bybos  
nüg daz in die daz mit geschaden mag und welcher  
hand hier in byffet Wer den bybos warg an de halb rest

im mag kam viel mit geschaden wer den hoh grove  
 kofset und in in most let. Er gere die wil er ge-  
 wret von bis und er zu vom wirt wer den komet  
 der ist für all sucht gut er perret den magen und  
 hilff die prust und gut gütig rauch und gute schmact  
 bsmilch haist zebütsch wermüt die ist in  
 dem er sey grad die haist in dem andr die  
 wuche wie may die wermüt nüget so perret  
 sy den magen sy ist aller pest in dem wasser gesotten  
 Da mit wribt may der fraue siechtu wer da niemt  
 nardus gallica das habent die argat wail und  
 poff dar mit wermüt und mit homig am tail das  
 tranch ist gut der fraue so sy sich süben wil. Syler  
 ist kam kruit und ist gelich dem kumel wer der  
 niemt und nardus und wermüt und das mit essich  
 südet und komet. Das scribt alleyn vonlust wer  
 niemt rucke plett salz pfeffer von in sozget und  
 in süd mit wim und nüget das es streibt die rothe  
 pib die wermüt gesotten mit schwertel und genüget  
 das hailet sere zu der prust wer die wermüt pofft  
 mit wim wer may dar mit bespichet dem magt  
 wo de magen mit werden wer den wermüt perret  
 sy fleuchent daru den rauch.

rtica haist zebütsch nessel und ist vil haister  
 natur die nessel mit wim gemisset hilff den  
 der da schwar autempt und scribt den husten  
 wer sy also dick nüget so hilffet also genüget der  
 lungen die erbetet ist und wribt der wuchs plawe  
 zu allen diesen dinger ist gut die gepuluet nessel mit  
 homig gemisset oder der safft gruen mit wim ge-  
 wunten die plett mit salz gesossen und dar von an

pflaster gemacht vaimgot die vramid wunder  
vnd wer am hand gebisset dem ist das selb pflaster  
güt sy driubt auch patriday das ist zu necht am  
geschwulst by den vren vnd das flayß das sich von  
dem bain gelöset haut das ist am lügendes geswer  
vber die nessel wurg uff den buch bindet gegen de  
milg so driubt sy die geschwulst das soll ist güt  
zu amer sucht haisset podagra vnd vurt an den  
füßen zu allen diesen dingen ist die nessel gesotte güt  
vnm pän öl vnd das man die gelijd da mit besreich  
vber auch den nessel safft vut in die nase sy vurt  
plüttent plüttet aber sy geuast so besreich die zugen  
vnd die sy mit dem safft so vtrautt es vvelch frau  
sich an der sucht zelangt saumet die stamff die  
nessel mit murren vnd besreich dar mit die statt  
da der siech ist der nessel sän mit vvin getruncken  
hilffet den die tey sind geschwollen vnd hilffet auch  
ob man den saumet mit pfeffer vnd mit honig  
gemendet zeit vnd nütet der nessel wurg in dem  
mund lang gehalten hilffet In de müd ist icht  
vwarob dar an die nessel in dem pän öl gesotten  
vnd der nieß sich das mit besreichet er vurt si ze  
hand schwigent vber den nessel saumet gewinnet  
der ist zu mang hand ding güt ist

Leu haist zehltig knoblauch der ist haiff vnd  
trucken an dem vierden grad der knoblauch  
ist güt gezen oder dar mit besreichet wa  
die nater gepochet hat der knoblauch gepochet ver  
tribt all würm die vngift tragent der knoblauch  
ze stoffen mit honig vnd uff die wunder gelet die  
der hand gebissen hat es hilffet vber den knoblauch  
südet mit essig vnd mit vvin vnd in trincket das ist

für pulwürm gut und für alle die warm die in  
 den puch sind Hippocras am maister sagt für warm  
 das der knobloch roch drilt mit im by secunda  
 zehnter da das kind in der mütter lib in lit welche  
 frau schmet wirt so si das kind gewinet  
 die sol man uff ein lachrotz pul setzen und sol si  
 bedecken wol und und rauche mit knoblauch  
 so gemiset si der kindes der knobloch der gesotten  
 in milch od roch gesen helfet den der an der  
 lungen sich ist / Diastorides am maister haisset wer  
 die wasser frucht hat das er die centaurean men  
 wien die drilt die bösen furchtbarkeit / pittagoras  
 am maister spricht knobloch gesotten mit Corriand  
 und mit wem gesotten und das uff zeruckey in  
 gesossen drilt am sechen haisset menschen das  
 haist zehnter lund sich und hilft auch die sece  
 atempt / der selb rauchet auch den buch der knobloch  
 mit honne gesotten und gesotten und sich damit  
 besprichet das ist gut zu dem haupt der knobloch  
 genont mit gons schmalz und in ain wasser  
 zerlauffen und warm in das or gegossen das hilft  
 zu den oren der knobloch mit henne schmalz  
 zerlauffen und genüget hilfer für den hupen  
 der knobloch mit altem schmer gesossen und uff  
 aller hand geschwulst gelet si zer gat

Lantago haist zehnter wegrich er ist zweijerlay  
 die ain ist grozz die ander ander durch das  
 si grozz ist das ist ir grösser kraft von send  
 laid trucken und kalter natur durch das trucket  
 si wol die nessel und mit honig gestampet und  
 das uff geleit was si säubert torrent wunden  
 der grozz wegrich gesotten mit essig und mit

Salz als am Krutt und das gessen vstoppet die rür  
vnd den busz jr silt auch wissen das mang hanc  
rür ist vndeusß cecula lica simplex que dyacricum  
mit dem plüt an plüt / linteria alba der vnder  
wilen kind rür / Der wegrich stellet das plüt in der  
wunden vurt er gepossen vnd dar uff getet Er hilft  
auch das gepant vber in stoffet mit and wissen and  
ajies / er hilft auch gepossen vnd uff die geschwulst ge  
let / die wegwart vribt aller hant sucht die  
geschwollen sind die haist zepoha das ist zehüpf  
am saue was als am saue manig vorchlin kupt  
also vurt wo der geschwulst manig böf sucht dar  
von sol man possen vber prant mit salz vnd dar uff  
geleget er hilft vart / der wasser süchtigen hilft der  
wegrich safft in dem müd hgehalten in dem hilft  
was warm dar in ist / der sell safft in die oer getan  
vribt der ore congemach / der sell safft ist gut den  
die plüt vechsent / noch besser ist er mit gutte essig  
gemengert er hilft auch parificos pteis haist an  
sucht das man d varent gut / der wegrich safft  
mit and clayphinden ein gelazzen vstoppet die  
rür die da lang hat gewert / es ist auch gut den  
saue der siechen monat d vber mag ob man  
des wegrichs safft zemießen wil gden vnd vlegert  
an die stat da die we tagen sind / des wegrichs  
safft gepotten in wim ist zu allen disen dingen gut  
als das krutt das sell ist auch gut zu der plavissen  
vnd zu de sieche der lenden / vber wegrich wurgan  
halb met jr krafft ist so gross das sy die bösen wü  
sen mit lat wachsen / vber das kalt vber in tag hat  
der sol die wegrich wurz gepossen vnd men in neß

vms und zu tag zu samo und lauff es waltzen und  
 trinck das nuchter in suud es hilffet / die milder  
 wegrich ist zu suuchen als gut als die grof ir krafft  
 ist als grof als der grossen sein safft ist gut zu  
 den gesewere die von die augen wachsent ob man  
 es mit wiffß pflauffen wol dar vff geleit das pflast  
 sol man 12 tag vernäuen 21

ij haist zetüpfel epich das ist haiff und wurtel  
 da an den dritten grad / der epich safft mit  
 einer wiffßen profen dar wo sol er machen ein  
 pflaster und sol es des nachts vff die geschworende  
 augen legen dar von werdent si gesund das selb  
 hilffet auch die frauwe den die prust geschwollen sind  
 die selb ergrün auch vff de magen gelet / dreibt die  
 unrechtig hie und die geschwulst der magen / Epich  
 noch gesen ad der safft getruckey hilffet de der mit  
 arbeit neget nach besser ist die wurz gesotter und  
 getruckey ober der sam ist auch gut ob man in  
 kofset und trincket er dreibt den hupfen / der  
 effe mit effich nuzet v phopet auch den huch / das  
 selb ist auch gut / eduliffet das er giffet / wer sin  
 warb so pichu d huffet der ezze den effich täglich  
 so gewint er sin warb wider / oder den täglich kuchen  
 hab der trinck den epich samo mit wasser es hilffet  
 der epich samo mit wenschel safft gepossen hilffet  
 dem das milz geschwollen ist das selb hilffet auch de  
 sicchen an der leber das selb ist auch gut den wasser  
 sicchigen der epich sam mit einer wiffßen und aijß  
 zer pflagen und mit werck gemacht am pflaster  
 und vff die wurd geleit das sibert die wunden //

Valens am maister spricht wocher frau am  
kind trutt di sol epich meiden wan an dez kindes  
lib werdent anrecht platen und pfewart die amen  
die das kind soget sol dez epich meiden das kind  
richt tarret werd oder anfynt 21

brotond ist gar am edels brutt und pinctet  
und hat die kraft wer es dez morgens geset  
trinet das lagger das wo walles und das  
wo pflagen in der halben in der luttig ist zbrochen  
und ungesunt hant der lusey an ainig sauchin / Aber  
es hat selb groß kraft ob ainb geschlagen er pumet  
das geschicht wo erlicher plaving d lungen dz geschicht  
wo schnellen lauffen so sol man es mit honig gesetten  
trinet aber marculid gesetten mit woin od mit  
essig und es uff das haupt gebindet das wird paltet  
all schaden dez haupt und veribt die hig 21

22  
wiganu haist zehit se tose und ist am gut brutt  
und ain woi schmeckens und ob es gesetten  
wirt und uff das haupt gebunden das schuet  
all hig dez haupt / aber wer es morgens dar zu  
schmeckt das vericht das hirn und schelt es aller  
wer es posset mit woin und fru trinet das ist gut  
für die wetagen in de lib und die pazz die dar in  
sind wer paltet si 21

alcedun das ist werwart und ist hoch und  
hat hoch plume die volgent der sunen schin  
und wirt die gesetten in ain woin essig w  
und fru also warm trinet dar driht allen schmerzen  
des libes und dez vilds siuchsi kait dez herzen und  
die in dem lib schent oben oder in der / aber si geset  
trinet in wagger wan in der vitt an gut dz hit

Das selb

allfaldin das ist garwe und hat die kraft ob  
 sy gesotten wirt mit ain wiffen ains aich  
 und ain wenig homel samen dar zu und es bindet  
 uff die wunden so raniget es die wunden von seufft  
 die sich und der schmerzgen Aber der sy südet mit  
 wain und sy frü trincket das seufft das parck in erhalb  
 Aber der garwe südet mit lübergail das seufft  
 den silz des rotte wein aber ob sy gemischet wirt  
 we samen und südet und sy warm trincket in tag  
 es hilffet vast

Lantago das ist wegrich die mit dem sunn haubt  
 wegrich und bringt gesand mit seiner kraft  
 in wetter das zerbrochen ist und verferet  
 wegrich wirt der gesotten mit nardi plud und in  
 yfflet das machet ain gut samer und haulet was  
 zerbrochen ist in den lib das wetter gesond von seufft  
 es aber ain maister haiffet mit name amenna  
 Er gieng ainz tages ain weg da begent in kouff  
 lit mit wol geladen wägen da sach er an dem weg  
 liegen ain groß plangen die ex vast und schawlich  
 so den wägen und so den pfürte zertrüet ward  
 die richter sich uff und gieng so dem weg in sach  
 ain wegrich da pän zu dem gieng der plang  
 und haiff am tail dar von von küwet es in leget  
 es hin von her uff die wunden und über die wunden  
 das wundert amenna vast und sprach du haiff wegrich  
 das half die plangen als groß ist der wegrichs kraft  
 ex bona haiffet ist brutt die ist gar gut und  
 allen litten nüz wan es sprichet galien der  
 maister aver sy mit wain südet und sy frü trincket  
 der ist besser der tages so seufft über was sy

gefaltten für iſſet oder da von trincket und in  
pat noſt vor ſpricht der wirt an zuwifel erlediget  
Vor dem wallenbey ſiecht ſid aber wer ſi an den  
ſunday & die ſun riſt gat mit gewäſchen henden  
und mit gewäſchen ant lüt riſt grebt mit ain ſilbrin  
ad mit ain guldm pfennig an iſen und an holtz  
mit v pat noſt und mit v auc maia riſt den kamin  
und ſi windlet in ain rottes tuch od in ſchwarz od  
in ain anders vains tuch und ſich war tot ſünden hütet  
der wirt mit über wunden waecher an ſpüt noch an  
gericht noch an kaino dinger aber wer war bona  
in ain oſer vrenct alz die roſen und das ſafft tüt  
in ain glas das dawo kriuffet und es behaltet und  
das am vains tuch dar in turet und es nozet  
das ſenftet all ſchmerz und all hig der das glas  
dar iſſet aber es ſpricht macer der maiper es  
iſt grozzu krafft an der wurg wer ſi hat in de hand  
mit wurgen und mit all und gang zu den riechen  
das er der wurg mit en wiſſt und ſpüch zu in wie beſſer  
du die zu den leben od wie gehalten du die ſpricht  
der riech ich gehab mich vil ſo ſücht er des legens  
ſpricht er aber das ich en mag mich nit paz gehalten  
od ſpricht er ich gehüb mich gern wol mocht ich  
so gemiſt er aber müz vil arbeit liden in dem ley  
Edwing der hailig man ſpricht das und aller  
vögeln kein vogel alz vil eigent hab alz der gür  
zu der erenij wer den geis zu der erenij vil  
haben der ſol des wartten tag er den gür ſlach  
an iſen & er des gewar werd wan wirt er man das  
er mit genesſen mag so d ſchindet er ſin liden so  
der gür gefangen wirt so ſol man zeliden durch das

Das die erwigicht tarre kay erwigicht kumpt des  
 gürs hyn dar zu sy hab so groß krafft das sy niemnd  
 missling od miss vauit so der meyl geschwollen ist  
 salbet er die geschwult mit des gürs hyn ez  
 entpewilt als der den pocken hat od wie it in der  
 sekte spricht ez des hyns in arne warme wasser  
 dar er wirt gesund / Was den frawe ir secht mit  
 kumpt die trinck des gürs hyn in warme wyn  
 sy gewinnet den secht als bald zt

er baz quasda dictung eand wicz Etlich krutt  
 bin ich tichten was ir krafft sy an mütt der  
 krutter hat bijlos gegeben den name von der  
 krichstey wed / ich wem hieß segen / wo er ma sprichet  
 das dijana die gut hat von erp funder die helfft  
 orthomg krichstey das sprichet an nam das krutt  
 habet was sy haisset an vnderm ze aller wurdost  
 erwigicht er die der wiss secht so may sy sadet so  
 dñret sy den meischen secht so may sy nympt oder  
 ob sy grön ze passen wirt gebunden uff am andr w  
 strubt den ungepory ab sy dem wanc wirt vnder  
 getan sy entläset die dribt die gepockte geschwult  
 die hary wunde püffet sy getrucken und dribt den  
 hary fram dy frumpt auch der sy oft trinckt mit w  
 dy lebent die zu legend den krapen was sy dñrait  
 wirt gefiget dem plumd haisset das man sy mess  
 mit w  
 gestoffen das man sy trinckt Etlich bewerend  
 das wa sy müg das der mit müg gesert werden  
 kainer erwigicht und das mit schad der baz aller tier d  
 selb wurg ab sy wirt gehalten an den hald so sprichet  
 may die vatter d wirtent die schadlichen sind de anlüt  
 dar zu frumpt auch ir saft der sy trincket mit w  
 wyn

ohne tranch ab so frisch mit most wirt gesotten  
Es wirt das kraut gelobt mit wein vnd gyt ein  
erzney d' wogenden schwaizen vnd der schmach vnd  
das nicht dem wein aller gedemst dem perchet  
den magen vnd hilfft die prust derg erphahet vnd  
dar von trincket 2f

9  
er over mit strecket den magen wie man in  
nügget oder mit welcher maß sy sal aber wol  
mit regetz wasser gesotten sin vnd sol dar  
halten vnd sol man sy den trincken also macht du  
vnder sarn vil siechtu wo ir nose dy waichet die  
lende vnd den lib Ez pringt für den pranzen wo den  
tranch vnd raimiget den menschen siechtu vñ pille  
nicht lüzzel sunder erphahet sy den schwaizen vnd  
ab may ir zu füget de narbe wo den welschen land  
penniget vnd posset mit ain ander vnd erlöse vil  
gespinner krutter vnd in dar zu salz vnd pfeffer vnd  
gizz wann der zu dem tag hochet der tranch da von  
wirt geraimiget die schädlich vnd drauch dunst des magt  
er knochloch vnd so die bewiert erzney son natur  
vmdet wucher oder haif vnd segen in andl  
wird schapely belady od' gelet Er halt weg die  
natur od' der port hat gelib vnd die schädlichen  
wurm verdent d'riben vnd dem schmach Er halt die  
hundsz biss angelegt vnd wol gesotten vnd mit ain  
gemisset der das trincket d'ribt die gehalten wurm  
in dem buch vnd ob du öl sudest mit seiner schalte  
die plemige pflon biz die plüt gebort die hailst  
du dar mit 2f

3  
u nügget die zu vil sachen die erzney des lauchs  
Es spricht der yppoc der grist vinder der erzney  
hat alle gegeben ir safft getrincken den sachen  
die oft vnd wachen vnd schapely den plüt

az ist fur ampher der truchner und warmer  
 natur ist der die yffet der drit die romain -  
 tract wo dem magen send primet und den  
 lufft der offen der der ampher zerstoßet und sind  
 in off das drit die warb die fur ampher der in  
 leget und and sprinet das hailet und der der  
 safft mit öl gemischet und nür rosey öl und das off  
 das haupt ler das hilffet x

ic schelwurg ist auch gut zu den augen war  
 die wurg plüwet so sol man si stossen mit  
 honig und sieden in eine kuppfin was von lauff  
 das wol schame und so der safft gestossen ist so sol ma  
 das behalten wol und wiß das das wider den schmel  
 hic kein besser ding ist das selb trauch gestossen in  
 off zu gelet bizzot der zu schwer zehand die plet  
 mit am gestossen und an pflast dar von off die  
 fleck gelot das wirt die fleck x

ic wiß wurg ist zweyer lay die am ist zeit  
 die subert den meßten hind ward die sind  
 baid haiff die wiß sturket den die schwarz  
 durch das sag ich uch in krafft die wid gepulvert  
 mit gemengt mit milch die tötet die flüger  
 die wiß ist auch gut für die wasser sucht die vng  
 ist si auch gut und ist auch gut gemischet für den  
 siochad der da haist acamis und ist an sucht die  
 meßten zuchent an den halz das sich der meßten mit  
 mag vmb keren x

er zwifel ist haip und frucht dyastolida der  
 maipen spricht das die zwifel plet den buch  
 waid machent und das haupt schwer und  
 merd den durst so spricht der maipen Galien die  
 zwifel ist gut zu den magen wer zwifel mecht yffet

Das ist gesund dem magen und zu der prust und  
däwert wol die zwifel gestoffen mit essig und uff  
den hunden biss gebunden. Es hilft auch wenn die nau  
puffet der man zwifel pafft mit saure milch ge  
tempet und indie oren gelauffen hilft wol de mit  
gehoret. A

Yong das ist heiff und trucken dijonis mit mader  
kern gestoffen und genüget. Schreibt die wenn suchet  
die piomb ist gut zu dem milch und zu d'leber  
gestoffen und genüget der maist. Galien sprichet d'  
sach am kind wo acht jar und das heit das vallend  
leid und trüg piomiger an dem halo und die wurg  
viel in zu and mil her ab und an der pratt viel das  
kind wider und da sy an gebonden ward wie da pind  
das kind uff. So wolt aber maister Galien in kraft  
das essigen und das sellt bet er ij also ward die wurg  
und in kraft gesucht. A

Die papel gestoffen mit wim ist gut für das geschicht  
die papel mit weller plett gestoffen ist auch gut  
uff die wunden gebunden. Die papeln mit alte  
schmerb gestoffen und gessen. Schreibt den hysten. Die  
papel wurg mit knobloch gestoffen und uff die zogen  
Schribt den zogen schwer. Papel plett mit salz gestoffen  
Schribt colopaz das ist ein sichten der londen papel  
pafft mit bon wasser. Der sig dar mit bewircht den  
schicht die pinnach mit das ist war. A

W ein kind ist tod in der gepurt in dem lib  
satu tematu aqua mit warme wasser zehand  
würffet er uff die pind. Ach lacheg plett geproch  
und denuff den buch bindet. zehand wirbt er uff die  
totten gepurt. Aber biloz mit wim gestoffen od mit  
essig das sal man pinden uff den quack das nit das sell  
es ist alles bewircht. A

entam nact oder am brot pflisset in den  
 buch der men atment gesotten mit wim od  
 mit essich end trinc. Daz was und abar vutten  
 gesotten mit wim bit tag dem der rind pitt ist daz  
 geschicht wo der galley men centaure end misch die  
 mit wiffen wim end trinc. ez was und dem der  
 plit brunget der men in haupt knobloch end  
 zer poss sy mit wasser end gib sy in zelnicken  
 der beschwert wirt. wo dem harn der men nenschel  
 awurz end epich od petlin awurz end sied sy in  
 wim end trinc sy was und awarmg welche frau  
 siest sy an der prust die men wegrich gesossen mit  
 honig end lege ez dar off af

3  
 u den adern die geschlagen sind sud von in wim  
 end bind ez off die wunden ob sy zewil plit  
 sud nessel klan end tu die in den rachen  
 essich end leg sy dar sber wer am nisch hab men  
 wegrich safft end ruten safft end tu die dar ein  
 zu der geschwulst die mit huz od mit ruten wirt  
 gespen mel end von mel sud in wasser fur den rind  
 aben zimmi gebraten sud in wim bz ez ein gesied  
 end halbe end trinc daz taglich nuchten zu dem  
 plit wasen augen zu den zuchorden augen nym  
 mird mit fraue milch gesossen end leg ez in  
 die augen. ob amc am aug geschlagen wirt end  
 plit men armoniac end zerrib die mit wiffen  
 amc aye end leg ez dar off ez hilfet. 2

10  
 es broten hab in dem buch der trinc amer  
 eslin milch end in harn end lig in wine  
 bad al lang ez mig eruden so wirt er erlost  
 zehand fur die wusen an dem hals men amc holder  
 marck end leg ez in ein hafen end leg wine gluwenden

sey uff den halben kern und deckt es mit einer  
löcheren pergament und lauff den dampf in sich gar  
in den halo 2f

f  
ur den wetagen der prust nimm runde geseite  
in wain und trink es nichter für den schmergen  
der oren nimm warme horn auß linden und  
krafft es dar ein so trucket es alle die schmerz  
und benommt den schmergen wer over mienyt  
auß ays und sy prozet und sy färet durch ein tüch  
und thut es in die oren so gebet sy wider das horn  
algar ist trucket von natur galgar der es frö  
isset hilfft den haupt und driibt den prust  
der müde und ränget das plüt der es in  
dem müd hat der es in die müd hat der müdert  
selb das plüt er ränget die prust und meret die  
mine wer in frö isset den git er gut hig und  
perdet wol das harg galgar mit wain getrüdey  
vertribt den rütten 2f

7  
nber ist warm und fäucht ymb frö gessen rän-  
get die prust und bndet die prust und die  
tribt die pruchen und das rog und der ymb  
isset machet kalt und liecht und trucket die  
fäucht und driibt die str von dem hergen von mert  
die magen hig und idüwet das essen 2f

m  
uprat ist warm und fäucht war mustat izet  
das driibt die mine und erlaudet die prust  
und hälet das harg und den lip uprat mit  
salz gemacht driibt verporget ays 2f

"  
igelin ist warm und trucket nägelin frö gessen  
ränget wol das haupt den onfangen schmerz  
der haupt driibt das negelin und trucket  
die fäucht und mert den manen die mine 2f  
y mine ist warm und trucket over zimmi  
frö isset das ränget das hain von er liecht

den schwaer mit und perckt in und macht liege  
 die zungen und räumget das wog so dem leb 4  
 er pfeffer ist warm und truckent die fäucht  
 und gie gut hig und driibt den schmach der  
 in frauen isset der driibt das ayt wo dem  
 zerge und driibt den schmach des müdes d'm isset  
 oder ist warm und fäucht wer loder roset  
 in brandt gemischt mit salz und si frü isset  
 warm truckent die driibt den ritter der si  
 roset und truckent das driibt lüz und flöch abman  
 die gewand dar mit wäpset si behlent lang rain  
 und driibt den schmergen des hargen mit salz  
 gessen und driibt die truckenhait von den haup  
 affray ist fäucht und gesund ze aller zeit  
 gessen gut gut varb und löidet die prust von  
 räumget die prust und das böz plüt und mert  
 das gut plüt wer in oft isset 2  
 itwar ist haiz und trucken wer zit war isset  
 der driibt den alten pfeffer und löidet die  
 prust und hebt den presten des magen und  
 driibt den brandt des müdes und driibt die müre  
 und ddiivet das essen in dem buch gestanden und  
 macht den menschen gesund das er frü isset wack  
 alter ber der die isset das pringt wider die prust  
 und driibt das böz plüt und frumpt dem haup  
 der si wäpset in die kely und ir gewalgt krafft  
 wtrübt den wicken 4  
 er retich ist warm und fäucht der in mit  
 salz isset und pringet hmdo sich die eze  
 wällen in den magen und in frü isset so rain  
 got er die fäucht in wo den hargen und driibt wo  
 den wey die ungeschwug d'm isset driibt die lend des buch  
 cuff ist warm und fäucht und ist auch zu aller  
 zeit gut und perckt das haup den der in des

morgens ißet und trinkt wß. Das schmeckent essen  
biß der frö war in possit mit wim und in uff das hopt  
bindet das dritzt frecken und den schmerzen des  
hauptes und machet wol schlaffen und hilt die  
schloß und spelt das plüt das vap flüßet und  
in oft ißet so gewint er die tugent des liles der  
in ißet des morgens das raisset den harn und er-  
leuchtet die stimme ¶

Item das das leg ad die sucht bezaichent votten  
harn der mit gelber ward gemischet ist und das  
bezaichent die schwaren sucht die wirt ge-  
büßet so sy nimpt am warmen wasser ob die enden  
gesotten wirt in wasser und wüchten in der sucht  
die büß sol man halten und sol mit wim trincken in  
der sucht das er lang leb präñ wasser sol man trincken  
und das das püßte sy ez hilffet ¶

interiam bezaichent rotel harn gemischet mit  
ward ez ist distenderiam am sechsden schwer und  
druck san des mag man mit ezbüßen ob in nach  
volget der fluß des blutes man soll alles das mē den  
das oben ist gemerket sund als das ist adoben an der  
rotten rür das sol man miden an der interiam ¶

ay ol ist kalt und frucht und hat die tugent  
wer ez reichet und er milch git und die milch  
mit habern mel mischet und der da vō ain  
muß machet und der ez in tag ißet des morgens  
und des abends das ist gut des lütten die mit schlaffen  
mügent ¶ Ein andrew tugent ist der ez zer passet  
mit wim und mit yßten samon und dar ra machet  
ain pflaster so man das bindet uff das haupt das d-  
tribe den schwindel und ai das in tag nach ain and-  
das ist bewertt ¶ Die dritt krafft ob etwar amē  
beßer wol ol milch wücket der kofet all girung des

flaische bis an den in tag oder der enffasse wurt  
in tag vapand mit ol milch der hat kein begyrd  
acht tag 4

aphanus ist feucht und warm und hat die kraft  
der in yset und salz daruff sprengt und in  
vapand yset der git warm dem mager und  
dauwet als esser und trucket und zwinget off  
gen durch sein materien 4

egelin ist trucken und heis so man es democ:  
gens yset das perdet das hirn und dribe  
den bösen schmack so dem haupt und ob man  
es kiuwet in wem es orhebt die pamm und dribe  
den bösen schmack des mudeg 4

upat ist licht und warm und hat die kraft  
wer es yset das perdet das haupt das so  
öbriger unkuyst besert wurt und pringt es  
widet die ander kraft ist das man das yset mit  
am wenig salz gemisset perdet das hirn das von  
erschrocken od von anderlay sachen bekrecket  
wurt und dribe die bösen sucht von dem herzen  
die tritt kraft ist der es des morgens yset das  
lauffet künne schmack in in sine haupt und dribe  
in gewaltedicheg off und mustat plüt mit wem  
gemisset und ob man es yset das gewint kraft  
und ist an vil wunden bewärt 4

ymini ist trucken und warm und das ist in kraft  
ob man sy frö yset so legt sy all hüften und  
perdet in tranche das hirn und das haupt  
und hüllet die augen und dribe mit sine kraft  
häyferung von dem halb 4

atwar ist feucht und warm und ob man es yset  
so raingot es die prust und dribe den stelen  
und was unge dauwet in dem mager ist und  
zwingt sein kraft das es müß off gen 4

er pflaster ist haiff und trucken der in ißet  
das drieb die fäucht und drieb vom herze  
als aijt und rüngot den magen und wer-  
met in 4 lobler ist haiff and fäucht wer sy wer-  
met mit win und sy trucket so drieb 3 alle aijt  
No dem herzen cond drieb den kalten ritten und pringt  
des gewaiß 2

6 nobloch ist fäucht und warm wa in frü ißet der  
drieb die vnßübarkeit von der prunt und  
man wirt dar so ezzeit knobloch gepossen mit  
win cond in dem mund gewäpffen die zen drieb allen  
prant des müdes und let künde bösen gepfmack dar  
zu komen 2

3 wibel ist fäucht und haiff wer sy des morgens  
ißet mit salz so züchet 3 zu all fäucht und  
wüßt sy off aber sin puluer waichet und drieb  
die bösen fäucht aber 3 wibel gepossen und ißet machet  
güt warm und waichet die kopf in dem lib und firt  
sy off 4 der lauch ist fäucht der in ißet und schindet  
zu klame pucker und legt in in win so drieb er  
all vnßinn und vnrainheit wo der herzen ob man  
in trucket aber er rüngot das haupt ob man grün yß  
cond in schindt in essig 2

1 enff der in pisset in essig cond in ißet das rüngot  
das haupt wer frenctio wirt von große we-  
tagen des haupt der niem senff cond homig säm  
des wüßer and aijt byder säm von dem allem mach  
am pflaster und besrich das haupt cond leg das pflast  
am tag und am nacht off das haupt darnach niem dz  
pflaster her ab und mach am laug wo der wurgen  
niem byder wer mit marrubiu fied das wool und  
zwach das haupt mit warm in thg nach am ande so  
wirt er gesund das ist dpricht 4

7 ngber ist warm cond fäucht und haut fünf turgent

Die erst wer es oft isst si rangot die prup vn  
 vtribt die vbrige saucht cond er lüchet die augen  
 vnder cond vtribt den fluss bringet die augen vnder  
 Wer gisset mit win so vtribt es all saucht wo der  
 prup cond pringit vnder gelust des essens cond vdo-  
 wet das vnußwet ist

ene dicke ist zwayelaj vrott vnd wijs vnd ist  
 ict webers gut wo er sag us von der vrotten  
 vbedicte ist gut dar von das si vnd pringit  
 der si augt krafft vlorij hat die pringet si vnder  
 mit w krafft zu im schmack der si schon vwaßhet  
 mit vaine wasser vnd der si vaine tag leget in sin  
 tranck vnd des wol deek // Aber wer si siu alltag  
 isset der mag des tags mit vstet vordij wo de parlis  
 re wijs vbedicte hat vier tugent Ist das ain  
 die sucht an kompt der mens cond esse si vapt  
 vnd spech in pal nase so vstet es in gehand  
 oder ob vbedicte vurt geleit vff and siachen haupt  
 das es mit wijs fragt mag in vnte er müg spricht  
 et vbel das ist ain züchig des lebens vbedicte mit  
 win gepossen für die nase gehalten rangot das haupt  
 vwer si vwar vtricket so in der vrit an gut der vtribt  
 si vwalterlich

ie minder nessel solt du mit essig siedet vnd gze  
 an salz das rangot de mager von alle volem  
 vnd tötet die blain wurm vber die nessel gepossen  
 mit salz vnd mit töttem and aijs cond nym hinet  
 vsmalg cond so er sich prichter in dempad das vallet ab  
 all vrm vnd vtribt gucken der es tut in trich nachainand  
 vprithen ist ain gut krut vwer es si det mit win  
 vnd es vtricket mügg vdrilt vil gebrochen des  
 libez // In den augen ist nichig des vns vrawe of-  
 punkt das ist als vrom cond als gut das es dir nichig tut  
 Das als wol ge segnet ist vnn das vffer way d d d l i e b

Herzant Johannes tet rontem heren ihu crist da er  
da taufft ward vff dem Jordan das helff die die wach  
der lachen frauwe sant maria cond alleu die kind die  
by gat sint die vff got ge viderpt vnd taufft sind  
prrich in pat nosp et in aue maria

an sul das wasser segnen des cristen vnd selnach  
vnd segnen drißvnd in die wunden vber den das  
wassr müß als wol gesegnet sin als der hailig  
Jordan was da got in getauffet ward vnd als der pad  
da got in padet in gotz name amen

ich gesegnet dich hier die ver maledictu vund  
vnd heft wer dich by der rechten lieb gotz  
du der schwere vnd der schwerley lazzest sein  
vnd dem felen vnd der sauren lauffest sin vnd dem  
drechsten vnd dem schmechete lazzest vnd all vnd al  
vnd bünstait es seye flügen od vürm oder prinne od  
welcher laij vngenanig das wer das dist vunden  
pgrad war das müß vng dizen worten tod sin die  
ich hic gesegnet hân mit de wawe got das ist  
waur in gotz name amen

u gesegnater ihud xpus in hailig wunden die  
entfware si entf wulle si en guffen morgen fluffen  
si en fulen noch er derten da gestüg nie bân  
vngeluck zu als müß auch zu der wunden tün  
die ich hic gesegnet hân mit dem wawe got das ist  
waur in gotz name amen // ihud wifig hett hail wunden  
die hailig waf vnd pacle vff von grund da schlug  
nie bân vngeluck zu als müß auch zu de wunden  
tün die ich hic gesegnet hân mit dem wawe got  
das ist waur in gotz name amen

et die wasser sucht hal vnd geschwollen ist  
da mach an wasser pad vnd sted dar inne  
sich müß vnd holder laub das ist bewärt das

es waer helfet ist

er sich so premet wie das ist der men kinden  
 und sich in wasser in dem tumpff und  
 lauff es in dem tumpff er balten das ist die pest  
 eranz für den brand / der knobloch genome mit geyß  
 schmalz und in an wasser zerlauffen und warm in die  
 oren gegossen das helfet den der mit gehört / Der wegrich  
 safft in die oren getan ist tribt der oren ungemach  
 Quisell safft mit fraue milch getempt und in die oren  
 gelauffen helfet den der mit gehört / Wer mit wolge-  
 hör der sich uermüt und lauff den nach in die ore  
 gan / Wenn das hopt we tit das er mit wol gehört  
 der misth mersch safft mit gais milch und gies in  
 die oren / Wenn die oren u vallent so suchstuns wegen  
 der sol uermüt safft mischen mit ochsen galley und  
 lau es in die oren es helfet gar ser / Wer mingen  
 safft in die oren lautt mit honig das ist tribt das ge-  
 suchet dar ad / Wer ein nait in eine menschen geschloffen  
 si der men zigenplut und zige milch und geb in das  
 getrimeten des morgens nicht so muß si von im

er well das an wider may rüw hab der men  
 uermüt uff dem kirchoff und sich in gütte  
 wien und geb in des getrimeten so hat er rüw /  
 Wilt du den röer küssen so nim schampania das ist  
 hener warg und roß die zu pulud und esse das und  
 auch es in dück das in es prech das er sterben well so  
 nym an rüggen prot hie das und hab es für den mud  
 so gelait dir der conwill ist

Wiltu hüzen den vallenden siegen so nym woltzugen  
 und milch so eine platen geizen und gib in das  
 geessen über der maun dreyer tag alt si / Das  
 wider tail an der zugen des walffes zwayer zwerch vinf

lang / Wilt du was der wickend hund gebisset  
das in dag mit schind so nem platen geizen flaisch und  
gib in es so wirt er gesund 4

9 er niem am wisse henez an dem gesidter und  
herait die als man sij ess sol und schlachir  
den halb ab und die fiß und dag in gewaid  
te uff ir und niem am gulden oder an halben ob er  
mit mer hett und sage das gold uff das huy und  
leg den da man wasser preucht so gut es wasser  
das wasser reich onder die augen so wirt er gesund  
11 ilt du alt schaden wideren So nym viel brutt  
brutt und nacht schatten und praiten weget  
und alber laub und roß es duces an ander die  
wiera und nym den puter schmalz B es in dag wasser  
bum und so man das alleg und an ander proßt so hai=  
let den schad darvon 4

11 es an argat gat iber ein sietzen wunden man  
wil er in an wer den ab er sech od gench so  
nym an brutt das haist kol und leg es dem  
sietzen uff die tieffen wunden ist den das brutt val  
worden so muß er sterben 11r den dag es grün belibt  
und schwellt ist so wil er gench und nimpt sich der  
argat um in an und mach halt in 4

11 er mit schiessen mag der niem win sein und an  
brutt haist esel may und temp das und an  
ander mit gute win so wirt schiessen 4  
Aver well schreiben eine mephen die arholley die in  
in dag or sind geschlossen der men kaitte in temp  
die clain das si wasser geb und te in es in die oren  
und smach in die nafen das si kaine luft müg halten  
ein gut wil 11 Aver den mephen well schreiben die  
mader der nym aver mit und rindes galley und temp  
die zway under an ander und mach ein wissel und

brucht in dar von den safft vnd pass in da die mady sind  
 so vnnit gesund // vnd da gür über an siechen mēsch  
 vnd vilt swimn worden ab er perb oder geneskert  
 er sich zu der wend vil dag ist an löffw gādricht  
 vnd ist dag in schwirt dag gelingt aug so ist er  
 für war tod an dem dritten tag // vilt du für  
 wau sprich ob er perb od genes so niem schindt  
 ruger brott vnd bā si vnd wick si dem siechen vnd  
 dag antlitt vnd leg es dag für ainē hund isst er  
 es so gemiset er isst er es mit so paret er ist  
 9 er prenten vnn hat ispoat gefunden vnd  
 hat in gehäuffen dag lebentig wasser vnd  
 an künig in aller ergrū) die vō kalter natur  
 koment vnn die alten maister habent dag selk waz  
 gelicht zu dem palfan vnd habent dag gehäuffen  
 dey andy palfan wie er doch mer krafft den der  
 natürlich halben al

er dag dritt hab vnd dem die adern zefamē  
 gogen send vnd erhaltet vnd erherdet send  
 der sol sich dar mit besprichē vnd sol alle tag  
 ze ainē in messen / als vil als an muskal si vil si  
 gemiset mit andy wū dag driht den siechē  
 schier vnd ist in gesund al

em die glider we tūnd vnd bedmenpt vnd zittent  
 der trinkt des wazdē nūchter all morgen  
 an halbe muskal vol gemiset mit andy wū  
 Der trinkt in ald vil als vil in vor je schribē sett  
 der sol sich dar mit salben vnd trinkt in auch ald  
 vil in vor geschribē sett //

9 az wasser ist gut zu den zenen die hin rissent  
 od fallent der sol es da hin tūn / kāmē  
 hand giff mag dem wasser nachē waz er  
 mit smā krafft tāt den eilung dag ist an wūrm da

wachst in den menschen over den halß so dz  
wassers all tag temet er  
er nö amer nach gelibet od' geboht wirt  
daz es ayttert oder die haut geaytzt  
so sol man in da mit salben so wirt der  
menschen gesund weñ es alle djet dreybet. Es ist  
auch gut für all müz sich und sillet si der haut  
dar mit wäphtet. Es machet daz gesicht gut von  
scharppf und zerprichet. Drückt die vel von die  
fleckey usz den augen des sin des morgens von da  
machet am trophes dar ein tüt. Es drückt auch  
die schelbe und die rott warben flecken und all  
sich tagen der augen. // Es drückt auch all milben  
all in sübertait des hauptes der es dar mit bewirget.  
Wem daz haupt we tüt der sol daz haupt um die  
puch und umb den schlaff dar mit bewirget. // Wer  
heng plächtig si und in sin heng we tüt und in  
sin nazz es schwollet ist und er mit wol geauete mag  
der sol es stätlichen trincken // hat iemad die harte  
rain der so des morges am mawnat all tag trincken  
ein halb w nupgal wol und gemischet mit gutem  
wein so wirt er genglich gesterbet. // Wer daz uer  
täglich vielc hat der sol ain totter meimen  
und sol in also kochen in daz wazz legen daz er  
zerinne daz drückt daz vielc. // Es bisset auch  
die stym und machet si und löset die hupen  
der es trincket als vor geschriben pät. // Ob iemant  
wund wirt der stet dz wassers ain nupfen dar  
ein und stich die wunden dar mit so laut es kain  
fulz fleisch dar in wachsen und haiter gar schick  
ob ain rächen menschen die red gelet daz  
er mit a rächen mächt den sol man sin ain  
tropfen od' zwey in dem müd giesen er kumpt

zu in selber und wirt redend  
 dz wasser laut hainen wenn faulte der es  
 "gust dar zu und behalt in sein krafft und  
 macht in lutt und gutt und ob ain wenn feijf  
 wer gust man das wasser dar zu es macht in und  
 pringt in wider // Wer des wassers und most gust  
 so machet es in schier lutt // Das wasser hat die  
 krafft ob man wifsch ad' flayst dar ein leit daz es  
 mit schmeckey wirt noch faulet so man es den tze  
 wil so sol man das wasser da von waschen // Wer  
 das wasser trincket nuchter ain halbe naphal wol  
 mit gutte win gemischet den kan kein siechtag  
 begriffen des selber tages wau d' naturlich wud // Wer  
 des wazde ij tropfen nuchter trincket uff ainem  
 glas gemischet mit andern gutten win / Der mag  
 des tages mit trüwig sein und machet in frölich  
 und wol gemüt // Des machet den menschen kien  
 und sarch und geit in gutt gedech // Welche frö  
 so balter natur conber hafft ist die sol des wazers  
 trincken daz ist ge ir gutt // Das wasser hat ain  
 wunderlich natur ob man ainem trofften öle dar uff  
 guffet so waltet es zu boden uff der stat d'  
 er mit wol gehört und dem die ore duallt  
 sind der giez das wasser dar ein daz ist in gutt  
 und machet in wol gehören d'

+ asten + Ca + ap + Ca + Stabe + für die  
 vallende frucht man raden leber und prauet sy uff  
 ainem roff und esse sy dröy tag vastent d'  
 b du haiffen schme seyet so man waidivair  
 und esse die in öle hand mit kffsch wey du wellest  
 schlauffen gän // Andru tail ainem apgeh an das  
 erst tail schreib den wass Incaty pr Incaty filz Incaty

170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000

alte gut sijn machen gewinen da nien senff  
cond mül in maine morser cond mül pfeffer  
auch vil clay cond temp die zway mit homig  
cond mach dar uff claine zeltlach cond izzc die vastud  
ob du wilt so nien dar zu Ciminu vn kemelen  
con puetru in den krawne azügest du cz allez mit  
gehoben so nijn gepossen pfeffer cond hab den lang  
in dem mud cond selnd die das ize gut d' sijn  
er nem aine haissen rain cond leg dar uff  
den pulver swime cond leg den uff den rain  
cond hab den mud offen cond lag die hig  
dar em gan so sterbet die wiewen // Nijn dez  
wegrichs drypauwen so die sijn zerefts gat cond  
sprich am pat nos so du die puden uff ziehest  
plu sijn das sijn safft ged cond truch den safft mit  
wasser so ize die der nacht luff worden  
az der hanc rain d' sch wind az sijnen nijn  
hassen vel also sijn ged cond den schwaid cond  
prienc das zu puluer in aine haften de nien  
sijn cond nien den dez puluer in ain ander dring mit  
warne win cond truch das d'

Ich beschwer noch hüt den dritten by der  
 all hailgen lieben tages off gang nun beschwer  
 ich hüt den dritten vnd vider by der vil lieben  
 hailgen tages sein nun beschwer ich hüt den  
 viden by der hailgen sunen die mich vnd all welt  
 vber wunden vnd Iher seine hat nun beschwer  
 ich hüt den viden vnd vider by dem schwaiz vnd  
 by dem plüt der vffm heren durch sein hailig seite  
 vnt nun beschwer ich hüt den viden vnd vider  
 by dem sper vnd by der kron da unser her mit  
 ward gekrönt vnd geprochen nun beschwer ich  
 hüt den viden vnd vider by den hailgen diu nagel  
 die vnser heren durch sin hand vnd durch sin  
 siß vunden gepelagen Ich beschwer hüt das vber  
 plüt nun beschwer ich hüt all wurm siß gepalt  
 er siß wils er siß schwart er siß grün er siß plawer  
 siß gel er siß rot er siß an dem dritten tage vnderley  
 vnd auch geporden Ich man mit am wurm ich man  
 zwen vnd sibenzig wurm des helff mir die funff  
 wunden der got me kame an dem vuz vnd  
 vberunden Ich man hüt den berg viden Ich man den  
 gelben viden Ich man den wunden viden Ich man  
 den grabenden viden Ich man den schütler Es siß das  
 vider Es siß die gelstet Es siß die hig Es siß das  
 berg spay Es siß allu löst geproz Diu sijn beschwoeren  
 mit den hailgen funff wunden die vil ich zehilff  
 mine an viden vnd zwen vnd sibenzig viden vnser  
 heren wan wandlung vil ich zehilff mine vnd  
 vil in hüt süßen in dison meßgen als die die vnser  
 heren süßen auch die hailgen nacht des ant las  
 tages gotz gotz hilff vil ich zehilff mine Ich wil

in den ritzen noch hütt nemen als die ansin heren  
den rock abzugeben an dem karffstag als waur  
müß es er tag vñ ledig sin an dem tag als wurd  
heren frölichman ledig ward an dem dritte tag  
so aller sine marter des helffen diesen menschen  
all göts gnad amen etc  
Geyre fleiß sol man darrey vñ also behalten  
wideren menschen der wütet hand bißet magt er  
daz geyre fleiß es geschillet nymet vñ hulet  
als pad daz day vngewant nymet mer dar zu kompt  
em die zeh wie kind der niem des geyren  
augen vñ sine schabel vñ pröre des ze puluer  
vñ temp des mit ainem warme wasser vñ  
niem des in der mund die wirt baz // wilt du des  
mit ein so niem des pulu vñ des geyren augen vñ  
schabel vñ die zeh dar mit sy schewent die nymt  
mer du solt niem des geyre adern vñ si die in  
ainem öle vñ behalt daz öle wie lang du wellst  
ä ain menschen bett vñ wirt ad' vñ wirt er  
wirt er gebeget vñ ainem für vñ wirt dem  
selben öle es salbet wol wirt er wirt also  
bald in süben tagen gesund // wenn die adern dornet  
ad' schewent oder an den liden lant wil wirt er  
gesalbet mit öle er wirt gesund // wenn die augen  
wie kind der sol niem des geyren gallen vñ sol  
die sitzen in ainem honig so du dich dan schlauffen  
wellst legen so sig zu ainem für vñ die augen  
zu vñ laiß die augen da mit vñ laß dich se schlauffen  
dir send die 8 augen des morgens lieget // wellst  
du d' suchen ad' der sieth jensehen müß ad' parben mü-  
ßen sol solt du niem des geprent ainem wirt die vñ

Gegen kind zucht / und niem dez pfeigen harn und  
 mist die zwaij und ain ander ist das si zesamen  
 pfließen so genest der pfech ist aber daz siß daz  
 gepunst schaidet des dem harn so mag er mit genden  
 das ist g bewerd wilt du spüchen ob der wund  
 man genest ober perb so niem künneten und zerreib  
 die in aine wasser und gib in die wurg in dem  
 wasser zetrincken sol der man genden so indawet  
 er die wurg sol er aber perben so indawet man  
 die wurg in der wunder ist

U die augen we hind und gern zechant so niem  
 patomen und rautte pletze gelich mist daz ze  
 samer und salb die augen dar mit ist // dem die  
 augen künckel sind der niem patomen und leg si in  
 warmen wasser und trinck daz oft daz dinst daz  
 plüt von den augen ist

ellet du aine helffen der aine kampff sal wachin  
 so haif in disiu wort sprechen conder du so er  
 nicht + apt + so apt + apt + sa + nab

Nimm and hertz und haif es in homig nün nacht  
 und leg es ain wib uff die prüft si sagt dir was du  
 wilt // ob du wilt wissen so die frau trag ob es ain  
 knob si oder ain mädlen so tu ir milch in ain lut wasser  
 und schwebt si so ist es ain knob gat si ze grund so  
 ist es ain mädlen ist

wie der haren stam niem haren uel und haren plüt  
 und sprech daz uff aine ziegel daz es gepuluer  
 werd und gib in es in warme wasser zetrincken  
 in aine löffel die weyl er nütze si daz precht der harn  
 stam // vernat illi laqueus gne ignorat et capto qua  
 abscondit apprehendat et in laqum cadat in ipaz + uox

Xp̄i ab oriente redueat fure ad occidentem + auro  
Xp̄i ab oriente redat ducat fure ad occidentem + auro  
Xp̄i aue cabie redueat fure ad occidentem + auro  
Xp̄i a p̄p̄tione redueat fure ad occidentem

9 az die dieb funden auroden so men ain dacht  
vnd mis die tür an der leng das die gut ist  
vff getragen vnd mit ain and dacht mis  
die tür an der weijet vnd mach uff die 3 wey dachten  
zu berzen vnd leg sy oruz wiff vber ain and fure  
des hailigen kruges alt vnd zünd sy zu der vier  
enden an vnd haiff singen am meß in des hailigen auge  
etc also an dem herbst ist vnd haiff diser waß schriben  
an der kirchen tür vnd ist die luten die dar ob stat  
an dem plat A

8 oginus der vitter der stach vnser herig herig  
ich wiff durch sin göttlichen seiten mit dem  
selben rich so bester ich vber vnd auch schiff  
das ir rich menden vnd vnd das ir in m dext  
vor berent vnd kein schaden verent in gotz name  
amen dar zu sprich in pr nast vnd in aue maria A  
9 vey vil gut bruder giengen ain saligen weg  
sy giengen da komd zer selber frist vnser  
her igg vnd er sprach wa wend ir hm ir vil gutt  
pruder all dry die sprach her maiger wir wolden  
gan rich die wurg vnd auch die brutt das zu  
allen wunden gut wir so trecht her mit vff mir  
3 wey rich so wil ich ich rich zagen die wurg von auch  
das brutt das zu allen wunden gut ist Ich d hüt  
das hi dem plüt got Ich d hüt ich hi der milch von  
frowe das ir niemant vor schellent vnd auch niemant  
vor verfallent vnd keine lay schlagt mit dar

und niemant cond gerd gey eluett uff den berg von  
 nement das als ab dem pany cond nemet der wol  
 ab dem schaff und wuichent das al in die wunden le  
 gent die wol oben dar uff So hailet die wund  
 von grund off die wund die sy gestochen die wund  
 die sy geslagen wie der wunden geschendey sey  
 die mus als wol gesegnet sem als die wund was  
 die logenub der ritter vnser hertz durch sin gottlich  
 satte sprach die wund die schwar mit die wund  
 hoch masrat mit du schlug kramer schacht ungeluck  
 zu also muzz hut zu der wunden tuz die wch mit  
 den gutten wortten gesegnet han in gotz name ame  
 in pr noster cond in aue maria of

ant Iob lag uff am mist da gieng fur in  
 vnser her ihu crist / er sprach her maister wie  
 haut du mm wessen das mich die mader  
 und du wurm also wend fessen uff hub vnss her  
 sem gerecht suzz Er gab den warmen amē stoff die  
 wurm seyen wiss die wurm seyen schwarz die wurm  
 seyen roth sy müssen alle ligen tod in gotz name ame  
 in pat noster cond in aue maria of

us her lag vor der hmel tur da gieng sin  
 trutt mütter her fur Si sprach trutt sin und  
 her wie trüost du so ster er sprach trutt müt  
 mein wie mocht ich ymer trurig sem Ich tratt uff  
 amē pain da wraucht ich mein pain was geber  
 du wem zernett der dir hilf cond ried Er sprach  
 trutt müt mein hmel cond erdrich sy dem cond im  
 sind sy mit da erdringt ez in also muzz ez dir  
 zew gan das wch miltē gutten wortten gesegnet  
 in gotz name ame drij pater noster cond drij aue  
 maria of

6 an roud ge wil plüttet so sprich in sein  
geruchtes ave die wortt dez roud roud in  
part nops + yax + may + ypi + rone  
prie paltit conda plucnd + filp rae + et sub  
in costumatu est so spraut dag vliet // für den  
ritter schrib eine apfel in vier tail + in die pendi  
in den ander tail schrib temp in parat // an dem bitt  
tail + beald gallu roud an den vierden tail schrib  
+ februs in vasit roud voff dag vier tail in das  
für roud so der selb sprinet die in tail die giff  
rond sprich dez ersten in part nops dez andern tages  
part nops dez sberden lages ip pr nops roud als vil  
due maria //

f ür den schmergen der oren ob eine würm dar in  
schliffen rüym merich roud salz roud reich dag vnd  
am ander vnd säwe dwech am tuch vnd bi das  
in dag ave so gänd sy zehandross //

f ür den vier taglichen ritzen vnd für den taglichen  
nimm eines lachen leber roud zerross die in wien  
rond trinkt dag wapund // für den hundert tag nimm pats  
moy roud zerross die in wien dag hilfft roast // der  
schweben mus von abern in dem gelincken schlauff am  
ander so schribet er mit in in tages //

er plüt roud daret men epich roud rautte roud  
süd ez in gais miltz roud gib ez in zetrincken  
ad nimm garwe roud ross die mit wien roud gib  
ez in zetrincken ez hilfft der äytt hautt getrincken  
so men lauch mit wien sagesotten roud trincket //

er mit zestul mag gän der niem ocheren galles  
rond roud die in wolle dag may dstelle dag  
plüt dag vff dem lob gaut nimm eine äyr tott  
rond wegriech mit esslich roud zetrüb ez allz als am salge  
rond gib den sichten in dem ezzen // Aber bittten wo koden //

gefatten und mach dar von kugeln und schind die  
 für den turst nym pfeffer born gelicher zal und roß  
 9 gepulver und gib es in ein gezeze aber nym  
 wendel wurg und epich und merretich und zerstoß  
 das mit ein ander und trinck das vordund mit wem  
 6 du wandelst in grosser hitz so trag by dir  
 polay in der hand so ludest du mit gross hitz  
 und tut dir auch das haupt mit we von der  
 sunen zu vrib all flecken und der dem antlitz  
 die wurg d wal diphon kirbisch die zerstoß und  
 lauff y trucken und saue es durch und misch es mit  
 wasser und wäp es das antlitz und tu es in tag ob  
 du wo pichtu blaitz list worden und das daldm  
 vord vider pringest so ist lupmar vordund //  
 für den parlis wropen nym wegruch saune und  
 leinber zwert und zer trib in maine morser mitt  
 rotte wim und mach daruff ein pflast und lege  
 homigs dar zu tu das in ein ere was und in der  
 nacht fall man die augen und wo dem sagt man  
 als gross krafft das man die ergnis wol vruet hat  
 9 er weder essen noch trincken mag behalten  
 der ein pibuelley und garb und sied die in wem  
 und trinck das es ist bewert // der mit ge-  
 prungen mag der nym wendel wurg und trinck  
 wasser wo dem wendel so er schlaffen gang // für  
 den rucken an den henden gamandrie der bratt  
 gestossen mit essich für den schweren wep die hend  
 mit mungey saft // für den grund mar rubia nym in  
 wasser und wäp dar mit in dem pad es hilffet  
 9 er das esse vndävet der sied patmich mit  
 gais milch und trinck das es hilffet // das bere-  
 plit ist gut den das haur in den augen wachset

für die plüt warben augen und wäyden bis zer-  
trib mit hony und pind es uff die augen  
in den schmerz der meren nym pich und pöwe-  
bel und misch es wider an ander und gib es  
uff die meren Die plüt weigent nym wach-  
alter der und sud si in am gase mit wasser und  
gib in son in tag zetricket es hilfft  
in all die ruten von frost bruch wegnus mit  
one pat noster und zer possen mit wim und  
tu dar zu 2 pfeffer köin und gib es zetricken  
den sichten Der das wasser mit bechen mag der  
mich gar we gepossen mit wim und trinck das wech  
raw arbeit leit in der geburt die trinck marren ge-  
possen mit wim / wer in dem buch krotzen hab 2 trinck  
in warm wasser ems sünen es ist vnsicht of wer den  
300 pwer hab der mich der nessel wurg und kü  
die und hab den nessel saft in dem müd  
in den gestwollen augen nym arment in hony  
gleich zefam und mit an wiss and ays das  
leg über die augen es hilfft // für den vallenden  
sicht nym in jug pwalben und pich in das haupt  
ab und nym in plüt und tu wach dar zu der wiss  
si und rib das zefam bis es dick werd als die heffe  
und dar in der zeit nellet misch si mit wasser und  
mach bügeln als die poney und gib in es in tag  
es hilfft vast // über am alz galley der die trincket  
mit ruten und wim und galgant gepossen das benempt  
den vallenden sichten // Zu den augen da plüt vnder  
ist nym tuben oder vphiner oder turtal tuben plüt  
tröpf es in die augen es hilfft //  
er gepore wirt an dem tag so die kalend afflis  
sind und an dem vierden tag idus augustij und

an der vierden kalend dez hornung der belibet gang  
bis an den funfften tag zu der sime tragene und die  
si vnder die zungen und trinch mingen safft gesette  
mit wain // hoch wegnich wurg an halb soluttert ez  
den schmergen //

er luyt wirt gestillet ab man trinchet die erogen  
mit köl samer und ruttch samer cond mach  
an puluer und misch daz also mit homig ge-  
setten und trincht ez in wasser // der gecheit er setzet  
leg galgant in essig cond trich ez durch ein tüch und  
hab in es vnder die nase so redet er stutzen gestutzen brungen  
mit wain cond getruncken daz machet prungen oder  
mag sich si und leg si dar vber so er aller hauffst  
müet er liden //

er mit offten augen übel gesicht der sich serpillu  
in wasser und wäpff die augen dar mit // für  
den trucken hupen trincht gesetten puluer mit  
essig oder pain brutt wal gesotten cond getruncken ez  
hilffet wass // für den schmergen der prust nim origan  
mit yster cond lactarius cond mach ez zepuluer cond  
sich ez mit wain cond trincht daz er raimiget die prust  
u dem parlis nym dez ersten luttch wain und biber  
gale und pain ole cond centaur und sich die mit  
ain ander cond sich ez durch ein tüch und gib ez  
den sicchen getruncken in dem pad als er aller hauffst  
mag er liden // daber er sal vor essen daz er icht werdge  
brant wan daz gesicht so leg in an ain bett und  
deck in gawe wal zu daz er schwingend werd //

az yt die gestalt und die ler wie sich dinst  
hütten sal vor dem parlis daz ez in nicht shade  
von erst hüt sich der meß vor zorn daz er mit  
zornig werd vber die maß // wan von grossen zorn  
wirt allen lib dez meßchen betruht // zu dem andern mal

Gut siß das er nach dem pad am kam kaltes trinck  
wan kaltes trincken machet den lib gar krank und  
erschreckt das hertz und betrübt die prust zu dem  
vierden mahl gutt er siß das er siß waspund nicht  
vil trinck wan das nicht trincken durch gutt all dem  
zu dem fünften mahl gutt er siß das er mit zerkwas  
von der erden heb als holz od<sup>er</sup> stam od<sup>er</sup> salchä ding  
zu dem sechsten mahl gutt er siß das er mit zerk  
müne ist aller kraft am schaden kompt wo bösem  
trank oder von puzern von der selb trank od<sup>er</sup> wo  
der sille die erden in hat pinct siß und das wirt  
hert zu dem andern mahl kompt er von dem laß  
der plässer wan am mensß ißet oder trincket und  
am tail der genomen eysen gesämet wirt und hert  
wirt also wirt der harn dick und irret den meßter  
der prungen zu dem in mahl kompt er wan am  
mensß zolang habet den harn das er mit zeracht  
zit harnet zu dem vierden mahl kompt er wo vil  
hiz die der meßter lidet in den pad und aller maist  
der nach essen padet so er vil ißet so wirt es und  
trincket hert in in und walget siß um zu dem  
fünften mahl kompt er von dem myne (wan wer  
es über die kraft der natur und wo trübten hait  
tut das pringet schaden zu dem sechsten mahl kompt  
es von überiget kalin wan der mensß er kaltet so  
dauert er mit nach schwinget mit das pringet auch der  
harn stam vil und oft so

ur den witten nym Centaure und schmid der zu  
blaine pucker und siß die in guttem essich  
und trinck das waspund so du aller haisset mügest  
erleben so du das getuht so geh in und her am weil  
des tages und iße kam rauch essen weder kais nach

pratte noch gerochen vnder fleisch vn daz salz  
 und gepufftes essen mus // Daz ander Galleng spricht  
 wilt du gesunt sein so hüt dich vor den genannten  
 fischen und trinck mit wasser //

f  
 in den vier tiglich vitten der roth harn  
 da wil hiez habe bezuchet den vier tiglich  
 vitten der kong gebüzzet wirt er niem den  
 oft wirt die antaure in essig gepottet // Den  
 troytaglichen vitten bezuchet der wond rot harn  
 der wirt also gebüzzet das man dich krank  
 niem er ist auch al wil kalt und sonchet allweg  
 sein getrank so sol in gepottet wegius mit essig  
 oder mit pie altem und frü getrücker es helfet

d  
 ic er bezuchet rotten harn warmer gelber  
 wass das bezuchet den fluzz des libz von  
 den schmerzen da wirt also gebüzzet kein  
 tranck wölget trinck mit wain so misch die kost  
 mit milch meid pad und nym pfeffter es  
 es helfet // Das geire fleisch sol man darvon  
 also behalten welcher menschen der kinneut hand  
 gebüzzet nuzet er des geire fleisch es gepöwillet  
 nymmer und hallet also palde das das ungerant  
 nimmer darzu komet // Den die zene wie wird  
 der niem des geire augen und sine schnebel von  
 porent das zepulu und temp das mit ain waerme  
 wasser und niem das in den müd dir wirt das  
 wilt du des mit kin so niem das pulu ruff das  
 geire schnebel und raib die zene da mit schweiset  
 dir mit mer // Du solt niem die geire adf und  
 sud die ain ale und behalt das ale wie lang du

Du wollest 27

wa der meßg bet visig werd ob vqiglig  
ist wirt. er gebitt bij aine fur vnd wirt  
mit dem selben ole gefalbet wol wirt  
er wirt also held in siben tagen gesund vñ  
em die adan dorrent oder schwaent  
an den ledern lamen wil wirt a gefalbet  
mit dem selben ole er wirt pucher gesund

Wollest du spitzgen ob der sich geness dber  
redon müsse so sollt du nimm das gepunde  
amß wibes die am dages kind zieche vnd  
nimm dez sechen harn vnd misch di zway zu  
samen ist das sy gesamt fliege so gemist der  
siech wal ist das sich das gepund schadet wa  
de harn zwar so mag nimmer geness das ist ver-  
richt // Wenn du haiffen werdest an d' stimme  
so nimm senf gind das vinder man in der apentel  
vnd nimm spapen vnd polen vnd truch das safft  
dar vff vnd trincke das also warmes so wirt  
du bel hait vnd lutt d'

ilt du die wargen d'riben so nimm an halm  
vnd prenc die wargen mit dez halm gelid  
vnd nimm danc wilben krefft vnd senff  
vnd mal die gesame vnd leg vber die wargen  
sy schwindet vber nacht vnd gewachset mer mer  
en das har aus getöder risset ez en sy das  
er von der alten chelwey komd sy der  
sol nimm honig sam vnd rube die pat wol  
vaff da mit vnd nimm danc peim die mantote  
vnde inde honige vnd prenc die gepulid wol  
vaff an die pat da das har vff risset so en risset  
ez mit mer vnd wachset doch vaff das fug haur

J  
 aheng hat am fründ der hett dz gewant  
 also parck das er aller was ge schwellen  
 cond das im kein arget dz macht gewis  
 das er mächt gehelfen // Da stut im galing am  
 brieff ich hain wol anme das du grossen sichten  
 haupt von dem gewant da für wil ich dir zue  
 am vil leichtw arney du endarff dir da für mit  
 d p m a g e n das si so leicht ist du solt niem am  
 gullen am phube cond ole und lutt salz cond  
 kemp das mit ole cond pae dich waft by aine  
 für und per cond solbe das gesel wol waft mit  
 der salben // dz selben macht wuist du dz ge  
 zwanges ledig ist

ellest du das plutt pheit d pellen so nym an  
 bere and weigen bawmez und chut den mit  
 ame wiffen and aijd cond behaltt dz wie  
 lang du wollest wau du das loget so sprautt  
 dz plüt // So aber dz plüt waft uff der nasen  
 rint so niem and hessen weimoz cond bnd im  
 die arm wol waft by der schulten cond niem dene  
 den heren von d in dem hoven ist cond da weche  
 den messen mit der da plütet und schub im  
 am tail in die nase so sprautt dz plüt helff dz  
 mit so nym mugge sigal cond fülle die mit peche  
 dz in ainer pfanne si zerlauffen cond rüeg die  
 retweder halben an die timmen und so da peche  
 lasen an der palt sprautt dz plüt //

o dem maney sein geschafft we tut / dz der  
 zagel haift so der wol das ge schwillt  
 so solt du niem pesser cond yndw in weinach  
 und a l i j cond bere du alle vnder am ander cond  
 pnd dz umb die geschwult die wirt also baldt loz

habest du dez mit so men rutter vnd temp die  
mit am gütter weme vnd gib im den also lau-  
den getrimet so wirt im pagz 2f

ennc dir wec sy in der prust vnd andt herge  
so nym radich vnd pollaw vnd sud die zway  
in amc wazzer vnd salz das am lügel das  
solt du wasch vnd swiffen so wirt dir pagz 2f

anne dir so we wirt ay dem hergen das du  
gepewüllet so fall dich mit ole vnd mit  
milch schmalz vnd sawe dem acphey daroff  
d'ay fawichten vnder sy gepremet so wirt dir als  
pald pagz 2f

o dir die brust pätlichen we tut so nym rätich  
vnd abstannd t. gertel vnd rib die vnd an  
ander vnd lauff sy in dem wasch über nacht liegen  
vnd yffe das der ergny all morgen ij tag so wirt  
du wol gesund in der prust vnd trawet auch das  
eyer / Welch mecht vff gebrochen ist wil sich der  
phey hail machen so men alier vnd mil den mit  
amc alten schmerbe vnd salbe dich mit d' salbe  
by amc fire also balde halet dir die hutt vnd  
wirt dir die hutt phey vnd schlecht du salt auch  
alier in essich siedet 2f

eldest du die milch totten so nym dz saume  
des hawel vnd pene das vnd mach dar ruff  
äpchen vnd mache es den äpchen lauge so  
du die lauge dene wol siedet ob dem äpche so  
seige die lauge vnd dawich dir da mit so reubent  
die milch alle / weme du kam lyd v' leuchet  
so so die der siß oder das enckel gepewilt so nym  
pollaw vnd per das mit salz vnd mit wasser vnd  
temp das mit essich vnd vnd das dar über so wirt  
dir als pald bays / helff das mit so nym rutter vnd

per die mit heissen anarthe kein geschwulst  
 macht du da mit salben sij entsetze welle helfft  
 das mit so nien akuta die heissen anarthe schering  
 die sind in wasser und leg die wurg also warme  
 über geschwulst und hilt das du der wurg mit  
 messet was das was die grosser schade 2f

11  
 as sechsd du an der füssen hat so nien  
 wegrich und mil den mit anie weringe salz  
 und leg in dar über die wirt das das ist  
 spüget so über der füss so geschwillet daz er off  
 welle fallen so nien geyssin mist und prey den  
 gepulver und sind den mit essich und temp das  
 mit hange und mach daroff ein pflaster und leg  
 das über die geschwulst so wirt die bazz 2f

12  
 er das vier täglich wieder haut der selnic-  
 me am nichol tail egelen und seg die wirt  
 die schulten und laup die fügen und das sij  
 wol werden so die egelen darne ab gefallen so  
 nien der plütze und bewich die schulten und den  
 ruggen alle da mit fleischliche so wirt die sein  
 hüz und solt das plüt in ij tagen mit abwästen  
 13  
 er mentilla haist am brunt wau du das mi-  
 det so solt du den vor nr dar über sprechen  
 und solt sij das graben über das wieder haut  
 dem solt der selber wurg wider legen das er der  
 magt wisse und das er dar off ge schlauffe so ge-  
 wirret in das wieder mond mer 2f

14  
 ellet du am ar auxe am lechte ergrü wüssen  
 für das wieder so tarft du nicht mer lüz was  
 das du die wurgen Centaura mit erut mit  
 all mült und gib sij dem sicken zehmeten das safft  
 in wirt in vier tagen pazz 2f

am die meyer geschwellent der men die  
wurz Centauray daz ist stherling vnd pözge  
die in ain dörche am lügel vnd pere die daz  
gefamē vnd fied die daz in ainē esch vnd leg  
die daz in ain lüch vff die geschwulst vnd bind  
es daz al über zwey tag helfe daz nit so men  
rutten vnd laur bäney pleit vnd leg die über  
die geschwulst so wirt dir pazt

9  
am die gemecht vart geschwellent der men  
den of Quaten vnd äle vnd effich vnd hmg  
vnd trid die vieru vart in ain ander vnd leg  
si daz die die geschwulst die wirt über vier tag  
pazt

9  
am die unge Dntochs sant die jppes ein brief  
dem taut er also Ich mag nit selb hmg die  
komey wild aber du dinsten brief walgen so  
wirt die die suchbamey lüz der du mir geclaget  
hast / der brief ist die wo der haupt vnd der  
brust vnd wo of plat vnd von dem pauch wien de  
menschen kein sechtu wirt in dem haupt / daz  
solt du mercken by dison zäichen Im sind die oban  
prau schwer Im begmet daz 1 gesticht kunchelch  
Im duncker daz im die schuzze gen in daz hirt Im  
schlauffet die kinne haydent halben by der oregon  
gellent im die ard vnd so er der morgent eff  
rat so zächernt im die augen vnd dnoallent sich  
die nashlöcher so harit daz er kam der schmack  
gehoben mag / der salt du also lüzge du salt  
nemo piren mop vnd salt in nemo vnd in siedey  
ong daz er trispund in gesiede daz haissent physica  
savn // du salt nemo ysupu vnd organu der sames  
obey vnd bayst die in ainē effich vnd gufft denne dar  
zu zweij teil wasser vnd lauffe also über nacht

par cond sid e des morgens imme p̄ d̄ne besinn̄  
 und seich es schone und tu die p̄p̄n̄ daz zu wol  
 gen am̄ v̄m̄et̄en ze am̄ p̄ied̄en die ergr̄n̄ salt  
 du m̄m̄e in d̄m̄er mud̄ und salt si also hab̄en  
 in d̄m̄e mud̄ con̄g d̄er d̄u lōst̄ f̄ich̄tū d̄e h̄aupt  
 entfl̄ieße w̄as̄ alle die w̄al̄ du die ergr̄n̄ in d̄m̄  
 mud̄ h̄aupt̄ so v̄m̄et̄ die daz w̄asser n̄ss̄ dem̄ mud̄  
 so p̄ar̄che d̄az d̄az du sem̄ nicht̄ ge lob̄er̄ macht̄  
 d̄az et̄er̄ t̄ages salt̄ du die ergr̄n̄ mess̄en̄ z̄we  
 pund̄ d̄er and̄er̄ t̄ages s̄iben̄ pund̄e / d̄er d̄rit̄ten̄ t̄ages  
 n̄un̄ pund̄e und salt̄ d̄az h̄aupt̄ w̄ast̄ d̄er̄ d̄az  
 ergr̄n̄ er̄haltē du salt̄ auch̄ h̄üt̄en̄ d̄az du die  
 ergr̄n̄ mit̄ p̄hl̄ind̄est̄ d̄az ist̄ dir̄ mit̄ ḡüt̄ / du salt̄  
 sī s̄un̄st̄ hab̄en̄ in den̄ mud̄ so w̄irt̄ dir̄ paz̄ // d̄az  
 dan̄ne w̄d̄ k̄aim̄e tran̄che d̄z̄üger̄ du d̄is̄er̄ d̄inḡ  
 mit̄ geh̄ab̄er̄ so m̄en̄ gem̄al̄en̄ p̄en̄st̄ und̄ gem̄al̄er̄  
 p̄f̄ester̄ und̄ hab̄ d̄ū z̄w̄aȳ in den̄ mud̄ die w̄ir̄  
 bent̄ dir̄ d̄az h̄aupt̄ ab̄z̄ ich̄ die da w̄on̄ ḡes̄et̄ h̄aȳ al̄  
 er̄ in den̄ h̄aupt̄ s̄ich̄ ist̄ und̄ p̄f̄leḡet̄ der̄  
 ergr̄n̄ n̄ch̄ dem̄ beḡin̄et̄ dir̄ auḡen̄ p̄m̄en̄  
 und̄ d̄w̄ ōer̄ p̄z̄wer̄ent̄ und̄ nīem̄pt̄ in̄ d̄az  
 ḡes̄ech̄er̄ ab̄ und̄ p̄r̄ist̄ sī in̄ d̄ h̄alz̄ n̄ss̄ oder̄ er̄ w̄irt̄  
 kn̄opot̄ om̄ d̄er̄ h̄alz̄ cond̄ maḡt̄ Ā  
 So am̄ d̄üpp̄al̄ ḡes̄eh̄et̄ wiē man̄ ir̄ in̄ arm̄ w̄irt̄  
 m̄en̄ d̄e von̄ dem̄ sel̄bet̄ und̄ reib̄ d̄az w̄ast̄ mit̄  
 am̄e w̄iß̄er̄ am̄e āȳz̄ und̄ mach̄ ein̄ d̄az an̄ die  
 w̄and̄ mit̄ dem̄ cond̄ r̄uff̄ al̄ und̄ sen̄el̄ al̄ die du  
 w̄er̄w̄on̄et̄ hab̄est̄ d̄az sī d̄az auḡ an̄ s̄en̄den̄ cond̄  
 w̄el̄ch̄er̄ d̄er̄ sch̄uld̄iḡ w̄il̄ es̄ mit̄ d̄ies̄en̄ so m̄en̄  
 ein̄ k̄up̄ff̄er̄ naḡel̄ und̄ p̄h̄lach̄ in̄ d̄az auḡ so p̄h̄rit̄  
 der̄ d̄er̄ // d̄inḡ ist̄ ḡüt̄ für̄ den̄ rit̄ten̄ s̄ch̄rib̄ für̄ den̄  
 rit̄ten̄ m̄en̄ am̄ ap̄fel̄ und̄ s̄ch̄n̄id̄ den̄ en̄ vier̄ t̄eil̄  
 und̄ s̄ch̄rib̄ an̄ d̄az er̄st̄ t̄eil̄ p̄ȳ dem̄ p̄uḡer̄ p̄m̄ rote

rebris p deu viuu p deu uerid p dm pny ut recedat  
afamule et famula den andy and tail so schrib  
Inciaty pr inciaty filig inciaty spud p b In me sy filig pr  
In me sy filig In me sy spg p b Das schrib an das witt  
tail an das witt so schrib Ich pr Ich filig Ich  
p b p b Das sel may an das fur werffen an das witt  
tag wo das c pny so nütz das tail by den quod an  
den andy tuge das haup pny Darnach auch nütz by  
des dritten tages vnd wirff den das witt in das fur  
by den sel Das dir amier nur am  
vnd schrib die name vnter heroy daruff vnd  
dar an vnd in der ere vnter vnter als sy geramget  
ward vnd schrib also an hely cleon idonay alpha  
et o vnd hab das by dir vnd wa du mügest zu  
in hainlichen kome vnd si vnd sprich byse  
wort hainlich N astulo te ut sit t' gaudiu de  
me qle fut bte maie an pepit vnter dei filiu ff  
az dich set wa du gest mich ain krayn  
die an may si vnd die schwarz si vnd tail  
si zvier puch vnd niem das p da von  
so mag dich niem nat sonder Nym das plutt von  
soner fleder nuz vnd ain ain wenig e vnd misch  
das vnder ain ander vnd besprich dich da mit so get  
es // Das du wol mügest gemey du solt plus mende  
von der schwalben vnd besprich es an den zagel qd  
az die ain hold müß wader du salt mende  
wa drij schwalben oder vier an ain nest  
lig vnd salt sy also lebendig in ain nest  
haffen ain vnd salt sy vgraber vnd die erde vnt  
lon lagz fünf tag vnd welle den zu die schmal  
gen ain ander krey die niem vnd sprich sy vff  
ain stain vnd niem den das pulu vnd lag vff  
ain gepaz brott vnd gib es ain ze essy od zetrincken

so wirt sy dir heldt al  
 in der kalten pecten so salt du nem ein  
 raimen wasser und leg das in ein wenig  
 pecten und gesegnet das mit in ein pr  
 und mit in ein maide und das pecten menschen kint  
 mbei und mich durch got dazich helff ein dem  
 pecten darnach mich das gesegnet wirt von pecten  
 darab vier wasser und leg das off ein löffel  
 und pecten das gesegnet wasser dar zu ein pecten  
 die wirt haim lichen got ist got durch dein hailgen  
 menschen wille mich helff dem menschen von sine  
 pecten und gib in sine gesunt In dem namen  
 des vater und des sunn und des hailgen geists  
 er die pecten conder den augen wel d'riben  
 der niem wer mit zertrib das ze puluer  
 und ein honig dar zu und misch es und  
 ein ander und sprich dich oft da mit // Von  
 ein jugen pecten nempt man das pecten und sprich  
 sich auch da mit der wirt auch pecten und pecten  
 er well das in sin haur nymen wach das  
 er pecten der niem hung milch und sprich pecten  
 an die selben pecten da er das haur hat wiff  
 gesprochen // Der wel das in sin pecten und waid werd  
 und prayt werd der niem an hirschen march und  
 sid das in laug und zwach in da mit // Der wel  
 das in sin haur waf wach d'fomen vein und bren  
 si ze puluer und nem achen und misch es allz waf  
 ein ander und besprich das haur dar mit //  
 az die jugen kind mit ze pecten müden  
 nem hirschen march und sprich in der pecten  
 so pecten waf // der die wirt mit müden ge  
 mien der sol nemme der pecten horden und pecten die  
 ze puluer und sprich sy in ein vom drei mageren  
 nuchel lingen mich kalen und roff den und misch und



in der erd nicht lauffest die dir got gelibet  
 Ich beschwer dich edl. k. burg vbera. bij alle den  
 kintzen die in dem frun himel rich sind vnd bij  
 alle den bucher die got selber ic geschaff. vnd  
 beschwer dich bij maria die got selber gebat  
 vnd bij den hailigen ewangelien. Ich. Amen //  
 So du das getuehest so grab si mit sprach vnd  
 nem si den vnd leg si vff den altar daz ic  
 niemal ma. ward bis vnn. mich dar ob gesprochen  
 werdent. So nem si den vnd toff si vnd poss si  
 drey pund in daz wuchwasser vnd in dem name  
 daz watter vnd des H. vnd welche du da mit halt  
 die mu.ß dir hold sein. Ein gut. no. vbera vnd  
 wa. du werest ob aine list. da vil od. koemg  
 hut. ob paffen. ez. wä. re. frau. oder. man. welche  
 dir. coem. war. daz. paff. vnd. mocht. mich. geze.  
 Way. du. vber. feld. wellest. gan. So. leg. vbera. in  
 die. schuch. so. wirst. nym.er. müd. wie. fer. du.  
 gaut. **H. 17. 17.**

Item. mich. wa.az. in. mein. hand. fünf. drey. salig. pette.  
 ich. dir. send. daz. ein. ist. der. watter. daz. and. ist. der.  
 sun. daz. dritt. der. hailig. gaist. Sp. das. ich. v. dir.  
 v. hand. lig. in. deine. sinne. für. all. m.än.lich. p.ilde.  
 der. helf. mir. die. weich. mein. frau. ka. maia. vnd.  
 der. man. der. den. tod. an. dem. hailigen. cruz. nach.  
 Ing.og. name. ame. v. pr. nost. vnd. v. aue. maia. :.  
 ot. wil. come. du. vil. leicht. aubent. stey. ich.  
 sich. dich. so. geger. jeren. du. sch. ein. mir. vber.  
 all. vber. berg. vnd. vber. tal. vnd. sch. in. mir.  
 für. das. haub. da. v. got. her. vff. vnd. sch. ein. mir. für.  
 ic. bes. fat. der. si. n.üh. pund. er. wach. vnd. n.ün. pund.  
 er. trache. vnd. n.ün. rod. er. vatte. Ing.og. name. ame.  
 vnd. hi. daz. der. aubent. so. du. sch. lauffen. wollest.





**F**om das schwarze pflaster mach also nimm 1 lb  
iii lot vnd rüb sy klain vnd wosch olei vnd  
wasson essig dar gut sy iegliche viij lot vnd misch  
das zu samer in ein schal vnd tu es dar in  
ain pfanne vnd sid es vnd nür es bis es schwarz  
werde

**N**ie ain gemain pflaster nimm wasch i lot cerpen ten  
iii lot vnd lauz das zu samer vnd rüb es zu samer

**D**es ain gut pflaster nimm wasch iii lot alt schmer  
viij lot mermolles vswergely viij lot quet silber in  
fatij vnd töte das mit nüchten spargely vnd poss  
das zesam so du clainest machst

**D**es ain gut salb zu allen schaden vnd zu ezet drüfe  
nimm alt schmer xij lot vnd schmid es klain vnd  
sid es in essig vwal vnd darnach druck es wol vss  
vnd tu es in ain schal schin vnd poss es zu samer  
darnach al in öl gebrant sy iii lot quet silber viij lot  
vnd poss das zu samer solange bid es wirt hind war

**D**es ain gut salbe zu dem gemachte nym pty wais  
ij lot vnd ain quish vnd pulu das zu mal klain in  
misch das vss mit wegrich safft also vil das dich  
gut duncket so hast du ain gut salb

**Z**u der spely zetötten vnd der krebs nimm ain lac tite  
mali mit frischen peck eins vawgel vnd lauz das  
vnder ain ander in ainer pfanne das es ain wenig  
sieder werde dar nach al dar zu ain pulu so nür  
darnach poss es dar ein dach vnd poss es dar so du  
die fest macht in den schaden das hült all spely  
dar zu may andere kumet mag

**D**ies vnd die maier schribent so sind zu hilff damit  
may den lip behütten mag vnd beschaimen mag vor  
künftige sichtigagen vnd mit den sich auch ain mag

der ir pflicht sein leben mit natürlichen gesuntheit  
 wol gepflegen mag / Die erst hilff die man dem lute  
 thut / Das sind treuche die man pfleget zu niente  
 In der meise und außzeit wann man in bedarff von  
 doch die selben argmac ist mit allen luten gut von  
 gemen wann in alle lute mit künent noch mügent  
 gepflegen nach red rechter / Die and hilff von argmie  
 die gemen ist allen luten ist aber lazzet und die  
 ist sunderlich gut und nüge die sich dar an künent  
 gehüten / und wissen auch was sy lauffen süllent  
 / Oder erst welcher adan vor jeglichen gebrechen  
 an dem lute wann also und schreibet am maister  
 haisset Hippocras / oder lauffen zwinget und edwibet  
 die zeeher von dem augen und hemmpt den verlust  
 den man haut zu essen und zu trincken und wider  
 bringet den verlauff den man von krankheit des  
 lutes und von über plüt verlorin hat und behalt  
 Das eigen natürlich plüt in gesuntheit und is kompt  
 das heiß plüt und ist am anfang aller gesuntheit  
 und giber gut gedreue und ringet die verlauffe von  
 würmt da macten und effet das gesünde und lenget  
 auch / Doch sol man wissen das sundelic adan sind  
 die man schlech sol zu besundern rechtu dar  
 zu si gehören / haisset dieij die bepen in die ghenanten  
 die haisset mediana die man schlech in der mitte  
 uff dem arm und der sol man lauffen Nonas septemb  
 Das ist an dem xi a tag nach sant ephie tage durch  
 der lunge und der hergen gebrechen willen  
 Die ander haisset zephatica od die höer oder die  
 man schlech uff der medie gen der muse und da  
 sol man schlech Nonas april Das ist der nächten  
 tag nach sant dombig tage durch alle den gebrechen

Der an dem haupt in 11  
Die dritte ader heißt epaita dar an lauffet man  
vor der ondie nona magy das ist an dem sechsten  
tag sint walpurgis tag und dar an sol man lauge  
für allen den gebrechen den man hat an der linden  
an der lebern und in den seiten dar über sol man  
wissen das man auch zeit an der dreyen vorderen  
adern sich lachen wol gelauffen mag also was in  
dem menschen not ist zu heilichen pregen also  
vor gepreben sat man sol auch wissen das man  
noch an den vorderen dreyen adern an der adern  
die man auch zu besondern zeit schlachen mag  
vor sunden lichen schwaue dem ader schlaufft off  
dem dawne an der hand an sint agsten tag vor  
der überflüssigkeit der gallen die flügge machet  
von dem habit von den augen und von der arbeit  
und andern grosse schickel von komet. So heißt  
am ader pinnula die liget zwischen dem musen  
vorn und dem nachten da by an dem fünften  
tage nach allen heiligen tage vor allen den gebrechen  
den man hat an dem milge da von die lüt vleich  
sint und in der seite in der seiten und das ist sun-  
derlich den fraue Es sint auch zu adern linden  
an dem holtz ob dem gelencke die man schlecht  
was man wil vor der synne die in den habit  
ligent So schlecht man auch yetwedn schlaufft adn  
für die zechen die dicke flüggezeit von den augen  
So schlecht man auch zu vndel zungen für den  
flügge und für den zan schwer man schlecht auch  
am adern an der sun vorn das schwindel und  
auch für das we das vorn liget in dem haupt  
und zu adern schlecht man auch conday an der nase  
für die schwaue die da vorn ligent an der haupt

Und auch gut zu den augen die in den wunden  
 rot sind und nicht so schlecht man auch zu  
 hunden an dem enkel für das was in den lenden  
 und auch gut der frau die was weihen mit hand  
 und auch mit kind wagent //

Darüber sol man wissen das an zeit ist mider nieme  
 lauffen sol in bezwinge das not dar zu daz  
 walle oder sich soß das er habe gemischt plüt  
 und dy zeit wendet gunglichen was dem vi tag nach  
 sinte margarethen tag das bis an den vi tag nach  
 sinte agythen tag so sind ander tage in den ader  
 lauffen nügen und besser sind dan vmben durch dy  
 dar und tage heben sich zu unser frau tag in  
 der wachen und wachen bis sinte erlands tag //

f  
 in der krebs der weisset an dem gome oder  
 an den pillern oder an den leffchen oder wun  
 das si so pollipo das ist das flayß das in der  
 nase weisset // die sol man also heilen nym ein  
 fleck ons alten wungeten bichs und sriet dar uff  
 die salben die da heisset viridis das ist grün salbe  
 big und uff der fleck leg das puluer so gebranten  
 salz das uff eine haiften zigel oder ander  
 sunnen getruent sy vor also beraykt leg es in  
 die nase //

It dar mach ein gargarismu // Nym wo mirramon  
 mirtillos cerlidomiam panamund dyj od sine saft  
 die soß well und sende dy in wim und homichon  
 sid es in weine oder in esich und wäpß das naslach  
 da mit was das reiniget und trucket und wöl  
 das dy sichtigheit der selben krütter gelait uff kolon  
 und der sichtig halt sich daz über und nem das auch  
 in den mud das ist gar nüge // Item der krebs der  
 da kumpt so dem pollipo der komet onder weilen

von der natur der dar heisset collyrea od von  
der plegma die gesalten plegma heisset so welle  
natur er humet von kelt oder von hie Besu-  
met er allweg eruchen wie der krebs komet  
so komet er allweg von hie oder von keltan  
Item masol erbenz ob er von heisser natur komet  
si so ist er rott der metag ist parck pond wan ma  
im kelt ergrij dar uff lag das schuffet den schuffe  
It ist er aber no kalter natur so ist er gleich von  
der schmerz ist mit als schwer und den schmerzen  
mag man schuffen mit heisser ergrij wen man  
die daruff leget  
It wilt du hailen den krebs der frist ist und no  
hie komet ist nym essich oder warm wim od am  
laugen und wipf in da mit und darnach lege dar  
uff ein pflaster od kalt salbe di dar zu gehert  
It wilt du machen di salbe oder das pflaster nym  
dem il homick pulvan pomi carti das ist ein apfel  
die eijmure gebroden rube mit puluis thuris das  
misp zu ein misp die homick von ein und  
in die andern onaterien misp de dar zu also das  
er weder zu hert noch zu weich si und sacht be-  
habe und auch p mag das uff legen wil so sol  
die salt wol gewaschen sein mit laugen od mit  
dem als vor geschriben ist of  
It laurela ist kalter natur und heisset zu den  
kittschon druckwarz oder das roset mit polenda  
und leget er uff das helpe fur er dribt er und  
am ob man dar kilt silber vom und plejwies und  
rod al so wirt er deper dicker of  
It nater warz in der sal ein kich hie ge-  
puffen und wol geneget und in die rase ge puffen

vor trübt vollipud das flüssig das in der nase verweilt  
 das auch pincen wirrt  
 Es ist auch gut für den koch da vil löcher in gent  
 in ein wurgel so Tull gebrant ze paltt istet das  
 wild flüssig von der wunden und die ditz von der  
 wurg trübet de wunden

It malua papely gestoffen vonden pän öl gestoffen  
 trübt das hellig für di ist auch halt in de ersten  
 grad und flüssig in dem andern und da von hait  
 si da sijn verbrant ist

It Gegenbain so den mit honig gestumpt  
 das wundert di wunden und es dar uff preecht  
 It monchen haur gepuluet und gemallen pffer  
 zu samen getay und uff den koch geleit ist zu  
 male gut heiz und trübet in dem andern grad  
 wenn das zenschlech schwer so bösen plute dersel  
 in tuch und die spucheln lang in dem mud halte  
 erwidit das plutt

It nigella ist ratten ratten gestoffen mit reisch und  
 mit ein wenig salz hait per das flechtend und  
 recht der an gepfl wulst vil löcher hat und trüfft  
 als die mist sucht

De rouch mit schwebel und mit tuben mist und  
 mit lilien samen gestoffen in parcken wim und als  
 am pflaster uff die bösen trüffen gelait es dreibe  
 si das selb uff die geswer geleit es preecht si und  
 hait allerlay herbe gepfl wulst

It wurt schmit gestoffen und uff das hellig  
 für geleit es er löst get

It diander same silber schum blyweis essig vob  
 als di fünf zu same getay und in ein fall gemacht

drückt man die helffe für ind aller hand gesth-  
walft die sich wo hiez an hebt

It corriander mit reuckel mel und mit penney  
getenyt zu same drückt die schwarzge plain  
wart es da uff gelet auch dervilt auch drückt  
es die wüster es da paroffulle heysent

It schweckel wurzel drückt für alle der es wurz  
in das holt der wipely gepessent

It cybisch wurzel gestossen mit honig und als ein  
pflaster uff die wunden gelet es füllet si und  
kameget si die gesthwalft

It für ampffer gestossen und uff das helffe für die  
leit es drückt es // das selb tür auch ruder seiff und  
des als essich bleywas zu samen gemendet und  
da mit bestrichen und drückt auch den sonderden  
füen in der nassen das man es dar on gütze da  
und darnach gelet es selb dar uff das heylt in  
pfer M

It ist der krebs wo kaltet natur so man salgen pten  
das uff eine ziegel und pulu das und lege das  
pulu uff den krebs der purbt dar von // das ist auch  
güt zu töten fleisch das mag man da mit flegen

It ein pulu das heysen und helte den krebs wer  
tribt und dudet nym pf diam und nitro und  
pulu das und leg das uff den ewe

It der krebs in de mud ist das komet ein röhig  
fleisch oder tött fleisch in dem müde // der da plüt  
uff wüfft und weych ist und schwarz dem  
lege am halz in den mud als es salb und halt  
das vafte und auch des siechen haupt dar nach  
der argat griff den siechen in dem müde 2 was

beiz herab und noch das salz und fuff das clam  
und wuckey das mider sunen

Darnach mach am pulu die kundenfing

allwor 2 ein alt

drücht wick

de bren zu hanfent zu pulu und das log in die  
prat ruff den was was das pulu kütet dem we von  
ranget in und den das edemant pulu was salz  
mach man mischen das zu und halet das 1 ein  
warmd wuckey pat das edicht fucht werde 9

Dasen nun der krebb getötet ist das erbetet  
und man an den aijt auch das die wirt und  
im fin wenig wirt 2 das fleiß rot schent so  
nicht das fufft wo warmit und homig 2 fürson  
mel 2 bruchley mel und mach man da von am  
pflap und lege an man das sichen zwir über  
ains tags da wo so wechset rein fläpft

It auch mag man mienig ey tottern ains aijt und  
conflut von am schigey und das conflut sol man zu  
lauffen und darnach den tottern dar ein kieren  
und die salb log ruff den getotten krebb

It der krebb in den pillen ist der krebb in den  
pillen oder in den zeren ny borace und pffester  
gelich und pulu di und mach am salb und die  
das an die prat do der geprech ist es hilfft sy wulff  
blut

und da mit die prat dez we tagen  
das hait pollenduch ey den krebb dez müdiz

It wider den geprechen der da hauset moli me  
kante das ist am aposten vnder de augen das  
wirt in etlicher wile am hart fläpft und noch  
das fufft und bley ist so smecht es nicht wenn  
es aber gröz wirt und offen wirt so wirt es rübel

schmeckent vnd ist sorglich Nym vnd mach am  
pulue wo real gar vnd das pulu send in das saß  
das wasserutz vnd saß das rotten kold oder in  
lactulen saß vnd lauff das an der sunen trucken  
darnach leg es uff die apostem am ewing des pulue  
¶ Et der kalen pulu wicz usser dar vmb ad pflaster  
gemacht vnd vffwendig darvmb geleit vnd das  
lauffe man liegen drey taze ad vierc wgen das eitt  
her uff je so vmbet man da tot flucht das pulma  
da von tyn vnd sal nure flucht machen mit der  
salb die da haisset susta

¶ Et zu der spach zu dabey vnd der trock Nym lac tin  
mali mit frischen speck auß pargez vnd lauff das  
vnd am ander in eine yfame das es am ewing  
sieder werde darnach te dar zu pulue wo mir  
vnd dar nach sch es dar es dych vnd sch das das  
so du kisset magst in dzy schaden das haill alle  
spach dar zu may anders kom mag

¶ Et rosa ist trucken vnd kaltet in dem ersten grad  
durch das dribe si das hellig siwa gepossen vnd  
dar vff geleit die ros genüget dribe alle feuch  
in dem mude da mit zeriben wirt

¶ Et toten saß in dem mude gehalten haill allen  
zprechen des munde

¶ Et der saß wa romischen kol in die massen gepossen  
amant das haill

¶ Fomige saß heillt gar schunden zugen

¶ Et mincz saß in die nassen gepossen sauwit das  
haupt von doster sichten

¶ Et am hant wal kumelb erutt mit wien gepossen ist  
gut für alle gebrochen des mude vnd der kalen

Item overmüt safft gemischt mit homige röhrle  
die geschwult vnd der zungen

Item weig breyt saff halt alle gebrauch der müde  
dise salb ist gut zu den augen vnd zu den  
rotten gelidern vnd zu den fleysen der augen vnd  
behaltet vnd derde gesicht du salt neme eutten  
saft vorchel wurgen saft luppäckel saft yrdin  
blonwe daz vff der erden wechset con brunellen  
vnd weynig ezzich vnd ayer claur vnd homig daz  
ungelutert ist vnd nym saffray vnd synemom  
vnd puluer die suchte temp vnder am andf vnd  
drucke es durch am tüch vnd mach am salbe die  
sol man mit einer fider strichen an die augenlider  
vnd in die winkel der augen ¶

Den die prawe in die augen sechert so salt du  
die her vff gewinck darnach such daz wasser  
so wachsent sy mit mer nym erdenschey clawe  
saft vnd such vnd wurgen saft die suchemittel  
zefamem vnd such es an die prawe

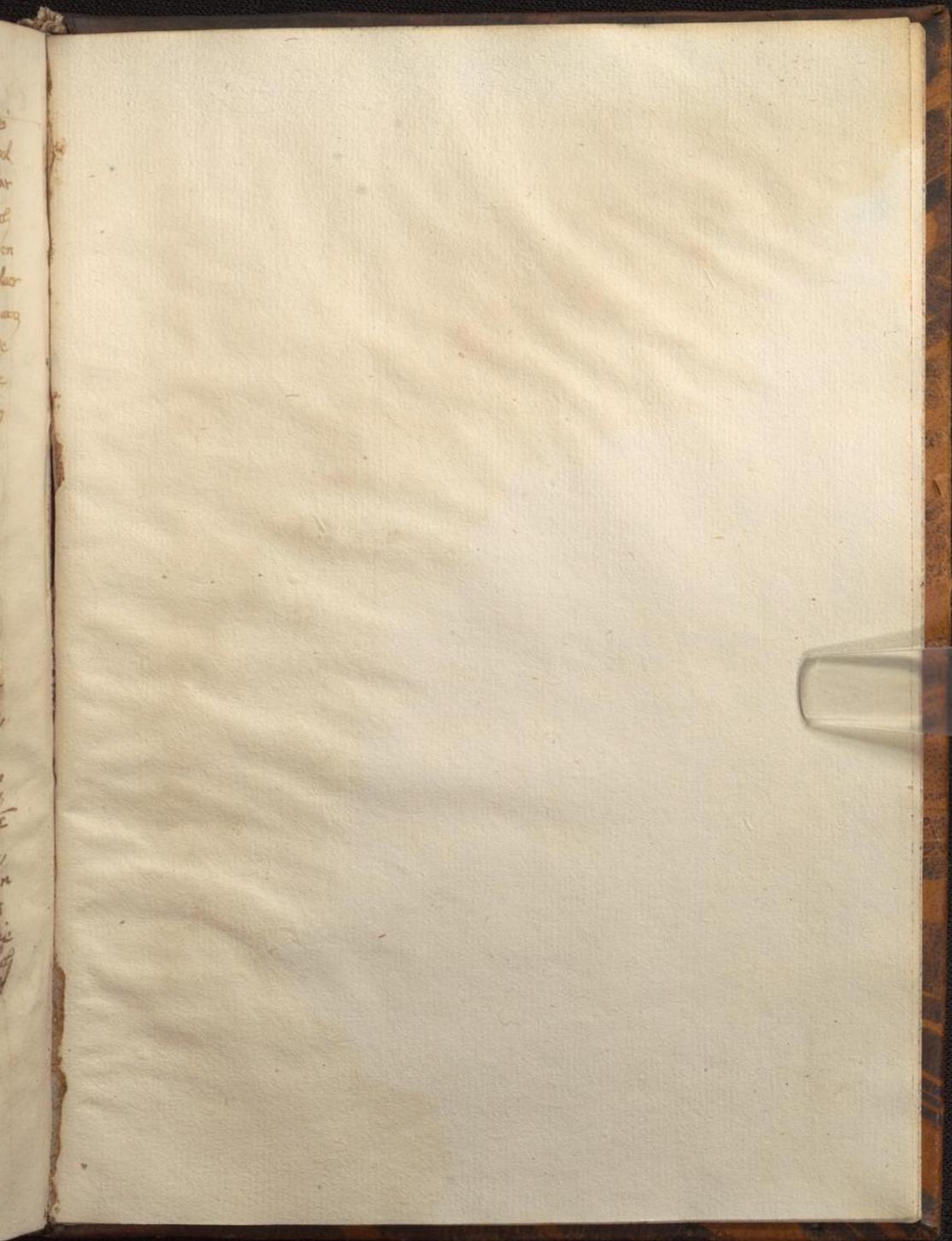
Daz daz haur röhrle war du wilt sonym clawe  
wochen vnd amessen ayer vnd auripigmēt vnd  
spig vnd temp die alles mit dem plide so einer  
pleder mus daz ist gut war du wilt daz haur vff  
walle ¶

De schwarze salbe mach Nym calmis an  
die beyde seyn breime im werbe vnd lesche  
salz dicke in ein vnd nem lorber von yngler  
geleuch vnd puluer sy vnd nem born vnd vrene daz  
aller maist vnd temp daz mit homig daz an edel  
salbe vor den horn ocht an den zehen vnd an den  
vingern vnd zu vil andr schaden ¶

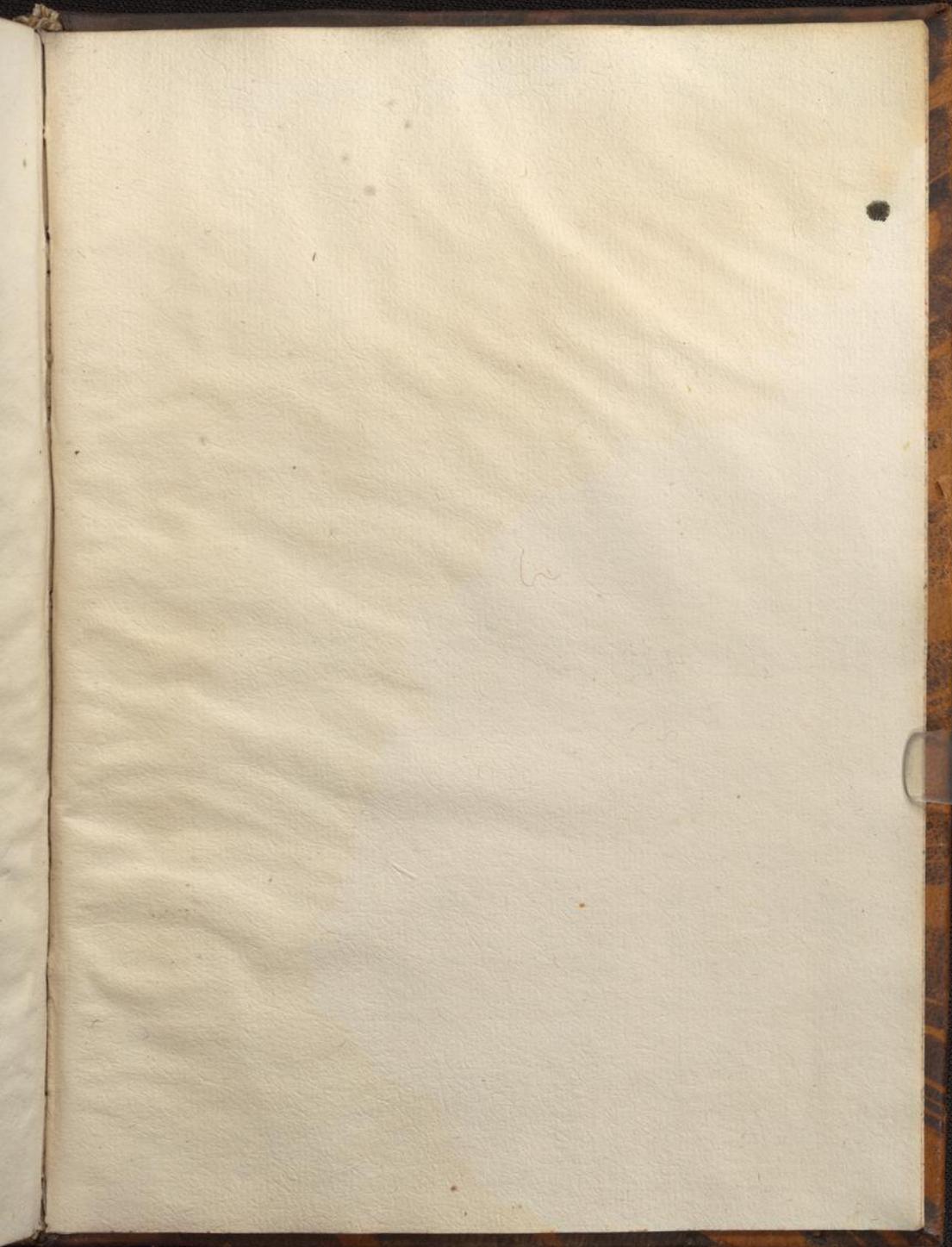
Das machet hant waech sent war du wilt so  
nimm musen ale cond sud dar sine krebs vil wol  
cond pass se dem de krebs mit dem ale gar  
awal cond drucke es dem deuch am dicke duet  
darnach nimm aye ale cond alew landam beren  
schmalz alew raffam darnach so nimm diese puluer  
bre wo es fuchs kapp an gron edriss gert war  
naffe naffe and haffen sel an de buche byse  
pucke salt tu braten cond pulu cond mache  
von den vor geschriben oln cond wo diesen pulu  
am salbe cond fall dar mit of is



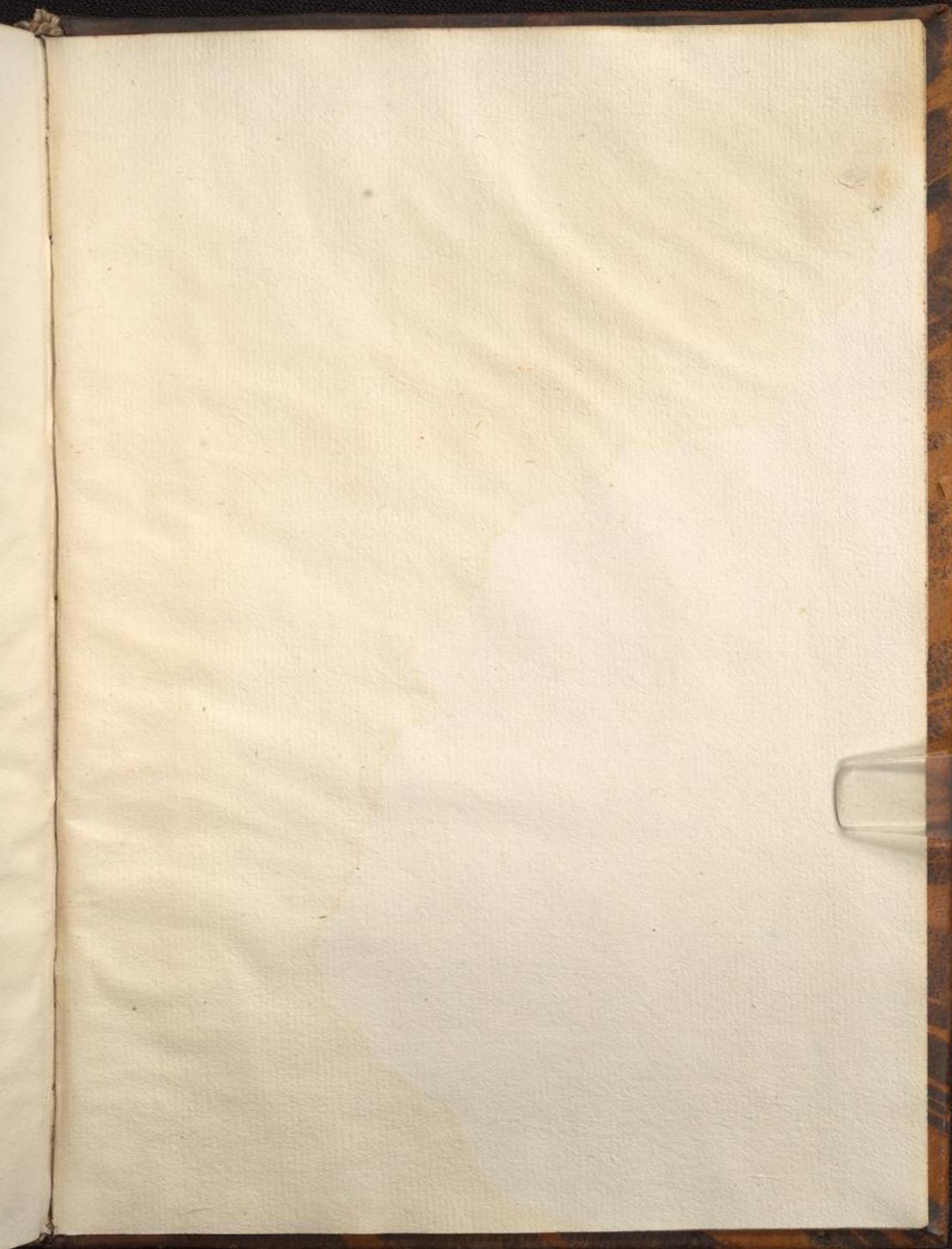
It sprich n pat no end huc so  
maria den so wunden unsern heren  
und wenn du den seggen prechen wilt  
so hauf alle die mit wassen an dem sam  
pflug stuf habe gessen du so gem an  
deus der pfel gatt mit off  
miedung was am quete man der auf  
seem lieben heren jhm nym die hellige  
drey magel off hend und off hunden ge  
wame die geyend willehuf und gem  
als gem muss off dieser pfel gem des  
heilff mir der man der den so cond die  
maria an dem herten an wils an sag  
nam alle name des willehuf und des  
sunt und des hellige gyste.



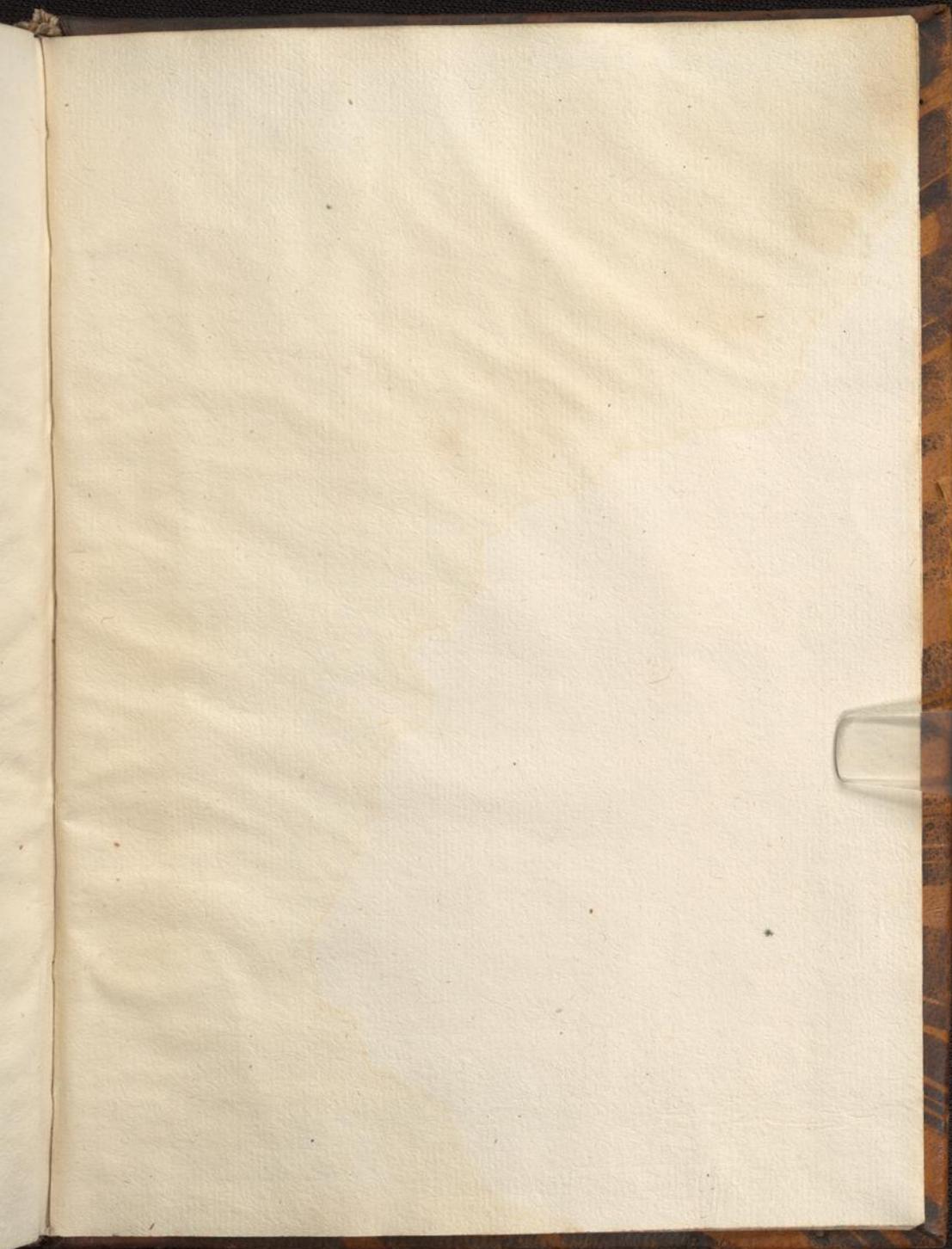




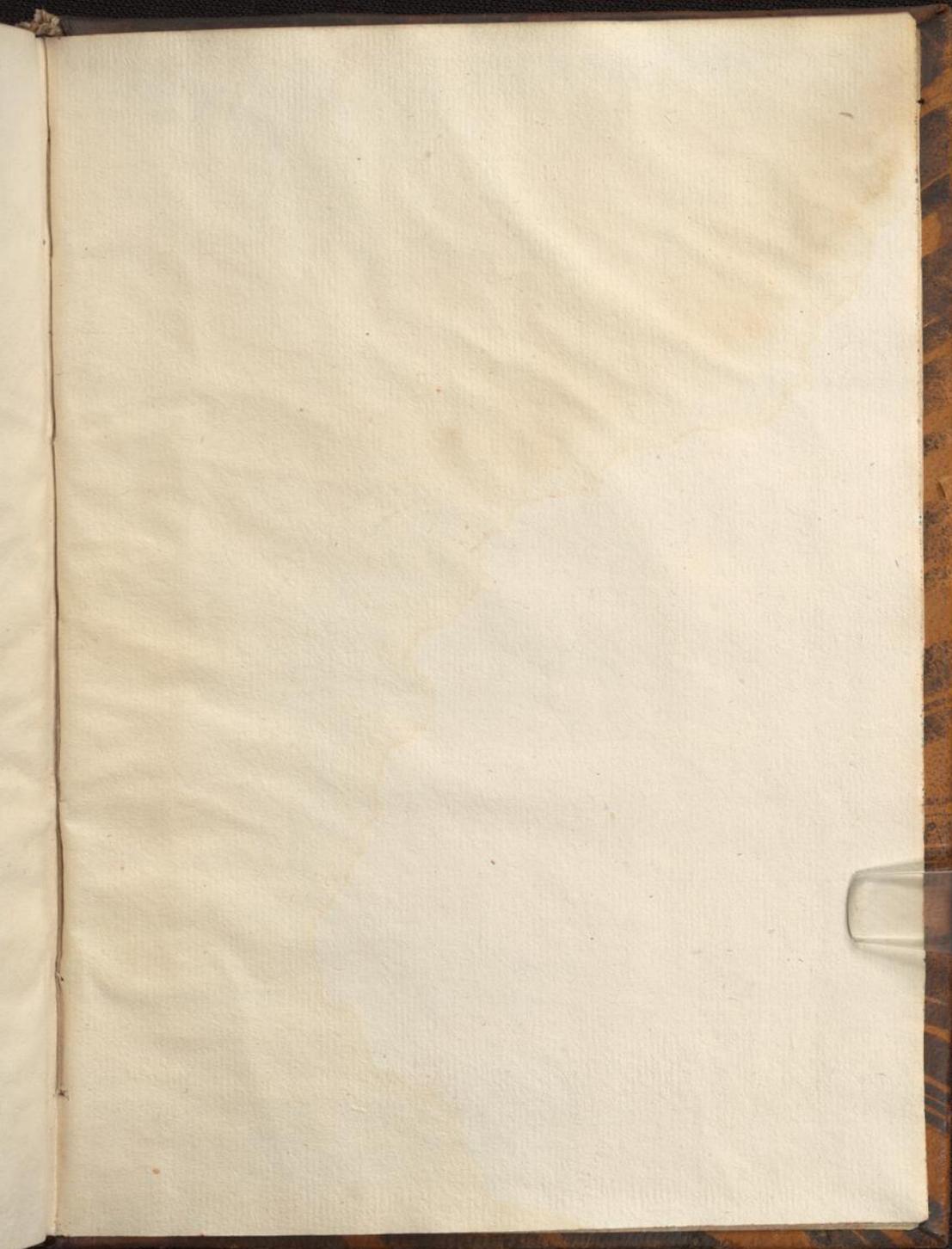














R  
32

